

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Vnà Il cumün da Valsot ha renovà l'antieriura chasa da scoula da Vnà e surdat uossa las clavs officialmaing al Cinevnà chi spordscha daspö ün on cuors da filmar. **Pagina 12**

Sommerlauf Das zweite Training im Rahmen des Projektes «Mehr Engadiner an den Start» stand ganz im Zeichen des Intervalltrainings. Es gab Interessantes zu erfahren. **Seite 18**

Brückenbauer Der Pontresiner Brückenbauer Toni Rüttimann berichtet im zweiten Teil über seine Erlebnisse in Myanmar. Eine eindrückliche Reportage auf **Seite 21**



Von Ferne gesehen eine zusammenhängende Grünfläche, aus der Nähe betrachtet von der Zivilisation gezeichnet: Der Schweizerische Nationalpark, wie er sich heute aus der Vogelperspektive präsentiert. Foto: SNP/Hans Lozza

Eine nicht ganz wilde Wildnis

Der SNP im Spannungsfeld zwischen unberührter Natur und Zivilisation



100 Jahre
echt wild

Es gibt Naturschutzgebiete, die man wochenlang durchstreifen kann, ohne einer Menschenseele zu begegnen. Eine solche Erfahrung ist im Schweizerischen Nationalpark

SNP, dem helvetischen Naturschutzgebiet par excellence, eher schwer zu machen. Erstens aufgrund von der (im internationalen Vergleich) offensichtlichen Kleinräumigkeit des SNP und zweitens weil dieser weitgehend natur-

belassene Raum punktuell unüberseh- und -hörbare Spuren menschlicher Zivilisation aufweist. Die Ofenpassstrasse und der Tunnel Munt la Schera werden alljährlich von Hunderttausenden von Fahrzeugen befahren. Ein emissionsreicher Verkehrsstrom, der fortwährend zunimmt und an den sich Flora und Fauna wohl oder übel anpassen mussten. Die Wildnis im SNP wird visuell und funktional seit den 1960er-Jahren auch durch die Wasserkraftwerksanlagen von Punt dal Gall und Ova Spin beeinflusst. Im Grossen und Ganzen haben sich die Tiere und Pflanzen im Schutzgebiet mit diesem Status quo abgefunden respektive sich an ih-

ren realen Lebensraum ohne gross Schaden zu nehmen angepasst. Doch dieses Gleichgewicht zwischen Naturschutz und zivilisatorischer Nutzung ist ein grundsätzlich prekäres, wie der Umweltunfall am Spöl Ende März 2013 belegt: Tausendfach verendeten Bachforellen, Wasserkleintiere und Pflanzen, als Ende März sich Schlamm statt Wasser aus dem Grundablass des Livigno-Stausees ergoss, das Bachbett mit schlickartigem Schlamm überzog und das Leben auf den ersten zwei Kilometern «ersticke». Ein Gau für die Verantwortlichen des SNP wie für die Engadiner Kraftwerke, die ihre Lehren aus dem Unfall ziehen. (mcj) **Seite 3**

Die Hoffnungen der Engadiner

Einheimische Fussball-Exponenten im EP-Gespräch

Die WM läuft, die eigene Meisterschaft ist zu Ende. Die Engadiner Fussballvereine ziehen Bilanz und blicken voraus. Und stellen auch Forderungen.

STEPHAN KIENER

Die Präsidenten Nicola Rogantini und Christian Happich tippen auf Argentinien als Weltmeister, Sportchef und Trainer Victor Carvalho hofft noch auf Portugal im Endspiel der Fussball-WM. Die Exponenten der Engadiner Fuss-

ball-Viertligisten FC Celerina, CB Scuol und FC Lusitanos erwarten die Schweiz entweder im Halbfinal, im Achtelfinal oder im Viertelfinal. Genauso unterschiedlich wie die drei die laufenden Titelkämpfe in Brasilien beurteilen, genauso ist rück- und vorausblickend die Sicht auf den Fussball im Engadin und auf den eigenen Klub. Im EP-Interview werden verschiedene Punkte angesprochen: Das Klima, die Optimierung der Trainings- und Spielmöglichkeiten, das fehlende Engagement der Schulen für den Fussball und das Ignorieren der Fussballbewegung im Tal durch die Öffentlichkeit. **Seite 17**



Der regionale Fussball entwickelt sich positiv, aber das Engadiner Klima schafft schwierigere Bedingungen als anderswo. Archivfoto Stephan Kiener

Die Spitex feiert Jubiläum

Oberengadin Die Spitex Oberengadin wird 20-jährig. Das soll mit einem Fest am 11. Juli in Samedan gebührend gefeiert werden. Die «EP/PL» hat den runden Geburtstag zum Anlass genommen, die Arbeit der Spitex etwas näher zu beleuchten. Einer der Klienten der Spitex ist der 80-jährige Zuozener Willi Ingold. Er nutzt das Angebot der Organisation seit längerer Zeit und er weiss die Dienstleistungen zu schätzen. Zum Beispiel den Mahlzeitendienst. Ein Porträt über Willi Ingold und die Spitex-Organisation lesen Sie auf **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Fachmittelschule stösst auf gute Kritik

Bildung Seit geraumer Zeit sorgen die Begriffe Pflegenotstand und Lehrermangel für Schlagzeilen. Zu wenige Jugendliche hätten Berufsziele in den Gesundheits- oder Pädagogikbereichen. Dem will die Academia Engiadina in Samedan entgegenwirken und bildet seit August 2011 Fachmittelschüler in den Fachrichtungen Gesundheit und Pädagogik aus. Aufgebaut ist diese schulische Ausbildung auf drei Jahren, wobei zwischendurch praktische Erfahrungen gesammelt werden. Die angestrebten Berufsziele reichen von Erziehern über Pflegefachpersonen bis hin zu Physiotherapeuten. Bei Fachleuten aus den Bereichen Gesundheit und Pädagogik sowie bei den jetzigen Schülern stösst diese Ausbildung auf positive Resonanz. Mehr dazu lesen Sie in der heutigen Ausgabe auf **Seite 7**

Sandà sco schanza pel turissem?

Bogn Engiadina Scuol Daspö ün pèr ons as rechatta il turissem in üna situaziun difficila. Causa la crisa economica in Europa e'l franc ferm s'han diminuidas las pernottaziuns eir in Engiadina Bassa. Il Bogn Engiadina a Scuol (BES) bada quist regress directamaing. Sco chi disch il directer dal BES Gerhard Hauser, s'haja eir l'on passà stuvü registrar damain entradas i'l bogn. Quai adonta da las grondas investiziuns dals ultims ons in differentas spüertas dal Bogn Engiadina Scuol. In venderdi, ils 20 gün, salva la Bogn Engiadina Scuol SA i'l local da cultura sia 12avla radunanza generala ordinaria. Davo la radunanza referischa Max Nadig, il president da l'organisaziun Bogns da cura svizzers: In seis referat tratta'l la dumonda, «es il turissem da sandà üna schanza pel turissem?» (anr/fa) **Pagina 11**

Cun Susasca, Lavinuoz e Sarsura illa lai

Zernez Lündeschdi decida il suveran da Zernez sur da duos credits da totalmaing ot milliuns francs pel rimplazzaint da la sablunera dal provedimaint d'aua existent ed üna nouva ouvra electrica illa Val Sarsura. Sulet quist'ouvra cuosta 7,43 milliuns francs e prodüa a partir dal 2017 raduond set gigawatt forz'electrica regenerabla. Per rivar a quai sun avertas amo trais decisziuns fundamentalas, dasper quella dal suveran ston decider eir amo la Regenza grischuna e la Confederaziun in chosa. La radunanza da lündeschdi es insomma speciala: Per decider a regard l'approvaziun da la constituziun nouva, da las ledschas da votaziuns e d'impostas dal cumün fusiunà sun per la prüma jada invidats ils votants e las votantas da Brail, Zernez, Susch e Lavin cumünaveilmaing a radunanza. (jd) **Pagina 13**

Anzeige

Persönliche Werte

40 Jahre

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



40025



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Gérard Doumit
El-Khoury, Sils Maria

Vorhaben: Errichtung zweier Sicht- und Windschutzwände aus Holz für Gartensitzplätze EG, Via Pas-chs 16 (Haus B), Parz. 2991 (Eigentümer StWEG Haus B Parz. 2991) und 3022 (Eigentümer Miteigentümergeinschaft Autoeinstellhalle), Dorferweiterungszone Pas-chs, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 19. Juni 2014

Der Gemeindevorstand
176.795.911

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Strassensperre
St. Moritz-Celerina

Infolge Sportveranstaltung (Seifenkistenrennen) wird die Strecke St. Moritz-Dorf, ab Verzweigung Ruinatsch nach Celerina, Höhe Zielhaus Bob, am

Samstag, 21. Juni 2014,
von 07.00 bis 19.00 Uhr

für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt.

St. Moritz, 17. Juni 2014

Gemeindepolizei St. Moritz
OK Engadin Derby
176.795.869

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-0005

Parz. Nr.: 2124

Zone: W2A

AZ: 0.4

Objekt: Wohnhaus
Via Muragls Sur 1,
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau

Bauherr: Inès Lombard,
Luegete 31,
8053 Zürich

Grund-eigentümer: Inès Lombard,
Luegete 31,
8053 Zürich

Projekt-verfasser: Pensa Architekten AG,
Via Maistra 5,
7500 St. Moritz

Auflage: 19. Juni bis
9. Juli 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Juni 2014

Gemeinde Pontresina
176.795.862

Die Direktnummer
für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: SAC Bernina

Grund-eigentümer: SAC Bernina
(Baurecht)

Projekt-verfasser: Vögeli Fridolin
7482 Bergün

Projekt: Solarkollektoren für Energiegewinnung

Parzelle Nr./ Zone: 551 Übr. Gemeinde-
gebiet/Landwirtschaftszone

Auflagefrist: 19. Juni bis
9. Juli 2014

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 12. Juni 2014

Baubehörde Bever
176.795.761

Quartierplan
Truochs / La Resgia –
Öffentliche Auflage

In Anwendung von Art. 18 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Auflage bezüglich der Quartierplanung Truochs / La Resgia der Gemeinde La Punt Chamues-ch statt.

Auflageakten:
– Quartierplanvorschriften mit Anhängen 1–6
– Bestandesplan 1:500
– Neuzuteilungsplan 1:500
– Gestaltungsplan 1:500
– Erschliessungsplan 1:500

Auflagefrist:
20. Juni bis 19. Juli 2014

Auflageort/-zeit:
Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden

Einsprachen:
Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

7522 La Punt Chamues-ch,
19. Juni 2014

Gemeindevorstand
La Punt Chamues-ch
Der Präsident:
Jakob Stieger
Der Gemeindevorstand:
Urs Niederegger
176.795.832



SAC-Touren

Sommerkurs

Sonntag, 22. Juni

Die Felsausbildung findet bei der Region Lagalb statt. Treffpunkt Parkplatz Lagalb um 08.45 Uhr. Persönliches Material (Klettergurt, Kletterhelm, Express, 2 bis 3 Karabiner, Reepschnüre, Sicherungsgerät, Keile, Bergschuhe und Kletterfinken, Lunch). Anmeldung bis 21. Juni, 20.00 Uhr beim Tourenchef Telefon Nummer 079 560 28 82 eziocameri@bluewin.ch

Alpinwandern, Val di
Campo-Malghera-Cantone

Samstag 5. bis Dienstag, 8. Juli, Alpinwandern, T4+, mehr Infos auf der Homepage. Anmeldung bis 23. Juni bei Yvonne Carisch, 081 834 56 59 / yv.carisch@bluewin.ch

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Öffentliche
Mitwirkungsaufgabe
Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde La Punt Chamues-ch statt.

Gegenstand:
Teilrevision Truochs / La Resgia

Auflageakten:
– Baugesetz (Art. 20.1)
– Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan, Genereller Erschliessungsplan 1:1000

Grundlagen:
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
20. Juni bis 19. Juli 2014

Auflageort/-zeit:
Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
19. Juni 2014

Gemeindevorstand
La Punt Chamues-ch
Der Präsident:
Jakob Stieger
Der Gemeindevorstand:
Urs Niederegger
176.795.831

Mit der «EP/PL»
an den Sommerlauf

Gratulation Laufen, wo Spitzenathleten trainieren, von einem See zum anderen. Am 17. August findet der 35. Engadiner Sommerlauf statt: 25 km von Sils nach Samedan oder 11 km von Pontresina nach Samedan. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für den Sommerlauf (25 km) und für den Muragl-Lauf (11 km) Startplätze verlost. Zudem wurde noch ein Jahresabo für die Online-Trainingsplattform «runningcoach.ch» verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Anita Allemann aus Samedan, Mirjam Frischknecht aus Samedan, Kathrin Nater aus Luzern, Albin Prevost aus Müstair und Francesco Sagunto aus St. Moritz. Wir wünschen den Gewinnern noch eine gute Trainingszeit und viel Spass am Engadiner Sommerlauf 2014. (ep)

www.engadinerpost.ch

Mit der EP an den Bikemarathon

Gratulation Am 30. August findet der Nationalpark Bikemarathon 2014 statt – ein tolles Rennen auf wunderschönen Strecken rund um den Schweizerischen Nationalpark.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für die Strecken «Vallader» (138 km) und «Puter» (47 km) Startplätze verlost. Die glücklichen Gewinner sind:

Daniel Jäger aus Samnaun, Janett Caviezel aus Scuol, Yves Edelmann aus Silvaplana, Rilana Cahenzli aus Zernez, Selina Duschetta aus S-chanf und Uli Schroff aufs Celerina. Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch eine gute Trainingszeit und viel Spass am Nationalpark Bikemarathon. (ep)

Bassus-Premiere am Samstag

Poschiavo Im Puschlav dreht sich zurzeit alles um den Baron Thomas de Bassus, die «EP» hat in ihrer Ausgabe vom Dienstag darüber berichtet. Unter anderem widmet das Ostschweizer Theater Jetzt in Zusammenarbeit mit der Theatergesellschaft Poschiavo dem Baron ein zweisprachiges Schauspiel. Pro-

fessionelle und Laiendarsteller inszenieren das abenteuerliche Leben dieser Persönlichkeit auf neue Weise. Die Premiere findet am kommenden Samstag, 21. Juni statt, und nicht wie die Organisatoren irrtümlich gemeldet haben am Freitag. (Einges.)

www.valposchiavo.ch

In der Nacht wird zu schnell gefahren

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden hat in den vergangenen zwei Wochen im Rahmen einer Ostschweizer Verkehrskontrolle die Geschwindigkeit von über 30000 Fahrzeugen während den Abend- und Nachtstunden gemessen. 1717 Lenkerinnen und Lenker hielten sich dabei nicht an die Tempolimiten. Gemessen wurde sowohl innerorts wie auch ausserorts und auf Autostrassen und Auto-

bahnen. Die massivste Geschwindigkeitsüberschreitung wurde bei einem Lenker im Ausserortsbereich im Oberhalbstein registriert. Anstatt der erlaubten 80 war dieser mit 144 Stundenkilometern unterwegs. Er musste seinen Führerschein auf der Stelle abgeben. Von den knapp 1800 Verstössen konnten etwa 1600 im Ordnungsbussenverfahren erledigt werden, während bei den restlichen eine Verzeigung erfolgte. (kp)

Anzeige




7523 Madulain · Tel. 081 854 18 88

Gastfreundschaft wie zu Hause

CHESA STÜVA COLANI, ein Deluxe-Hotel mit aussergewöhnlichem Charme. Einzig und singular ist die Art, ein exklusives Interior-Design mit der Geschichte einer alten Residenz im Engadin zu verbinden, die nur eine exzellente Gastfreundschaft ergeben kann.

Ein Ort, der zum Genuss für Unterhaltung, Kunst und Privatsphäre eigens gestaltet wurde, wo wahre Entspannung, mediterranes Gourmet und eine unberührte Natur zum Erlebnis werden.

Eröffnungsapéro
Wir laden Sie herzlich ein, am **Samstag, 21. Juni, von 17.00 bis 19.00 Uhr**, mit uns auf unsere Eröffnung anzustossen.
Ihr Gastgeber Michael Cotte und das Colani-Team freuen sich sehr auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: täglich ab 07.00 Uhr
– Frische Gipfeli und Kaffee
– Feine Mittagsmenüs
– Auf der Sonnenterrasse: Lunch, Kaffee und Kuchen
– Diner ab 18.30 bis 21.30 Uhr

SKI-WM-NEWS



St. Moritz
graubünden

presented by Audi
Vorsprung durch Technik

Die Gestaltung
der Rennstrecken
im Sommer

So manch einer wird sich wohl hie und da fragen, was die Verantwortlichen des Skizirkus eigentlich im Sommer machen? Entgegen der weitverbreiteten Meinung, dass Arbeiten an Skipisten nur im Winter vor-

genommen werden, werden die Rennpisten im Skigebiet Corviglia bereits in diesen Wochen von den Renndirektoren der FIS begangen. Es geht dabei darum festzuhalten, wie die Rennen des Weltcups der Damen im kommenden Januar sowie des Weltcup-Finales im März 2016 und der Ski-WM 2017 gefahren werden. Um die Abfahrt der Damen attraktiver zu gestalten, sollen mehr Sprünge in den Rennverlauf eingebaut werden. Die Piste der Damen soll parallel zu derjenigen der Herren geführt sein, um nicht zwei gänzlich verschiedene Strecken präparieren zu müssen, dies betrifft vor allem das Finale 2016. Das heisst, es soll mit kleinstem Aufwand das Maximum für die Gestaltung der Rennen erzielt werden.

Nebst den FIS-Renndirektoren der Damen, Aile Skaardal und Jean-Philippe Vuillet (Nachfolger von Jan Tischhauser) werden auch Markus Waldner und Hannes Trinkl, FIS-Renndirektoren der Herren nach St. Moritz reisen, um die Streckenprofile der Herrenrennen zu besprechen. Hier geht es vor allem

darum, die neuen technischen Erkenntnisse in der Herren-Abfahrt zu berücksichtigen, da die letzten Abfahrten in St. Moritz mehr als zehn Jahre her sind. An den kurzfristig übernommenen Herren-Weltcup-Rennen im Februar 2014 konnte denn auch nicht auf der Originalstrecke gefahren werden. Die genannten Anpassungen auf den Pisten werden ausschliesslich durch Änderungen in der Pistenpräparation vorgenommen. Dies bedingt, dass beim Damen-Weltcup im Januar genügend Schnee vorhanden ist. Darum freuen wir uns jetzt schon auf tiefe Temperaturen und ergiebige Schneefälle im Winter, wünschen Euch aber zuerst noch einen sonnigen Sommer!

Weitere Informationen:
www.stmoritz2017.ch
www.facebook.com/stmoritz2017



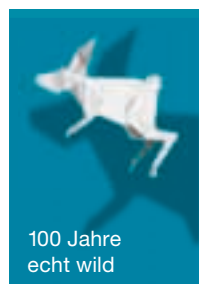
Naturschutzgebiet mit Asphalt und Beton

Der SNP ist auch «Kompromisszone» zwischen Natur- und Zivilisationsraum

Der Schweizerische Nationalpark ist nicht einfach «Natur pur». Er war von Anfang an Ziel unterschiedlichster Ansprüche.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) umfasst keine ursprüngliche Wildnis.



Die Spuren früherer Nutzungen sind an vielen Stellen noch erkennbar. Trotz seines Status als «striktes Naturreiservat» gemäss Internationaler Naturschutzunion IUCN konnten

auch nach der Parkgründung nicht alle menschlichen Einflüsse auf den 170 km² Fläche vermieden werden. Selbstredend sind diese Infrastrukturbauten den Naturschützern ein Dorn im Auge, lassen sich aber grösstenteils nicht einfach aus der Welt schaffen. Teils sind sie erst nach der Unterschutzstellung des Gebiets entstanden, teils waren sie schon vor der Gründung des SNP da. Hans Lozza, Naturwissenschaftler und Mediensprecher des SNP, ist einer der Wissenschaftler, die sich mit diesem Phänomen auseinandergesetzt haben. In einem Artikel im SNP-Atlas hält er fest, dass Reste von Bergbauanlagen, Kalkbrennöfen, Kohlemeilern sowie historische Lawinerverbauungen klar auf frühere menschliche Aktivitäten verwei-



Friktionen sind unvermeidbar: Der viele Fahrzeugverkehr stört die Ruhe in der Wildnis.

Foto: SNP/Hans Lozza

sen – ganz zu schweigen vom Gut «Il Fuorn», das 1490 erstmals urkundlich erwähnt wurde und heute noch als Hotel und Restaurant dient.

Viel genutzte Verkehrsinfrastruktur

Die augenfälligste und folgenschwerste Infrastrukturbaute, die sich mitten durch das Schutzgebiet hinzieht, ist aber die Ofenpassstrasse. Sie durchschneidet auf einer Länge von knapp zwölf Kilometern das Herzstück des SNP. Wohl gab es zu Gründerzeiten bereits einen Verkehrsweg, der das Engadin mit dem Val Müstair verband. Doch wurde diese unbefestigte Strasse noch lange nicht so stark befahren, wie dies heute der Fall ist. Ab dem Jahre 1925 sollte sich dies bald ändern, als mit der Aufhebung des Automobilverbots die

Pferdekutschen von der Bildfläche verschwanden und die Strasse in der Folge für den Verkehr ständig verbreitert und asphaltiert wurde. Der Verkehr auf der Ofenpassstrasse nahm nach der Eröffnung des Munt-la-Schera Tunnels 1970 nochmals markant zu. Zwar sollte dieser 3,4 Kilometer lange Tunnel nach der Fertigstellung der Kraftwerksanlagen gesperrt werden, doch diese Abmachung ging aufgrund anderer politisch-gesellschaftlicher Prioritäten «vergessen»: Der Munt-La-Schera-Tunnel ist Teil der wichtigsten Erschliessungsstrasse für Livigno, vorab im Winter, wenn es keine andere Strassenverbindung ins italienische Zollfreigebiet gibt. «Dieser Tunnel hat sich als schwere Hypothek für den Schweizerischen Nationalpark erwiesen», sagt Hans Lozza. Lärm und

Gestank lassen die vielen Fahrzeuge zurück, 2011 waren es rund 300 000, welche die Zollstation bei Punt la Drossa auf dem Weg nach oder von Livigno passierten, Tendenz steigend. Zu den Emissionen gesellen sich auf der Passstrasse Spuren des Streusalzes. Die wichtige Verkehrsachse ins und vom Val Müstair wird schwarzgeräumt. Untersuchungen haben gezeigt, dass die NaCl-Konzentrationen beidseits der Strasse erhöht sind und die Rückstände durch den Wind bis zu 40 Meter weit weg von der Trasse verfrachtet werden.

Staumauern, Tunnel, Druckstollen

Das Gesicht des Schutzgebietes wurde und wird nicht nur durch die Ofenpassstrasse und den Munt-la-Schera Strassentunnel mit bestimmt, es gab mit der

Erstellung der Kraftwerksanlagen in den 1960er-Jahren weitere Infrastrukturbauten, welche die Wildnis des SNP «zähmten»: Die 73 Meter hohe Bogenstaumauer bei Ova Spin, die noch höhere und viermal längere Bogenstaumauer bei Punt dal Gall, samt Stausee und der weiteren Infrastruktur, die es für die Wasserkraftnutzung braucht. Bauten aus der Neuzeit, die aber erst mit neuen Verträgen aus dem Jahre 1920 möglich wurden, als die Gemeinde Zernez dem SNP das Gebiet Falcun für die Wiederansiedlung von Steinböcken abtrat, im Gegenzug aber von der Eidgenossenschaft zugesichert bekam, einer etwaigen Stauung des Spöl-Bachs für die Stromgewinnung stünde nichts im Wege...

Die Wasserkraftwerksanlagen und die Verkehrswege sind die schwerwiegendsten zivilisatorischen Eingriffe in das Schutzgebiet des SNP. Neben diesen Infrastrukturbauten nehmen sich andere Spuren menschlicher Aktivität wie Stacheldrahtresten der Armee oder überflüssige Wanderwegzeichen schon fast niedlich aus.

Diese kleinen «Altlasten» konnten sukzessive entfernt werden. Wie übrigens die Einführung des GPS-gestützten Infosystems etliche Hinweisschilder im SNP überflüssig machte. Doch mit den wichtigsten menschlichen Spuren wird der SNP sich auch künftig abfinden müssen: «Es gab viele politische Anläufe, Livigno von anderswo her per Tunnel zu erschliessen. Diese Versuche sind bisher alle, wohl aus finanziellen Gründen, fehlgeschlagen», sagt Hans Lozza.

Jederzeit genug sauberes Wasser in den Spöl leiten können

Umweltunfall am Spöl: Bilanz der Task Force nach gut einem Jahr

Der Spöl ist ein Jahr nach dem Öko-Unfall vom 30. März 2013 auf gutem Weg. Dies zeigen die seit dem Unfall bis heute durchgeführten Untersuchungen der Task Force Spöl. Im Herbst erscheint der Schlussbericht.

In der Nacht vom 29. zum 30. März 2013 führte Feinsedimenteintrag in die Dotieranlage des Stausees Livigno zum Ausfall der Restwasserabgabe und zur Verschlämzung und zeitweisen Trockenlegung des Spölbachs im Schweizerischen Nationalpark (SNP). Mehrere tausend Fische verendeten. Um die Ursachen und die ökologischen Auswirkungen zu untersuchen, wurde in der Folge eine Task Force – bestehend aus Vertretern der betroffenen eidgenössischen und kantonalen Ämter, den Engadiner Kraftwerken (EKW), dem Schweizerischen Nationalpark (SNP) und der Forschungskommission des SNP – gebildet, um die Ursachen und Folgen des Unglücks zu untersuchen.

Am 10. Juni trafen sich die Experten in Chur, um die Ergebnisse der bisherigen Abklärungen zu diskutieren und zu verabschieden. Zudem wurde eine Reihe von möglichen Empfehlungen zu Händen von Bund und Kanton, den EKW und der Forschung erörtert, welche das Risiko solcher Ereignisse am Spöl weiter minimieren sollen.

Ein Drittel der Forellen überlebte

Eine Kartierung der Bachforellen-Laichplätze im Frühwinter belegte, dass die überlebenden Fische ihre angestammten Laichplätze wieder aufsuchten. Anhand der Fischbestandsaufnahmen 2013 und 2014 konnte rekonstruiert werden, dass mindestens

ein Drittel der ursprünglichen Bachforellen-Population den Unfall an Ostern 2013 überlebt hatte. Dafür entscheidend waren das aus den Seitenbächen zufließende Wasser und die Fluchtmöglichkeit in tiefere Becken und in den unterhalb liegenden Stausee Lai da l'Ova Spin. Im Frühjahr 2014 wurden im unteren Teil des betroffenen Spöl-Abschnitts wieder zahlreiche und wohlgenährte Bachforellen angetroffen, auf den ersten ca. 1,5 km unterhalb der Staumauer geht die Wiederbesiedlung allerdings erst langsam voran. Hier hatten wahrscheinlich keine Forellen überlebt, die an ihre Standorte zurückkehren konnten. Der Bestand muss sich deshalb vor allem durch die natürliche Reproduktion erholen.

Sofortige/mittelfristige Massnahmen

Die Engadiner Kraftwerke haben aufgrund der Vorkommnisse als Sofortmassnahme das betriebliche Absenkeziel auf 1735 mü.M. erhöht. Damit kann das Risiko von erneuten Schlammausträgen minimiert werden. Zudem prüfen die EKW technische Verbesserungen im Rahmen der in den kommenden Jahren vorgesehenen Sanierung der Stauanlage. Dazu gehören eine Höherlegung des Dotierwassereinflaßes, um jederzeit in der Lage zu sein, sauberes Wasser in den Spöl zu leiten sowie die Installation redundanter Restwassermessungen. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Umweltunfall sollen sämtliche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, ohne den Stausee abzusenken. Im Verlauf der kommenden Monate werden die EKW die für die Projektanpassungen notwendigen Genehmigungsverfahren einleiten.

Die Task Force begrüsst dieses Vorgehen der EKW und beschloss darüber hinaus die folgenden weiteren Mass-



Kurz nach dem Unglück: Die Wasser des Spöl unterhalb des Grundablasses erscheinen grau vom Schlick.

Archivbild: Marie-Claire Jur

nahmen: Die künstlichen Hochwasser am Spöl sollen weiterhin durchgeführt werden, um einerseits den Grundablass freizuhalten, andererseits aber auch, um die Dynamik im Spöl und damit die natürliche Artenvielfalt zu fördern. Zudem wird das ökologische Monitoring am Spöl und seinen grösseren Seitenbächen unter der Leitung der Forschungskommission des SNP weitergeführt, ergänzt mit weiteren Fischbestandsaufnahmen im Ein- bis Zweijahresrhythmus. Zudem wünscht sich die Task Force, dass in Zukunft weitere Forschungsarbeiten im Bereich der Sedimentbewegungen gemacht werden, um diese Abläufe besser zu verstehen.

Chronologie der Ereignisse

Die Aufarbeitung der Ereignisse zeigte, dass aufgrund des tiefen Wasser-

standes im Stausee Livigno – der allerdings mit 17 Metern noch deutlich über der minimalen Konzessionshöhe lag – Sedimentmassen vornehmlich aus dem Seitenarm von Gallo her in Bewegung gerieten und durch die Dotieranlage in den Spöl gelangten, bis die Dotieranlage verstopfte, was zu einem Ausfall des Restwassers führte. Die Verstopfung konnte aufgrund der baulichen Situation nur durch das Öffnen des Grundablasses behoben werden, was zu einem weiteren Schlammeintrag in den Spöl führte. Aufgrund des zunächst fehlenden Wassers und der sehr hohen Schlickkonzentration im Wasser verendeten grosse Mengen an Bachforellen und Kleinlebewesen. Bereits am Vortag waren – unabhängig von den Ereignissen am Bach – Tausende von See-

saiblingen in den Druckstollen und von dort in die Turbinen der EKW geraten. Nebst dem Fischsterben wurde durch das Ereignis das Bachbett des Spöl über ca. zwei Kilometer verschlammmt. Um diesen Schlamm wieder zu entfernen und damit die Grundlage für eine Wiederbesiedlung durch Fische und Kleinlebewesen zu ermöglichen, führte die Task Force am 9. Juli 2013 ein künstliches Hochwasser durch.

Die Begleituntersuchungen am Tag selbst wie auch die Folgeuntersuchungen danach zeigten den Erfolg dieser Massnahme: Der Spöl wurde weitgehend vom Schlamm befreit. Eine umfassende Wiederbesiedlung mit Kleinlebewesen erfolgte bereits im Sommer 2013. Im Frühjahr 2014 zeigten die meisten bergbachtypischen Arten sogar höhere Besiedlungsdichten als in allen vorangegangenen Jahren. Gemäss Michael Roth, Direktor der Engadiner Kraftwerke AG, wird das Gros der baulichen Massnahmen wahrscheinlich 2016 umgesetzt. Die ursprünglich rund 14 Millionen Franken teure Sanierung der Kraftwerksanlagen wird durch die unglücksbedingten Zusatzeingriffe, welche ohne Absenkung des Livigno-Stausees erfolgen, um zehn Millionen Franken teurer. (pd/ep)

Hängige Strafuntersuchung

Die Task Force Spöl hatte sich nicht mit den strafrechtlichen Konsequenzen des Spöl-Unglücks zu befassen. Gemäss der Staatsanwaltschaft Graubünden ist die diesbezüglich eingeleitete Strafuntersuchung noch hängig. (ep)

T&P Immobilien
ENGADIN



PONTRESINA
Zu verkaufen / da vendere

Chesa Graziella 3½-Dach-Zi-Whg., ca. 70 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 3 ½ locali, ca. 70 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

Chesa Mandra 3½-Zi-Whg., ca. 80 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 3 ½ locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**

2½-Zi-Whg., ca. 46 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 2 ½ locali, ca. 46 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 670 000.00**

Haus 2 A 4½-Zi-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 4 ½ locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.795.801



**Eröffnung Isellasweg
Mittsommernachtsfest
in Gravatscha Bever**

vom 21. Juni 2014, 16.00 Uhr bis Open End

Wir freuen uns, Sie zur **Eröffnung** des Isellasweges (ein Themenweg zur revitalisierten Flusslandschaft) bei der Feuerstelle Gravatscha auf **Samstag, den 21. Juni 2014, um 16.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro einzuladen.

Anschliessend findet erstmals ein Mittsommernachtsfest in Gravatscha mit Festwirtschaft und Zelt sowie musikalischer Begleitung durch Curdin Nicolay statt.

Informationen zum Event erhalten Sie bei Bever Tourist Information
Telefon 081 852 49 45
bever@estm.ch

Freundlich laden ein:
Projektteam Isellasweg Bever
Tourismuskommision Bever



ENGADIN
ST. MORITZ
176.795.887

Zu vermieten in **St. Moritz**
4½-Zimmer-Wohnung
per 1. Juli oder nach Vereinbarung,
Fr. 2130.– inkl. NK.,
Garagenplatz Fr. 125.–.
Tel. 078 761 73 27

012.267.373

Zu mieten gesucht
Garagen-Box
in Dauermiete
Region Bever–Silvaplana
Tel. 079 354 99 63

012.267.234

St. Moritz-Bad
Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung
5-Zimmer-Wohnung
1. OG, ca. 100 m², unmöbliert, Balkon,
nur Dauermieter, MZ Fr. 2650.– inkl.
NK und Parkplatz im Freien.
Telefon 079 351 21 64

176.795.899

Zu vermieten in **Maloja** zwei neue
4½-Zimmer-Wohnungen
ab Fr. 1825.– exkl. NK.
Tel. 079 473 95 77 / 079 719 78 78
motafarun@bluewin.ch
www.facebook.com/MotaFarun

012.267.448

Notiz – Darf ich nicht vergessen:
15. Silser Hesse-Tage
vom 26. bis 29. Juni im Hotel Waldhaus

Detailprogramm unter:
www.engadin.stmoritz.ch/sils

@rena Tech
Scuol/Samedan

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

**1 Servicetechniker
Gastronomie**

Sie übernehmen Service-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Gastronomiegeräten. Als gebietsverantwortlicher Servicetechniker beraten Sie unsere Kunden im Engadin.

Nebst einer abgeschlossenen Lehre als Elektromonteur (oder gleichwertige Ausbildung) bringen Sie idealerweise Berufserfahrung sowie angenehme Umgangsformen und Freude am direkten Kundenkontakt mit.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, ein eigenes Servicefahrzeug und eine abwechslungsreiche Arbeit.

Ihr Arbeits- und Wohnort ist das Oberengadin.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Arena Tech AG
Rico Caviezel
Stradun 404
CH-7550 Scuol
0041 81 861 01 10
info@arenatech.ch
www.arenatech.ch

176.795.637

GRILL & LOUNGE

GRILL & RESTAURANT

Feines vom Holzgrill,
lokale Beilagen und
Klassiker aus der Engadiner Küche

Crap da Fö
PALÜ PONTRESINA

LA MAISA!
Ein Holztisch, ein Menü, 18 Freunde!

NEU: TERRASSE MIT LOUNGE
Leichte Sommergerichte, Snacks,
feine Grilladen, offene Weine,
Sonnenschein

**IM SOMMER MITTWOCH-SONNTAG
JEWEILS FÜR LUNCH & DINNER**

«Crap da Fö» Grill & Lounge im HOTEL PALÜ, PONTRESINA
Tel. +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch

AB
20. JUNI
WIEDER OFFEN

MORGENKONZERTE ST. MORITZ 2014
Täglich von 10.30 bis 11.40 Uhr vom 22. Juni bis 14. September 2014
im Konzertsaal der St. Moritz Bäder AG in St. Moritz-Bad,
neben dem Eingang zum Heilbadzentrum.



SONNTAG, 22. JUNI: ERÖFFNUNGSKONZERT

AMUSE OREILLES
Jürg. H. Frei, Flöte – Mariusz Danilewski, Klavier –
Heinz Sieber, Violoncello und Kontrabass – Werner Steidle, Schlagzeug

G. F. Händel «Play Händel» nach F-Dur HWV 369 (1712)
N. Rota Zwei Themen zu F. Fellinis Film «La Strada» (1954)
H. Mancini Three by Mancini and Mercer:
Days of Wine and Roses, Charade, Moonriver (1961)
L. Jessel Die Parade der Zinnsoldaten (1905)
J. Strauss Tik-Tak-Polka op. 365 (1874)
S. Bechet Petite fleur (1952)
H. Mancini Pennywhistle Jig (1970)
J. Strauss Frühlingsstimmen-Walzer op. 410 (1883)
Susanne Haller, Sopran

L. Bonfa/Antonio Maria «Manha de Carnaval» aus «Orfeu negro» (1959)
A. Piazzolla Verano Porteno (1965)
from «The Four Seasons of Buenos Aires»
C. Velasquez Bésame Mucho – Aria de amor (1941)
nach einem Thema von E. Granados
S. de Yradier La Paloma – Habanera (1863)

Programmhefte der Morgenkonzerte sind bei der
St. Moritz Tourist Information, in den Hotels oder am Eingang zum
Konzertsaal erhältlich. www.salonorchester-stmoritz.ch

176.795.838

VÖGELE SHOES **BINGO** **SHOE DISCOUNT** **MAX SHOES**

Wir sind ein stetig wachsendes Detailhandelsunternehmen mit über 400 Filialen und 2500 Mitarbeitenden in der Schweiz und in Österreich.

Unsere Kunden haben immer 1. Priorität! Zur Verstärkung unserer Vögele Shoes Filiale in **Samedan** suchen wir per 1. August 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Schuhmodeberater/in
Teilzeitpensum: ca. 40 %

Ihr Aufgabenbereich:

- Kundenberatung und aktiver Verkauf
- Kassenbedienung und Abrechnung
- Diverse Warenbewirtschaftungs-, Dekorations- und Lagerarbeiten

Ihre Kompetenzen – unsere Anforderungen:

- Vorzugsweise Erfahrung im Detailhandel
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Sinn und Flair für Mode
- Flexibilität im Arbeitspensum

Wir bieten Ihnen:

- Eine Position in einem erfolgreichen und gut positionierten Unternehmen
- Sehr interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet
- Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- Personalentwicklung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einkaufsvergünstigungen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnissen.

Karl Vögele AG
Melanie Romer 627
Human Resources
Burgerfeldstrasse 15
8730 Uznach
jobs@voegele.com

Gemeinde ST. MORITZ

OVAVERVA
Hallenbad · Spa · Sportzentrum

In St. Moritz wird Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung eröffnet.

Hierfür sucht die Gemeinde St. Moritz **per sofort oder nach Vereinbarung** eine

Kosmetikerin (80–100%)

Eine genaue Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

176.795.902

SILVAPLANA

Schulstätte Silvaplana-Champfèr

Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 suchen wir für unsere Schulstätte Silvaplana-Champfèr eine

Betreuungsperson für die Kinderaufsicht

Romanische Sprachkenntnisse erwünscht.
Es sind Kinder vom Kindergartenalter bis zum 6. Schuljahr zu beaufsichtigen und zu betreuen.

Arbeitsbereich:

- Mithilfe beim Mittagstisch
- Wöchentliches Arbeitspensum von 6 bis 8 Stunden in Zusammenarbeit mit unserer Hortnerin
- Arbeitszeiten: 11.30 bis 13.30 Uhr (Mo/Di/Do/Fr)
- Stellvertretungen im Verhinderungsfall der Hortnerin bis 18.00 Uhr
- Aufgaben: basteln, spielen mit Kindern

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bitte bis **Montag, 23. Juni 2014** zu richten an:

Schulratspräsidentin: Susanne Lanfranchi,
Via Munterots 8, 7513 Silvaplana

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter:
Ueli Denuder, Telefon 079 457 98 44

Schulrat Silvaplana-Champfèr

176.795.734

POST HOTEL SILS-MARIA

**DIE BESTEN BURGER
GIBT'S IN SILS**

Wir haben unsere Tageskarte um ein völlig neues Angebot erweitert – die Top Burger, hausgemacht mit unserem speziellen, knusprigen Burger-Brot.

Exklusiv und kreativ ist der
HOTEL POST BURGER
Der etwas kleinere
SILSER - BURGER, gut wie der grosse!

Der **JUNIOR - BURGER** für den kleinen Hunger
SCHNITZEL - BURGER,

VEGI - BURGER,

CHEESBURGER ...

... alle mit Country Cuts im «Üert da la Posta», dem lauschigsten Garten oder im Restaurant «Stüva da la Posta» in Sils-Maria zu geniessen.



Hotel Post****
Fam. Hp. & T. Nett
CH-7514 Sils-Maria
Tel. 081 838 44 44
Fax 081 838 44 00
www.hotelpostsils.ch
mail@hotelpostsils.ch

ENGADIN

«Da greift ein Rädchen ins andere»

Die Spitex Oberengadin verfügt über ein eingespieltes Team

Seit 20 Jahren steht die Spitex Oberengadin im Dienst ihrer Klientinnen und Klienten – der 80-jährige Zuozener Willi Ingold ist einer von ihnen.

«Gut, Herr Ingold, dann sind wir so weit.» Die Spitex-Mitarbeiterin reicht ihrem Klienten die Hand und drückt sie herzlich. Sollte die Pflegerin unter Zeitdruck stehen, lässt sie es sich jedenfalls nicht anmerken. Dankend lehnt sie ab, sich zur Tür begleiten zu lassen und lächelt freundlich, als Willi Ingold dennoch darauf beharrt. «Das gehört sich doch so», sagt der 80-jährige Mann – und nutzt die Gelegenheit, von früheren Jahren zu erzählen, als er nicht nur behender war als heute, sondern flink wie ein Wiesel und stark wie ein Bär. Als die Pflegerin die Wohnung verlassen hat, nimmt er ein wenig umständlich auf einem Stuhl in der Küche Platz. Auf der Anrichte neben dem Spülbecken steht die graue Box, die der Mahlzeitendienst bereits am Morgen gebracht hat. Die Hauptmahlzeit des 4-Gang-Menüs musste der Pensionär nur noch aufwärmen, um sie zu geniessen. Nun ist er satt und auch ein bisschen müde. Ein Nachmittagsschlafchen steht auf dem Programm, denn am Abend will er ausgeruht sein. Willi Ingold hat noch einen Termin: Er ist zum Schachspielen verabredet. Den Weg von seiner Wohnung in Zuoz ins nahegelegene Samedan wird er im eigenen Auto zurücklegen.

Weitgehend selbstbestimmt

Willi Ingold ist einer von zahlreichen Klienten, die das umfangreiche Angebot der Spitex Oberengadin in Anspruch nehmen. Nach längerer Krankheit ist der 80-Jährige auf Hilfe angewiesen – auf Hilfe zur Selbsthilfe, wohlgemerkt. Auch wenn er nicht



Zufrieden im Alter: Willi Ingold bestimmt seinen Alltag weitgehend selbst und pflegt zahlreiche Hobbys.

Foto: Carsten Michels

mehr so beweglich ist wie einst, bestimmt er seinen Alltag selber. Die Pflegenden der Spitex besuchen ihn jeweils morgens und abends, unterstützen ihn bei der Körperpflege und sorgen dafür, dass er seine Medikamente in der vorgesehenen Dosis einnimmt. Der Mahlzeitendienst bringt das Mittagessen. Und die Spitex-Mitarbeiterin, die einmal wöchentlich wegen der Hauswirtschaft nach dem Rechten sieht, nimmt ihm die beschwerlichsten Reinigungsarbeiten ab. Mit Getöse setzt die Kuckucksuhr in der Küche ein, vom Flur aus antwortet die Standuhr mit ruhigen Schlägen und im Wohnzimmer macht sich glockenhell die Wanduhr bemerkbar. Willi Ingold nickt zu-

frieden. «Genauso funktioniert die Spitex: wie ein Uhrwerk», sagt er. «Da greift ein Rädchen ins andere.»

Ein eingespieltes Team

In der Spitex-Zentrale im Spital Oberengadin in Samedan bringen sich derweil Ramona Brunner, Annelies Hiltbrunner und Jnes Barblan gegenseitig auf den neusten Stand. Pflegefachfrau Brunner ist für die Einsatzleitung zuständig, Pflegefachfrau Hiltbrunner ist eine der beiden Teamleiterinnen, und Geschäftsleiterin Barblan hält den Betrieb im Grossen und Ganzen wie auch im Kleinen zusammen. Gerade werden die Einsatzpläne für die kommende

Woche besprochen. Jeweils dienstags ist Sitzung mit allen Pflegekräften. Die Pläne werden elektronisch übermittelt;

kurzfristige Änderungen werden unter der Woche über das Handy mitgeteilt. «Die Koordination klappt sehr gut», sagt Einsatzleiterin Brunner. «Wir sind ein eingespieltes Team.» Insgesamt sind bei der Spitex Oberengadin zurzeit über drei Dutzend Personen für die Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten im Einsatz. Damit das Räderwerk, von dem Willi Ingold sprach, reibungslos läuft, stehen Spital- und Hausärzte mit der Spitex Oberengadin in engem Kontakt.

Ein Schiff wird kommen

In Willi Ingolds Wohnung sind die Glockenschläge verklungen, ein leises Ticken bleibt zurück. Uhren sammeln und Schach spielen sind nur zwei der Hobbys des rüstigen Mannes. Wann immer er Zeit findet, greift Willi Ingold zu Pinsel und Farben. Die lichtdurchfluteten Stadtansichten, die die Wände seiner Wohnung zieren, zeugen von seiner regen Maltätigkeit. Und dann sind da noch die Schiffsmodelle, denen er sich mit Leidenschaft widmet. Wenn die Spitex-Mitarbeiterin das nächste Mal kommt, wird er sie bitten, beim Aufstellen des spanischen Dreideckers zu helfen. Das Modell ist erst im Rohbau fertig und wird Willi Ingold wohl noch eine Weile beschäftigen.

Carsten Michels

Grosses Spitex-Fest in Samedan

Aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens lädt die Spitex Oberengadin/Engadin'Ota am Freitag, 11. Juli zum Jubiläumsfest. Gefeierte wird von 16.00 bis 20.00 Uhr mit der Bevölkerung auf dem Dorfplatz von Samedan. Es wird offizielle Reden geben, in denen die Bedeutung der Spitex Oberengadin gewürdigt wird. Beim Apéro riche werden Er-

innerungen wach an eine ebenso bewegte wie erfolgreiche Vereinsgeschichte. Durch die Veranstaltung führt der Engadiner Schauspieler Lorenzo Polin, der bei dieser Gelegenheit auch die Preisverleihung im grossen Spitex-Wettbewerb vornehmen wird. Der Wettbewerb ist dieser Tage lanciert worden. Einsendeschluss ist der Donnerstag, 10. Juli. (cmi)

Schweizer Erstaufführung von Rossinis «La Gazzetta»

In zehn Tagen feiert Opera St. Moritz wieder Premiere im Hotel Kulm

Von Gioacchino Rossini (1758 – 1839) hat Opera St. Moritz schon mehrere Werke zur Aufführung gebracht. Dieses Jahr ist mit «La Gazzetta» eine ganz besondere Oper an der Reihe.

Was passiert, wenn ein besorgter Vater per Zeitungsinserat einen Mann für seine schöne Tochter sucht? Gioacchino Rossinis Oper «La Gazzetta» – im Originaltitel «La Gazzetta ossia il matrimonio per concorso» – gibt darauf mit der schönsten Musik des Komponisten Antwort. Der Meister der Opera buffa hat diese turbulente Oper 1816 geschrieben und zur Uraufführung gebracht.

Mit verschollenem Quintett

Bereits zum 5. Mal bringt Opera St. Moritz eine Oper im Oberengadin auf die Bühne. Die diesjährige Aufführung im Kulm Hotel St. Moritz ist ein ganz besonderer Leckerbissen, der alle begeistern wird. «La Gazzetta» (Die Zeitung), eine witzige, turbulente Story mit der rasanten Rossini-Musik, wird zum ersten Mal in der Originalfassung in der Schweiz bzw. in St. Moritz aufgeführt. Dies ist möglich, nachdem unlängst die lange gesuchte Partitur für das grosse Quintett im ersten Akt in Palermo per Zufall gefunden wurde. Dieses Quintett ist gleichsam der Dreh- und Angelpunkt des ersten Aktes dieser Oper. An der Uraufführung in Neapel



Einblick in die Probearbeiten des Opernchors unter der musikalischen Leitung von Jan Willem de Vriend.

kam das Publikum noch in den Genuss dieser eingängigen Passagen, danach verschwanden die entsprechenden Notenblätter und blieben fast zweihundert Jahre lang verschollen.

Traditionsgemäss wird auch diese Oper unter Einbezug der Zuschauer ge-

spielt, wie immer, hautnah am Geschehen, fast auf Tuchfühlung mit den Solisten. Kurz gesagt: Opera hautnah.

Die Besetzung und Organisatoren der diesjährigen Oper – Protagonistinnen und Protagonisten, musikalische Leitung, Regie und andere Beteiligte – tra-

fen sich zwecks Kennenlernen zum ersten Mal Ende Mai im Restaurant Saluver in Celerina. Dieser Anlass hat Tradition. Bereits tags darauf ging es mit den ersten Proben im Kulm Hotel los. Die Proben finden nun täglich statt und bis zur Generalprobe am Donners-

tag, 26. Juni, sollte alles klappen. Darauf folgen sieben Aufführungen mit der Premiere am Samstag, den 28. Juni, und der Dernière am Samstag, den 12. Juli.

Bedenkpause

Für 2015, nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit, hat Opera St. Moritz beschlossen, eine Verschnaufpause im Engadin einzulegen. Diese Pause soll dazu dienen, Produkt, Konzept und Organisation zu überdenken und auf die nächsten 15 Jahre vorzubereiten. «Opera St. Moritz» wird aber im nächsten Jahr in Basel und auch erstmals in Holland seine Produktionen aufführen. So ist der letztjährige «Don Giovanni» im 2015 in drei holländischen Städten zu hören, und später im Jahr folgt eine zweite Opera St. Moritz Produktion. (pd/ep)

www.opera-stmoritz.ch
Vorverkauf: St. Moritz Tourist
Information, Buchhandlung Wega,
Infostellen Engadin St. Moritz und
Ticketcorner.

Die Operaufführungen

Generalprobe Do, 26. Juni	18.00 Uhr
Premiere Sa, 28. Juni	17.30 Uhr
Di, 1. Juli	20.00 Uhr
Do, 3. Juli	20.00 Uhr
So, 6. Juli	18.00 Uhr
Di, 8. Juli	20.00 Uhr
Do, 10. Juli	18.00 Uhr
Derniere Sa, 12. Juli	17.30 Uhr

Daniel Vogt **Silvano Pedotti**

«Elektrische Störungen? Defekte Geräte? Für uns kein Problem. Wir reparieren, montieren und ersetzen, damit bei Ihnen schnell wieder alles rund läuft. Wann immer Sie uns brauchen, sind wir für Sie da – und dies rund um die Uhr.»

Pikettdienst und Reparaturservice
Telefon 081 837 32 32

Comatti
Mehr als Strom.

Hotel Gheva Grighe ***
7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70
www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

Polenta- und Grillplausch

Jeden Sonntag vom 22.6. bis 19.10.14

Polenta taragna «dal polentino»	Fr. 10.—
Variationen:	
– mit Bergkäse	Zuschlag Fr. 8.—
– mit 2 Eiern	Zuschlag Fr. 9.—
– mit Steinpilzen	Zuschlag Fr. 14.—
– mit Wildragout	Zuschlag Fr. 18.—
Zigeunerspiess «alla griglia»	Fr. 14.50
Costine «alla piöda»	Fr. 13.—
Bratwurst «alla griglia»	Fr. 10.—
Luganighetta «alla griglia»	Fr. 8.—
Cervelat «alla griglia»	Fr. 6.—

und natürlich unsere berühmte «Inn-Forelle»

Gian: „s' isch caiba guet“....

Giachen: „jo joo ... meinsch söllemer's witer säga?“

176.795.908

DER NEUE LAND CRUISER
4x4 IKONE JETZT AB CHF 39'950.–*

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

toyota.ch

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI **Andrea Fratschöl SA**
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
T +41 (0)81 864 99 90

*Empfohlener Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. **Land Cruiser** Profi 3,0 D-4D 4WD, 140 kW (190 PS), 3-Türer, 6-Gang-Getriebe manuell, CHF 39'950.–, Ø Verbrauch 8,1/100 km, Benzinäquivalent 9,1/100 km, Ø CO₂-Emission 214 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 148 g/km. Abgebildetes Fahrzeug: **Land Cruiser** Sol 3,0 D-4D 4WD, 140 kW (190 PS), 5-Türer, 6-Gang-Getriebe manuell, CHF 66'950.–. Die Verkaufsaaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1. Juni 2014 mit Inverkehrsetzung bis 31. Oktober 2014 oder bis auf Widerruf. Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

WOHNEN
bis 25 in Samedan

Genossenschaft wohnen bis fünfundzwanzig Samedan

Tag der offenen Tür im neuen Wohnhaus

Wohnen bis 25 in Samedan

Gerne laden wir Sie zu einer Besichtigung des neuen Wohnhauses ein. Erleben Sie hautnah mit, welches neue Zuhause junge Leute in Samedan erhalten.

Samstag 21. Juni 2014
10.00 bis 16.00 Uhr
Suot Staziun 1 in Samedan (neben Promulins Arena)

Für das kulinarische Wohl sorgt Claudio Scheiwiler vom Promulins Restorant mit einer Festwirtschaft mit jugendlichen Preisen.

Ihr Besuch freut uns.

Erstvermietung ab 1. Juli 2014 an junge Leute 18 - 25 Jahre

Eine 2 ½ Zimmer	CHF 1'050
Zwei 3 ½ Zimmer	CHF 1'300 - 1'400
Eine 4 ½ Zimmer - ideal für WG	CHF 1'600

Garagenplatz für CHF 120 vorhanden (Angaben exkl. Nebenkosten)

Ihre Fragen beantwortet:
Morell & Giovanoli Treuhand
Büro da la Nina 5
7503 Samedan
Tel. 081 852 35 65 / Fax 081 852 36 50
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

176.795.847

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

50% REDUKTION MIT 1/2 + GA AG WIR AKZEPTIEREN REKA

CORVATSCH 3303

TOP OF ENGADIN

Willkommen in einer frischen Sommersaison: 21.06. – 19.10.2014

Corvatsch Höhepunkte
Neu: Jeden Sonntag Gipfelbrunch im Panoramarestaurant 3303
360°-Ausblick auf Seen und Gletscher

Furtschellas Höhepunkte
Wasserweg: Wanderung vorbei an den 6 Lejns
Via Gastronomia: Wandern und Schlemmen
Grill-Sonntage mit Ländlermusik
27. Juli: Familientag mit Kinderanimation

Höhepunkte für die Kleinen
Kinderspielplätze auf Furtschellas und Murtèl
Mini-Streichelzoo auf Furtschellas
Märli-Wanderung auf Furtschellas

www.corvatsch.ch

176.795.611

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Ming
Ming Bus AG
7514 Sils-Maria

Gesucht
Assistent/in Disposition

Von Vorteil:
– gute EDV-Kenntnisse
– Englisch mündlich/schriftlich

Bewerbungen bitte schriftlich an
info@mingbus.ch

012.267.381

Öffentliche Auflage Forstprojekt
Künstliche Lawinenauslösung Cho d'Valletta, Albulalinie, Rhätische Bahn
Auflageprojekt vom März 2014

1. Ort und Frist der Auflage
Das Auflageprojekt liegt gestützt auf Art. 16 Abs. 1 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) vom 19. Juni 2014 bis 21. Juli 2014 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Loëstrasse 14, 7000 Chur, sowie auf der Gemeindeverwaltung Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever, während den Büroöffnungszeiten zur Einsicht auf.

2. Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt (Art. 17 Abs. 1 KWaG).

3. Einsprachen
3.1 Legitimation
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an deren Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist (Art. 18 Abs. 2 KWaG).

3.2 Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:
a) Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang (Art. 18 Abs. 3 lit. a KWaG);
b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben (Art. 18 Abs. 3 lit. b KWaG). Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren (Art. 20 Abs. 1 KWaG).

3.3 Frist und Adressat
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV) zu beachten.

4. Auskünfte
Auskünfte zum Auflageprojekt erteilt das Amt für Wald und Naturgefahren, Region Südbünden (Gian Cla Feuerstein) während den Büroöffnungszeiten (Tel. 081 851 20 80).

Chur, 19. Juni 2014

Amt für Wald und Naturgefahren
Der Kantonsförster, Reto Hefti

176.795.843

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2015** eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)

an. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung erfolgt nach der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der Branche «Spitäler/Kliniken/Heime» in den Betrieben Ospidal und Bogn Engiadina Scuol.

Ihr Profil
– Sekundar- oder Realschulabschluss
– Einsatz- und Kontaktfreudigkeit
– teamfähig und flexibel

Ausbildungsdauer
Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Kauffrau/Kaufmann EFZ» erteilt.

Unser Angebot
– interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
– ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld
– moderne Infrastruktur
– gutes Arbeitsklima

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Personaldienst CSEB gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 09).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

176.795.839

Fachmittelschule Samedan als potenzieller Lückenfüller?

Mit der Ausbildung FMS Gesundheit und Pädagogik will die Academia Engiadina konkrete Berufsziele stärken

Pflegenotstand und Lehrermangel – Begriffe, welche seit geraumer Zeit zu sprechen geben. Doch wie die Lücken füllen? Die Fachmittelschule (FMS) in Samedan scheint eine mögliche Lösung gefunden zu haben.

MADLAINA NIGGLI

Das Bundesamt für Statistik hat auf die kommenden Jahre einen Lehrpersonenbedarf für die ganze Schweiz von rund 5000 Personen im Jahr berechnet. «Alle pädagogischen Hochschulen zusammen bilden im Jahr rund 3000 Lehrpersonen aus. Wir brauchen alle und müssen darauf hinarbeiten, dass die im Amt Stehenden bleiben und ihren Anstellungsgrad erhöhen», sagt Johannes Flury, Rektor der Pädagogischen Hochschule in Chur (PHGR). In Graubünden ist es so, dass die Zahl der Kinder eher stagniert. «Aber auch hier sehen die Statistiker wegen der «ungünstigen» Altersstruktur der Bündner Lehrerschaft in den nächsten acht Jahren eine Erhöhung des Bedarfs voraus», so Flury.

Ähnlich sieht die Situation bei den Fachkräften im Bereich Gesundheit aus. «Der Personalbedarf im Gesundheitswesen könnte aufgrund demografischer Veränderungen stark ansteigen», meint Veronika Niederhauser, Direktorin Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur. Aus vorgestellten Prognosen lässt sich auf einen zusätzlichen Personalbedarf von mindestens 13 Prozent bis im Jahr 2020 schliessen.

Abwechslungsreiche Ausbildung

Genau diese Ausgangslage hat die Academia Engiadina in Samedan zum Anlass genommen um eine neue Ausbildungsmöglichkeit zu entwickeln und realisieren. Seit August 2011 bietet sie eine neue schulische Ausbildung an: Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik. Die Ausbildung ist auf eine



An der Academia Engiadina in Samedan schliessen dieses Jahr acht Schüler die Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik ab. Die Berufsziele dieser Ausbildung reichen von Erziehern über Ergotherapeuten bis hin zu Vorschullehrern.

Fotos: Rolf Canal

Schuldauer von drei Jahren aufgebaut, wobei die Schüler im zweiten Jahr ein einmonatiges Praktikum absolvieren müssen. «Im ersten Jahr haben alle miteinander allgemeinbildende Fächer und danach müssen sich die Schüler für ein Berufsfeld entscheiden», erklärt Ralph Böhm, Leiter der Fachmittelschule in Samedan. Gewählt wird zwischen Gesundheit oder Pädagogik. «Eine ideale Lösung für jene, welche nach der Grundausbildung gerne noch zur Schule gehen, sich eine breite Allgemeinbildung aneignen wollen und sich einen Beruf in einer dieser beiden Branchen vorstellen können», meint Böhm. Angestrebte Berufe können von Hebamme oder Pflegefachperson über Physiotherapeut bis hin zu Lehrer oder Erzieher reichen. Ergänzt wird das ganze Lehrprogramm durch Sozialkompetenz fördernde Fächer wie Psychologie und Pädagogik. Weiter besteht an der FMS in Samedan die Möglichkeit, Diplome wie das Cambridge Sprachzertifikat zu erwerben.

Besonders geeignet ist die Ausbildung auch für sport- oder musikbegeisterte Jugendliche. «Wir bieten als einzige Fachmittelschule in Graubünden und in der Schweiz die Möglichkeit

einer Ausbildungsverlängerung an. Dabei werden die jeweils letzten zwei Jahre innerhalb von drei Jahren absolviert. So steht genügend Zeit zum Trainieren oder Musizieren zur Verfügung», sagt Ralph Böhm.

Bedarf an FMS-Absolventen ist da

Fraglich ist, ob die Auszubildenden mit jenen mithalten können, die eine Berufslehre oder Matura abgeschlossen haben? «Aus unseren Erfahrungen verweisen die Unterschiede zu Trägerinnen und Trägern der akademischen Matura innerhalb der drei Jahre Ausbildung», meint Rektor Flury dazu. Zum prüfungsfreien Eintritt an die PHGR müssen die Fachmittelschüler jedoch noch die Fachmaturität Pädagogik erwerben, was ein halbes Jahr dauert.

Im Gesundheitssektor hängt der Berufserfolg der Absolventen vor allem davon ab, was sie nach der schulischen Ausbildung machen. «Der Einsatz von Absolventen der Fachmittelschule ist sehr unterschiedlich je nach Qualifikation und Spezialisierung. Wir werden Gesundheitszentren bilden, in denen die verschiedenen Dienstleistungen stationär, teilstationär und ambulant

angeboten werden», sagt Rainer Herold, Leiter des Pflegedienstes am Spital Oberengadin und Vorsitzender der Konferenz des Bündner Pflegekaders Spitäler, auf Anfrage.

«Vor allem bei den Pflegefachpersonen und in den Spezialgebieten wie Physio-/ Ergotherapie, Intensivmedizin und Notfall besteht ein grosser Bedarf an Fachleuten», sagt Marianne Sägeser, Leiterin des Pflegedienstes des Gesundheitszentrums Unterengadin. Die Ausbildung der Fachmittelschule selbst sei eine gute Vorbereitung für ei-

nen späteren Beruf im Gesundheitssektor, auch auf Tertiärstufe.

Ähnlich sieht es Veronika Niederhauser. «Mit einer entsprechenden weiterführenden Berufsausbildung sind auch die Fachmittelschüler attraktive Arbeitnehmer.» Daneben kommt es aber immer auch auf die individuelle Eignung und die sozialen Kompetenzen der Personen an. «Diese lassen sich generell nicht nach Schultypen beurteilen», sagt Veronika Niederhauser abschliessend.

www.academia-engiadina.ch

...und was sagen Schüler?

Die Samednerin Mirja Freund ist im zweiten Ausbildungsjahr der FMS und hat sich für die pädagogische Sparte entschieden. «Ich war in einem Kindergarten schnuppern und habe schnell gemerkt, dass ich etwas in diese Richtung machen möchte. Die Ausbildung an der FMS war neu und ich habe mich spontan dafür entschieden. Speziell gut finde ich das Fach Psychologie, in welchem wir viel über die Menschen lernen.» Lei-

la Derungs aus Lenzerheide ist ebenfalls im zweiten Ausbildungsjahr und hat sich für den Bereich Gesundheit entschieden. «Da ich Leistungssport betreibe, war die FMS in Samedan für mich eine sehr gute Lösung.

Die Schule ist nicht zu streng und ich habe genügend Zeit für Trainings auf den Skiern. Nach der FMS will ich die Ausbildung zur Physiotherapeutin machen.» (mn)

«La vie en rose» in Coltura

Sommerausstellung im Palazzo Castelmur

Am Samstag traf sich das Bergell im Palazzo Castelmur in Coltura. Gefeierte wurde «La vie en rose», die Vernissage zur Ausstellung von Elisabeth Schäfer und Peter Metzel.

KATHARINA VON SALIS

Die Sommersausstellungen und -installationen im Palazzo Castelmur in Coltura, welche die Kuratoren Ivana Samedani und Gian Andrea Walther jedes Jahr wieder auf die Beine stellen, sind längst keine Geheimtipps mehr. Sie sind ein Muss für Kulturinteressierte aus dem Tal und dem Engadin.

Der Palazzo in maurischem Stil ist von der Talstrasse unterhalb von Stampa aus gut sichtbar und ist ein Museum. An das ursprüngliche Bergeller Patrizierhaus wurde 1854 von Baron Giovanni Castelmur vor allem durch (Kunst-)Handwerker aus der nahen Lombardei ein Prachttrakt angebaut und reich ausgestattet. Er wurde seither kaum mehr verändert, und gehört seit 1961 der Talgemeinde. Diese hat ihn – samt reichem Mobiliar – vom letzten Nachkommen der Familie Castelmur erworben. Giovanni Castelmur und sei-



Ein Tischtuch mit Ananasspitze: Eine der Arbeiten von Elisabeth Schäfer im Palazzo Castelmur.

Foto: Katharina von Salis

ne im Tal aufgewachsene Cousine und Frau Anna verstarben kinderlos.

Das Textile steht im Vordergrund

«Das Leben durch die rosarote Brille» nennt die Künstlerin Elisabeth Schäfer ihre meist textilen Werke. Der Ausdruck «La vie en rose» war vor rund 70 Jahren der Titel eines Chansons der französischen Sängerin Edith Piaf –

dort ging es um Liebe. In Castelmur geht es um die Gedanken und ihren künstlerischen Ausdruck, die sich die Künstlerin zu den Menschen und ihrem Leben gemacht hat. Diese Arbeit fand hier und im fernen Marseille, wo sie als Zuckerbäckerdynastie zu Geld gekommen waren, statt. «Als Textil- und Schmuckgestalterin steht für mich das Textile im Vordergrund: Sei es als ei-

genes Gestaltungsmittel oder zum Hervorheben eines Objektes der damaligen Zeit», sagt sie. Die Innenräume des Palazzos sind in der Kombination von Stilen, Mustern und Farben zum Teil sehr gewagt. «Diese Unbeschwertheit in der Gestaltung regt die Fantasie an und lässt Raum für spielerische Interpretationen», meint die Künstlerin. Und welche Fantasie: Ein Tischtuch

mit Ananasspitze! Die Ananas wurde im 18. und 19. Jahrhundert vor allem in Frankreich und England in Glashäusern kultiviert und als grosse Exklusivität serviert. Dieser Luxus war im Bergell nicht möglich. Die Frucht symbolisiert aber den Wunsch des Hausherrn nach dem Besonderen und der feinen Lebensart.

Sich den Castelmurs annähern

Schäfers Arbeiten sind im ganzen Haus verstreut ausgestellt. Sohn Lorenz Mörkofer hat am vergangenen Samstag bei der Vernissage dem zahlreichen Publikum die Ausstellung seiner Mutter näher gebracht: «Im Rahmen der Ausstellung soll man sich den Gemütszügen der Castelmurs annähern können.» Diese haben im Laufe der Recherchen, an welchen auch Leo Mörkofer, der Ehemann der Künstlerin, beteiligt war, immer stärkere Konturen erhalten: Giovanni war ein belesener Mann. Der eigenen Bildung hing er wohl enthusiastischer an als den Unternehmungen der Familie, die eher von seinem Vater und seinem Bruder geführt wurden, aber auch ihm materiellen Wohlstand sicherten. Giovanni blieb den Bergellern ein fremder Planet: Südfrüchte liessen sich die Castelmurs von einem anderen ausgewanderten Bergeller aus Nizza anliefern.

AGRI NATURA

3.15 statt 4.50

Agri Natura Schweinssteak
mariniert, 100 g

2.95 statt 3.85

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

9.50 statt 11.90

Frisco Extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeer, 6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

4.30

Erdbeeren
Schweiz, 500 g

2.90

Peperoni rot/gelb/orange
Spanien/Holland, Beutel, 500 g

2.95 statt 3.95

Züger Grillcheese
div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g

1.60 statt 2.-

Hirz Jogurt Drink
div. Sorten, z.B. Mango, 2,5 dl

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.6.14

8.60 statt 10.80

Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Bretzeli, 3 x 115 g

8.20 statt 12.30

Nestea Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

-33%

8.60 statt 12.90

Nestea Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

7.90 statt 9.90

Kentavit
Fini Birchermüesli, 500 g

2.60 statt 3.25

Barilla Saucen
div. Sorten, z.B. Basilico, 400 g

2.60 statt 3.30

Chirat Kressi Kräuternessig
1 l

9.20 statt 11.70

Feldschlösschen Original
Dose, 6 x 50 cl

10.90 statt 13.90

Primitivo Salento IGT
Piana del Sole, 75 cl, 2013

19.25 nur

Whiskas Sanfte Küche
Gegrilltes Geflügel, 20 + 4 gratis, 24 x 85 g

-33%

5.80 statt 8.70

Flawa Watte
div. Sorten, z.B. Watte pads rund, 3 x 80 Stück

17.90 statt 23.80

Perwoll
div. Sorten, z.B. Care for Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

2.25 nur

HARIBO FRUCHTGUMMI
div. Sorten, z.B. Brazil Pik, 200 g

1.90 statt 2.25

BARILLA TEIGWAREN
div. Sorten, z.B. Spaghetti Nr. 5, 500 g

5.60 statt 7.20

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Duo Aktiv Lemon Kombi, 2 x 60 ml

2.95 nur

BALISTO RIEGEL
div. Sorten, z.B. Korn-Mix, 8 plus 2 gratis, 185 g

4.20 statt 4.95

LU TUC
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

4.95 statt 5.90

VOLG TOILETTPAPIER
4-lagig, 8 Rollen

15.20 statt 22.80

CILLIT BANG
div. Sorten, z.B. Kalk-Schmutz und Glanz, 3 x 750 ml

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich **Volg**

SEAT

DER SCHÖNSTE KOMBI MIT 4X4 UND 150PS

ENJOYNEERING

DER NEUE SEAT LEON ST FR VIVA 4DRIVE FÜR 35'250.-* (4'660.- KUNDENVORTEIL)

- 2.0 TDI 150PS 6-Gang man.
- Navigationssystem
- Voll-LED-Scheinwerfer
- Einparkhilfe vo + hi
- Regen-/Lichtsensoren
- SEAT Drive Profile (eco, normal, sport)
- Sportfahrwerk
- 17" Felgen
- 2-Zonen Climatronic
- Tempomat

FOLGEN SIE UNS AUF: [Facebook](https://www.facebook.com/seat.ch) [Instagram](https://www.instagram.com/seat.ch) [YouTube](https://www.youtube.com/seat.ch) SEAT.CH

* New SEAT Leon ST FR VIVA 2.0 TDI 150PS 6-Gang man. 4Drive, Listenpreis Fr. 35'250.-, Verbrauch: 4.8 l/100 km; CO₂-Emissionen: 124g/km; Energieeffizienz-Kategorie B. Abgebildetes Modell: New SEAT Leon ST FR VIVA 2.0 TDI 150PS 6-Gang man. 4Drive, Listenpreis Fr. 35'250.-, Verbrauch: 4.8 l/100 km; CO₂-Emissionen: 124g/km; Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Angebot gültig bis 30.6.14. Weitere SEAT Angebote finden Sie auf seat.ch

EGPE
www.garage-planuera.ch

GARAGE PLANÜRA AG
Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan
T. 081 852 39 00 - www.garage-planuera.ch

176.795.720

Möchten Sie Französisch lernen, Ihr Französisch auffrischen, vielleicht auch während Ihres Urlaubs?

Informationen: Tel. 081 852 37 41
176.795.867

Junge Familie sucht preiswerte Ferienwohnung in St. Moritz und Umgebung.
Telefon 079 329 73 30
012.266.717

Per 1. Juli in Samedan zu vermieten
1-Zimmer-Wohnung
möbliert, sep. Küche, 30 m²
Telefon 081 852 45 76
176.795.638

RISTORANTE PUGLIESE MÜSELLA

LA PUNT CHAMUES-CH

Wieder offen ab Freitag, 20. Juni



a presto...

Wir freuen uns auf Sie!

Sabrina und Franco Palmisano
Telefon 081 854 10 24
www.ristorantepugliesemuesella.com
176.795.834

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschna

Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung

Allrounder Werkgruppe 100% (m/w)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Unterhalt (inkl. Reinigungsarbeiten) des gesamten Strassen-, Wanderweg- und Loipennetzes
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Auf- und Abbau temporärer Infrastrukturen
- Betreuung der Kehrichtsammelstellen
- Beschneidung der Langlaufloipen
- Pikettdienst

Sie schätzen selbständiges Arbeiten und haben vorzugsweise eine Ausbildung als Zimmermann, Maurer oder Schreiner. Zudem sind Sie im Besitze des Führerausweises Kategorie B. Sie sind eine flexible und teamfähige Persönlichkeit. Die deutsche und italienische Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar. Idealerweise sind Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 27. Juni 2014 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Urs Dubs,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
urs.dubs@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Werkmeister Guido Casura,
Tel. 081 834 53 11, werkdienst@pontresina.ch
www.gemeinde-pontresina.ch

176.795.778

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Grosse Eröffnung

Entdecken Sie Ihre neue Quelle für Power, Spass und Wohlbefinden!

Am Wochenende vom **5. und 6. Juli 2014** feiern wir gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung von OVAVERVA. Entdecken Sie das neue Hallenbad, Spa & Sportzentrum von St. Moritz und geniessen Sie ein sprudelndes Eröffnungsprogramm! Es erwartet Sie ein **vielseitiges Programm für Gross und Klein** mit **spannenden Rundgängen und Besichtigungen, Musik, hochkarätigen Show-Einlagen** und kulinarischen Köstlichkeiten. **Wettbewerbe** mit tollen Preisen, der **Kinderclown Wiener** und die Live-Sendungen von Radio Grischina sorgen für weitere Highlights.

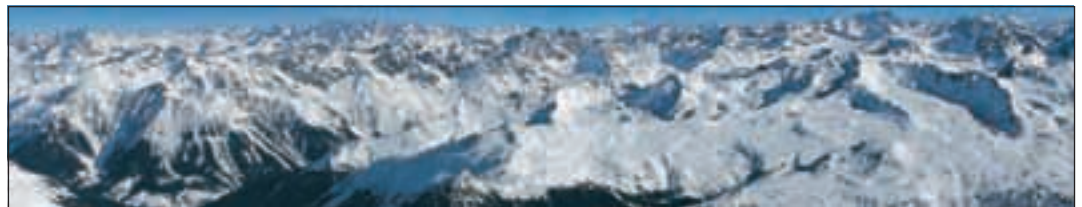
Auszug aus dem Programm

	Samstag, 5.7.2014	Sonntag, 6.7.2014
- Einweihungszeremonie/Türöffnung	10.00 Uhr	
- Individuelle Rundgänge im OVAVERVA	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Geführte Besichtigungen des OVAVERVA SPA-Bereichs	ab 10.30 Uhr	ab 10.30 Uhr
- Begrüssung und Ansprache von Sigi Aspiron mit anschliessender Showeinlage	11.00 Uhr	
- Aufführung der Synchronschwimmerinnen «Limmat-Nixen»	11.10, 13.00 und 15.00 Uhr	11.45 und 13.30 Uhr
- Show-Einlage der Brass Band	11.20 und 14.30 Uhr	11.00 und 14.30 Uhr
- Auftritt der Musikgesellschaft St. Moritz	13.45 und 15.30 Uhr	12.00 und 14.00 Uhr
- Bike Tests mit der gesamten Flotte	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Trail Running, inklusive Test-Schuh	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Showeinlagen und Präsentationen von Gut Training	ab 11.00-16.00 Uhr	ab 11.00-16.00 Uhr
- Festwirtschaft im Zelt	ab 11.00 Uhr	ab 11.00 Uhr
- Besichtigung Forum Paracelsus	ab 10.30-16.00 Uhr	ab 10.30-16.00 Uhr

Mehr Informationen zum Programm unter ovaverva.ch



Entlein vom «Tag der offenen Baustelle» mitnehmen und Preise gewinnen!



Volkskrankheiten des 21. Jahrhunderts

Die **Hochgebirgsklinik Davos** und das **Venenlaserzentrum Samedan** laden Sie herzlich ein zu den Vorträgen:

Dr. med. Matthias Möhenschlager
Co-Chefarzt Dermatologie, Hochgebirgsklinik Davos
Leiter der dermatologischen Praxis Samedan

Hautkrebs - Die unterschätzte Gefahr

Dr. med. Nikolaus Linde
Medizinischer Leiter Venenlaserzentrum Samedan,
Spezialist für Lipödeme und Venen

Laser gegen grosse Krampfadern und Besenreisser – Die grossen Vorteile zur normalen Operation

Dr. med. Nikolaus Linde
Medizinischer Leiter Venenlaserzentrum Samedan,
Spezialist für Lipödeme und Venen

Dicke Beine, Lipödem - Neue Behandlungen schenken Lebensqualität

PD Dr. med. Günter Menz
Ärztlicher Direktor und Chefarzt,
Hochgebirgsklinik Davos

Allergien -
Seuchen des 21. Jahrhunderts

Mittwoch, 25. Juni 2014, 18:30 Uhr

Dauer ca. 1 Std.

Gemeindesaal Samedan, Plazzet 4

Anschliessend Apéro

Eintritt frei!



Hochgebirgsklinik Davos

www.hochgebirgsklinik.ch



www.venenlaserzentrum.com

176.795.695

Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse ein Märchen, eine Sage oder eine Fantasy-Story

Sende deine kreative Geschichte zum Thema Märchen, Sagen, Fantasy an:
marie-claire.jur@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Neuer Einsendeschluss: Dienstag, 15. Juli

Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb



- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast du Fantasie?
- ➔ Dann mach mit!

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Mit **Können und Leidenschaft** zum Erfolg.



Foto: RazoomGame/Shutterstock

Aufstiegshürde geschafft

Tennis Einen weiteren Schritt näher sind die Herrensenioren (ab 45) dem Aufstieg in die Nationalliga C gekommen. Am Samstag haben sie die Mannschaft aus Untervaz in Celerina erwartet. Der Wettergott hat es gut gemeint und die Celeriner konnten – nicht ganz in Topbesetzung (ohne Caproni), aber dadurch nicht weniger stark – die Begegnung für einmal auf den clubeigenen Plätzen in Celerina in Angriff nehmen. Etwas enger als in den letzten Begegnungen sah es nach den fünf Einzeln aus. Mit dem Spielstand von 3:2 für die einheimische Mannschaft mussten die verbleibenden zwei Doppel die Entscheidung bringen. Eine glückliche Hand bewies Captain Franz Maschler bei der Zusammensetzung der Doppel. Beide Paare gewannen ihre Spiele mühelos und somit auch beide Punkte zum Endstand von 5:2 für Celerina. Zur letzten und entscheidenden Begegnung reisen die Engadiner am nächsten Samstag nach Uitikon. (df)

Einzel: Germanier/Benedikt – Müller/Beat 6:4/6:0, Strittmatter/Thomas – Hug/Alban 3:6/2:6, Maschler/Franz – Meili/Kurt 6:4/6:0, Brunetti/Tazio – Thurneysen/Jean-David 6:1/6:2, Gnani/Donato – Quirin/Yves 6:3/4:6/1:6.

Doppel: Germanier/Maschler – Müller/Meili 6:2/6:2, Strittmatter/Brunetti – Thurneysen/Quirin 6:2/6:2.

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Ehrenplatz für ein altherwürdiges Instrument

Erste St. Moritzer Orgelwoche

Workshops, Konzerte und ein Schulfach: Nächste Woche steht im Engadin für einmal die Orgel im Zentrum der musikalischen Aufmerksamkeit.

Mit dem Start in den Sommer beginnt auch der reich befrachtete Engadiner Kultursommer. Er wartet vom 22. bis 27. Juni mit einem neuen kleinen Musikfestival auf, einer Orgelwoche, die sich mehrheitlich in St. Moritz abspielen wird. Der musikalische Event mit mehreren einheimischen Künstlern und Gastmusikern eröffnet am Sonntag, 22. Juni, um 19.00, in der kath. Kirche St. Mauritius in St. Moritz-Bad die Konzertsaison. Konzertieren werden der Solist Fabrizio Tognini sowie der Musiker und Chorleiter Werner Steidle mit dem Chor der Academia Engiadina. Auf dem Programm stehen Werke verschiedener Komponisten aus dem 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das zweite öffentliche Konzert findet am Dienstag, den 24. Juni, um 20.00 Uhr, im Schloss Tarasp statt. Hier werden der britische Orgelvirtuose Christian Wilson und der Pole Przemyslaw Jakub Kapitulain in die Tasten greifen und Musikstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert interpretieren. In der katholischen Kirche des Heiligen Mauritius in St. Moritz-Dorf schliess-

lich wird das letzte der drei Konzerte stattfinden. Die Solisten sind der italienische Musiker Simone Veber sowie die Orgelvirtuosin Ai Yoshida aus Japan.

Die Orgelwoche beinhaltet nicht nur Konzerte, sondern weitere Schwerpunkte: Die Förderung von Organisten aus dem In- und Ausland während einer Kurswoche und einen Orgel-Workshop für Kinder und Jugendliche am Mittwochnachmittag, den 25. Juni in der evangelischen Dorfkirche mit Ester Mottini. Sowohl die Workshops für die Organisten – fast die Hälfte der Teilnehmenden kommt aus Japan – wie auch die Orgelkonzerte entsprechen internationalem Niveau. Sämtliche Anlässe sind öffentlich zugänglich.

Der Initiator und künstlerische Leiter der Orgelwoche, der junge, begabte Musiker Simone Veber hatte bereits zahlreiche solistische Auftritte an den wichtigsten Orgelfestivals in ganz Europa. Seit zwei Jahren unterrichtet er Klavier und Orgel an der Musikschule Oberengadin.

Die Orgelwoche wird vom Verein «Die Orgel für alle – l'orgel per tuots» getragen.

Dem Verein ist es ein Anliegen, gepflegte Kirchenmusik zu fördern, die Orgelmusik aufzuwerten und einem breiten Publikum, vor allem auch jungen Menschen näher zu bringen.

(pd/ep)



Die Orgel in der evangelischen Dorfkirche von St. Moritz: Sie kann nächste Woche unter kundiger Leitung ergründet werden. Foto: Marie-Claire Jur

Indien im Mittelpunkt

7. St. Moritzer Kunstfestival Ende August

Bereits zum siebten Mal wird im Oberengadin das St. Moritz Art Masters durchgeführt. Diesmal vom 22. bis 31. August 2014. Im Mittelpunkt steht diesmal Indien.

Der diesjährige Länderschwerpunkt verspricht kontrastreiche künstlerische Positionen der zeitgenössischen indischen Kunstszene: von jungen über bereits etablierte Künstler, ortsbezogene Interventionen bis hin zu Einblicken in die indische, klassische Moderne. Das St. Moritz Art Masters zeichnet sich neben dem Programm aus indischer, nationaler und internationaler zeitgenössischer Kunst durch seine besonderen Ausstellungsorte und den Walk of Art aus. Skulpturen und künstlerische Arbeiten in privaten und öffentlichen Räumen und die Nutzung unkonventioneller Ausstellungsorte lassen die Kunstwerke in einem anderen Licht, jenseits des gewohnten «White Cube», erscheinen.

Länderschwerpunkt Indien

Befreit von der kolonialen Last der Vergangenheit, nehmen sich die zeitgenössischen indischen Künstler der drängenden Fragen der Gegenwart an, indem sie Ritual, Mythos und Alltag in einzigartiger Weise miteinander verknüpfen. Das pulsierende Feld der zeitgenössischen indischen Kunst spiegelt den rapiden Wandel dieser Nation und deren Gegensätzen wider. Indische Künstler haben mittlerweile eine ganz eigene Stimme auf dem internationalen Kunst-Parkett gefunden.

Die Gruppenausstellung «India: Maximum City» zeigt Arbeiten von neun aufstrebenden Künstlern, die sich intensiv mit dem dynamischen und unkontrollierten Wachstum der indischen Metropolen auseinandersetzen. Die Werke von Gigi Scaria, Hema Upadhyay, Manish Nai, Mithu Sen, Pablo Bartholomew, Pratul Das, Ranbir Kaleka, Reena Saini Kallat und Sooni Tavaraporevala sind in der Chesa Planta in Zuoz zu sehen. Die Arbeiten von

Shilpa Gupta, Subodh Gupta und Nalini Malani adressieren transkulturelle Themen, erforschen die Nachwirkungen von Traditionen auf die Gegenwart und stellen nationale und kulturelle Stereotypen in Frage.

Innerhalb des Indien-Themas präsentiert das St. Moritz Art Masters ausserdem eine Gruppenausstellung mit Werken aus der Stellar International Art Foundation, der Privatsammlung der Familie Choudhrie: Eine Kunstsammlung, die zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird und vornehmlich auf Werken der indischen Moderne basiert. Die Ausstellung wird von Paresh Maity und Anita Choudhrie ko-kuratiert und zeigt Werke von M F Husain, Paresh Maity und Jayasri Burman.

Im restaurierten Paracelsus-Gebäude in St. Moritz-Bad wird die Filminstallation Hommage an Satyajit Rays «The Music Room» zu Ehren des Regisseurs Satyajit Ray von Matthias Brunner, dem bekannten Schweizer Kurator und Filmschaffenden, inszeniert. Sein Hauptwerk THE MUSIC ROOM (1958) markiert ausserdem den Anfang der kleinen Filmreihe (aus dem Zeitraum von 1958 bis 2013), die den besten indischen Film des jeweiligen Jahrzehntes repräsentiert. Die Filme werden vom 25. bis 30. August im Kino Scala in St. Moritz gezeigt. Das SAM steht mit seinem Programm für eine Symbiose aus lokaler Anbindung und internationalem, kulturellem Austausch. In diesem Zusammenhang präsentiert das Kunst- und Kulturfestival in diesem Jahr unter anderem eine monumentale Zelt-Installation des US-amerikanischen Künstlers Francesco Clemente. Seine Zelte, die er in Indien erschaffen hat und die er als «Höhlenmalerei» oder «mobile Kapseln» bezeichnet, entführen die Besucher an einen Ort der Stille und Kontemplation. Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Festivals ist der britische Künstler Billy Childish: er bezieht sich in seiner mehrteiligen Bild-Serie auf den Künstler Giovanni Segantini. Diese Werke, grossformatige Malereien, werden in der Französischen Kirche in St. Moritz zu erkunden sein. (pd/ep)

Tourismusförderung und Regionalpolitik

Standortvoraussetzungen für unternehmerische Tätigkeiten verbessern

Die neue Regionalpolitik ist in der Schweiz ein wichtiges Instrument, mit Innovationen den Tourismus zu fördern. Wo steht das Engadin in dieser Entwicklung?

Viele touristische Vorhaben entsprechen den Grundüberlegungen der neuen Regionalpolitik des Bundes, NRP. Sie sind überbetrieblich, vorwettbewerblich und exportorientiert. Damit stellen sie der Querschnittsbranche Tourismus Wertschöpfungspotenziale in Aussicht.

Der klassische Tourismus leidet an strukturellen Schwächen. Dies zeigt sich an den bekannten, rückläufigen Kennziffern.

Der Strukturwandel findet meist in kleingewerblichen Strukturen statt. Betriebe in diesen Strukturen nutzen die Möglichkeiten von Kooperationen zu wenig und operieren oft wenig effizient. Wegen den hohen Vorleistungs- und Arbeitskosten sind viele Betriebe nicht mehr wettbewerbsfähig. Weiter überfordert die technologische Entwicklung in der mobilen Kommunikation viele Betriebe. Neue und anspruchsvolle Kundenerwartungen in neuen Zielmärkten werden schwieriger zu erfüllen. Das Tempo für die Anpassung der Strukturen beschleunigt sich. Saisonal ausgerichtete Feriendestinationen geraten stärker ins Hintertreffen, während grosse Destinations-

nen sich auf dem globalisierten Markt behaupten können.

Eckdaten der neuen Regionalpolitik

Die Hoffnungen des Tourismus ruhen auf Innovationen, die durch Förderinstrumente des Bundes angestossen werden.

«Innotour» fördert die Innovation, die Zusammenarbeit und den Wissensaufbau im Tourismus. Schweiz Tourismus verfügt über ein Budget von rund 100 Millionen Franken für die Vermarktung der Schweiz als Reise- und Kongressland. «Die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit» fördert mit einem gesetzlichen Auftrag die Beherbergungswirtschaft im Fremdenverkehr und in Badekurorten.

Die Neue Regionalpolitik NRP bewegt sich in einem Mehrjahresprogramm von 2008 bis 2015. Der Tourismus ist einer von sechs thematischen Förderschwerpunkten. Von 2008 bis 2011 sind von 1245 Projekten 485 Vorhaben auf den Tourismus ausgerichtet. In dieser Zeitperiode sind rund eine Viertelmilliarde Franken in den Tourismus investiert worden.

Wie sieht es für das Engadin aus?

Gemäss Steivan Pitsch, Leiter Regionalentwicklung im Oberengadin, geht es bei der NRP strategisch um die Unterstützung des Berggebietes, des ländlichen Raums und der Grenzregion bei der Bewältigung des Strukturwandels. Die NRP hilft, die Standortvoraus-

setzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern und fördert Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Zielregionen. Das Ziel ist, Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Die dezentrale Besiedelung zu erhalten und regionale Disparitäten abzubauen.

Zentral ist, dass es sich bei den Projekten um Vorhaben handelt, welche Exportcharakter haben. Der Regionalentwickler hat die Aufgabe, vor Ort Ideen zu finden, bestehende Projekte zu unterstützen und neue Vorhaben anzureissen.

Im Oberengadin sind drei Vorhaben in Umsetzung: «Bernina Glacier»; ein Programm für die Inszenierung des Gletschers mit allen Leistungsträgern zwischen Cavaglia und Pontresina. «Das Center of Alpine Biomechanics» ist eine Initiative des Spitals Oberengadin zur Forschung in der Biomechanik bezüglich Sportgeräte. Das Vorhaben «Bildungstourismus» der Academia Engiadina will Weiterbildungsmöglichkeiten mit einem einmaligen Angebot aufbauen. Weitere Projekte sind im Aufbau.

Weiter ist der Think Tank Engadin gegründet worden. Leute aus der Wirtschaft suchen gemeinsam Lösungen zu aktuellen Problemen. Eduard Hauser, Präsident Entwicklungsschweiz, Vorstand Idee-Suisse, Dozent an der Hochschule Luzern, ständiger Gast im Engadin.

Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Pedro Lenz liest im Hotel Waldhaus

gnügen, vor allem, wenn er sie selber vorträgt.

Morgen Freitag um 21.15 Uhr liest er im Waldhaus aus seinen 2012 bei Cosmos erschienenen «Liebesgeschichte.» Lenz, gelernter Maurer, holte nach sieben Jahren auf dem Bau die Matura nach, studierte und wurde Dichter, Schriftsteller und Zeitungskolumnist. Gerade erst ist der «Der Goalie bin ig»,

sein erfolgreicher Erstlingsroman von 2011 (inzwischen auch auf Hochdeutsch, Schottisch, Litauisch, Ungarisch und Italienisch zu haben), ebenso erfolgreich verfilmt worden. Zu den «Liebesgeschichte» hingegen kommt man immer noch nur im Dialekt. (Einges.)

Publicaziun officiala

Cumün d'Ardez

Publicaziun da fabrica

Temp da publicaziun: 20 dis a partir dals 19 gën 2014

Patrun da fabrica: Koller August 7546 Ardez

Rapre-schantant: Farmconcept GmbH 4614 Hägendorf

Lö / parcella: Davo Craista 3A / 375

Zona: zona agricola

Intent da fabrica: stalla pels chavagls

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi regardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuitual.

Ardez, 19 gën 2014

La cumischiun da fabrica
176795850 .sz**Publicaziun officiala**

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Cumün da Zernez Urtatsch 147A 7530 Zernez

Proget da fabrica: Stabilimaint militaric; edifizis d'abitat temporariamaing; müdamaint da l'adöver; sanaziun

Object da fabrica: Chamonna no. 468 – B02266

Lö: Sursassa, Zernez

Parcella: 933

Zona: Zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 19 gën 2014

La suprastanza cumünala
176795814 .sz**Publicaziun da fabrica**

Temp da publicaziun: 20 dis a partir dals 19 gën 2014

Patrun da fabrica: Fundaziun Not Vital 7546 Ardez

Rapre-schantant: Duri Vital GmbH Plazetta 21 7554 Sent

Lö / parcella: Paramuvèl 120 / 65

Zona: zona da cumün

Intent da fabrica: locals d'exposiziun

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi regardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuitual.

Ardez, 19 gën 2014

La cumischiun da fabrica
176795851 .sz

Reclama



Campionadi mundial da la FIFA 2014 tar RTR

Video-livestream sin rtr.ch cun commentari rumantsch

venderdi, ils 20-06-2014
SVIZRA-FRANTSCHA
a las 21:00 sin rtr.ch

Dapli sin www.rtr.ch

RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha
SRG SSR



Il Bogn Engiadina a Scuol ha badà da l'on 2013 la situaziun difficila dal marchà turistic.

fotografia: BES

Damain pernottadas e daplü concurrenza

Il 2013 es stat ün on difficil eir pel Bogn Engiadina a Scuol

Il BES ch'i'd exista daspö 21 ons es amo adüna il motor turistic per Scuol e contuorns. Per mantgnair quist success illa sparta dal wellness tscherchan ils responsabels novas vias.

«Eir davo 21 ons cha'l Bogn Engiadina Scuol (BES) exista constatina amo adüna l'effet da magnet e da motor turistic ch'el ha per Scuol e pels contuorns. Eir scha la region spordscha amo bler daplü co be il bogn, la bella cuntrada, la cultura, l'architettura etc. resta la competenza in regard a l'aua nossa specialità particulara», manzuna Jon Domenic Parolini, il president dal cussagl administrativ da la Bogn Engiadina Scuol SA i'l rapport annual, «e quella as tratta da mantgnair e da sviluppar inavant. Il BES es lapro ün factur important.» Tant el sco eir Gerhard Hauser chi maina la direcziun dal BES nomnan plüs puncts chi difficuleschan il success dal bogn a Scuol.

Ün grond problem pel BES es, sco cha Hauser disch, la quantità da pernotta-

ziuns illa region chi s'ha diminuida i'ls ultims ons. Cha quai saja ün factur chi influenzescha directamaing las entradas dal Bogn Engiadina. «L'on passà s'ha il marchà bainschi recreà leivmaing, da maniera cha las pernottaziuns s'han augmantadas ün zich, però be ill'hotellaria. Pro la parahotellaria s'hana diminuidas inavant.» Ün oter punct chi chaschuna rumpatesta es tenor el la relaziun tanter il franc svizzer e l'euro, la quala influenzescha da maniera negativa las frequenzas i'l BES. Pertoc es, sco ch'el disch, impustüt il marchà da l'Italia dal nord, plü bod ün marchà fich important pel BES. «Las cifras tant da las pernottaziuns sco eir pro'ls giasts da di sun bainquant plü bassas co d'urant ils ons avant la restructuraziun da la cuntrada da bogns e sauna cha nus vain realisà i'ls ons 2011 e 2012», manzuna Gerhard Hauser, «per consequenza es statta la situaziun per nos bogn eir l'on passà fich difficila, adonta cha la nouva spüerta vain pedschada»

«Far recloma culla plüvalur»

Ün oter punct chi significha ün dischavantag pel BES es, sco cha Jon Dome-

nic Parolini disch, il svilup i'l sector da l'uschè nomnà wellness: «Id ha dat qua ün grond svilup i'ls ultims ons. Eir pro nus han hoteliers ingrondi ed optimà lur sporta da wellness in chasa da maniera ch'üna part da lur giasts nun ha plü il bsögn da gnir mincha di i'l BES.» Ch'implü detta hozindi in mincha cità plü gronda ün center da wellness chi cuntainta ils bsögn correspundents, cuntinuescha'l, «perquai staina far recloma vieplü eir culla 'plüvalur' pel giast chi vain pro nus, da pudair cumbinar l'evenimaint da wellness cun bels inscuters in cumüns engiadinais, surpraisas culinaricas engiadinais ed aventüras in nossa cuntrada culturala e natürala fascinanta.» Cha bogns sco'l BES ed otras sportas a favur da la sandà possan esser ün avantag pel turissem regiunal, da quel avis es eir Max Nadig, il president da l'organisaziun Bogns da cura svizzers. Davo la radunanza generala da la BES SA als 20 da gën tegnerà el ün referat cul titel «Turissem da sandà – üna schanza pel turissem svizzer?» (anr/fa)

La 12avla radunanza generala da la BES SA ha lö in venderdi, ils 20 gën, a las 20.00 i'l local cultural dal Bogn Engiadina.

Annunzcha da mort

Fich trists e commoss pigliains nus cumgio da mia chera duonna, nossa mamma, söra, nona, tatta e sour

Cilgia Maria Heller-Jaeger

12 lügl 1929 – 15 gën 2014

Zieva üna lungia vita accumulada es Cilgia indrumanzada hoz quaidamaing i'l ravuogl da sia famiglia a Samedan. Sia amur ch'ella ans laschaiva sentir di per di ans mancharo. Sieu möd da gnir veglia in dignited e da rester a listess temp il minz da la famiglia ans saro ün exaimpel. Dulur pella perdita ed arcugnuschentscha invers ella pels bgers ans cumünai-vels fuorman noss sentimaints. Ella ans mauncha fich.

Samedan, ils 15 gën 2014

Adressa da led:
Alfred Heller
Eichholzstrasse 25
8706 Feldmeilen

Fredi Heller-Jaeger
Regula Fopp-Heller e Manfred Weber
Norina e Peter Honegger-Heller
cun Marina e Roman
Marc e Maria Heller-Oesch
cun Celine
Ruedi Fopp
Sandra e Marco Vogel-Fopp
cun Tim ed Oliver
Leo e Lilian Jaeger-Messina
paraints ed amihs

Il funarel ho lö in gövgia, ils 26 gën 2014, a las 13.30, illa baselgia San Peter a Samedan. In seguit succeda la deposiziun da l'urna.

Sün giavüsch da Cilgia pudessan Els/Ellas impè da fluors eir fer üna donaziun a la Fundaziun da la Clostra Son Jon Müstair, 7537 Müstair, Banca Chantunela Grischuna, 7002 Cuira, PC 70-216-5, u a la Lia svizra cunter il cancar, conto per donaziuns 30-4843-9.

176.795.904

La gazetta online

ilchardun.com

critic, umoristic,
independent,
rumantsch!



La «Canorta da Silvaplauna-Champfèr»

tschercha per l'an scolastic 2014/2015

ün chüreder/üna chüredra per la survagliaunza dals iffaunts

Scha pussibel da lingua rumauntscha. A sun da custodir e da chüerer iffaunts da la scouline fin al 6 evel an da scoula.

Sectur da lavur:

- pensum da lavur 6–8 uras l'eivna in collavuraziun cun nossa chüredra agüd tal gianter cumünai-vel uras da lavur: 11.30–13.30 h (lù/ma/gö/ve)
- scu eir rimplazzamaints tar absenzas da nossa chüredra tar rimplazzamaints fin a las 18.00 h incumbenzas: zambrager e giuver culs iffaunts

Annunzchas in scrit munidas culla documainta üsiteda sun d'inoltrer fin **lündeschdi 23 gën 2014** a la presidenta dal Cussagl da Scoula: Susanne Lanfranchi, Via Munterots 8, 7513 Silvaplauna

Ulteriuras infurmaziuns as survain dal mneder da scoula: Ueli Denuder, 079 457 98 44

Cussagl da scoula da Silvaplauna-Champfèr



Ilis prüms chi pon lavurar i' atelier renovà sun las 18 scolaras e scolaras da la quarta classa da Scuol cun lur magistra Marianne Schmied e cul manader dal cuors Armon Schlegel. fotografia: Flurin Andry

Tarasp cun ün quint 2013 ordvart bun

Tarasp Il capo dal cumün da Tarasp, Christian Fanzun, ha pudü preschantar in lündeschdi passà a la radunanza cumünala ün quint pel on da gestiun 2013 ordvart bun. Cun s-chars 6,6 milliuns francs entradas e s-chars 5,8 milliuns francs sortidas resulta ün guadogn da s-chars 788000 francs. Il resultat positiv es d'attribuir a la vendita da la rait electrica dal cumün da Tarasp a l'Energia Engiadina per 1,77 milliuns francs. Cun quella munaida ha il cumün pudü far amortisaziuns extraordinarias da raduond 1,1 milliuns francs. Salüdaivel es eir il resultat da l'ouvra electrica cun ün guadogn da s-chars 300000 francs. Il quint es gnü approvà unanimamain.

La radunanza cumünala da Tarasp ha concess sün proposta da la suprastanza ün credit da 75000 francs pella gestiun dal Chastè da Tarasp. I'ls ultims ons es suvent rodlada crappa giò da la Motta Sgnè ed ha periclità las chasas da la fracziun da Sgnè. Ün crappun es rivà fin aint in üna stanza da dormir d'üna da las chasas. Il motiv es, chi'd es adüna crappa in movimaint ed ün grond numer da sulvaschina. L'uffizi forestal ha elavurà ün proget cun ün giatter francà vi da pösts da fier chi chaschuna cuosts da 140000 francs. La radunanza ha deliberà il credit cumplexiv cun subvenziuns chantunales da 75 pertschient e cun cuosts restants pel cumün da 35000 francs. (anr/bcs)

Arrandschamaints

Prüm concert dals juvenils Valsot

Ramosch La Società da musica da Ramosch daja daspö bundant 40 ons. Daspö quista prümavaira ha quella però ün nouv nom: Musica juvenila da Valsot. In venderdi, ils 20 gën, concerteschan ils juvenils musicants da Sent fin Tschlin la prüma jada cul nouv nom. «Vairamaing vulai va la musica juvenila in quist occasiun eir preschantar novas unifurmas», declera il president Robert Koch da Ramosch, «perquai eschan da prümavaira eir its in tschercha da munaida.» Sco cha Koch declera, nun haja dischplaischaivelmaing bastü per preschantar eir las novas unifurmas al concert annual.

Uschè concerteschan ils juvenils cun ün nouv nom, ma in veglia büschmaina. In mincha cas es però il program da concert nouv e la Musica juvenila da Valsot preschainta tocs da trategnimaint moderns per part accompagnats da clavazin e guitarras electricas suot la bachetta dal giuven dirigent Jon Flurin Kienz da Ramosch. Avant il concert da la Musica juvenila da Valsot as preschaintan eir scolaras e scolaras da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair in differentas fuormaziuns. Il concert ha lö in venderdi, ils 20 gën, illa sala da gimnastica da Ramosch e cumainza a las 20.30. (pl)

Origen rapreschainta l'opera «David»

Müstair In gövgia saira, ils 19 gën, invida l'Origen Festival Cultural a la premièra da l'opera «David». L'ouvra vain muossada in üna sala d'opera in vicinanza da la clostra Son Jon da Müstair. Sül prà davo il sunteri da Müstair as rechatta la sala d'opera. In quella vain rapreschaintada ün'unica ouvra in onur dal fundatur da la clostra, l'imperatur Carl il Grond, mort avant 1200 ons. L'opera quinta dal mumaint cha Carl il Grond es gnü incurunà dal papa Leo III da l'on 800. Ella lascha gnir a pled a divers protagnists da quel temp.

L'opera es üna cumposiziun cumplexa. Ün ritus d'incurunaziun gregorian dà la taimpra a la liturgia. In quella sun intretschadas mottetas dal cumpo-

nist Carlo Gesualdo. Pels persunagis contemporans da Carl il Grond ha Edward Rushton cumponü novas arias. Giovanni Netzer ha concepì la sala sco spazi cumplettamaing alb chi reprodua las dimensiuns da la baselgia carolingica. Clau Scherrer maina l'Ensemble Vocal Origen. La prüma rapreschaintaziun da l'opera «David» ha lö in gövgia, ils 19 da gën a las 20.45 a Müstair. Ulterioras infuormaziuns e datas, eir a regard visitas guidadas tras l'exposiziun «Opus Sacrum» as chatta sülla pagina d'internet www.origen.ch. (anr)

Hollywood a Vnà eir d'inviern

Surdatta da la clav als manaders da Cinevnà

Daspö avuost 2013 vegnan sports a Vnà cuors da far film per participants dad 11 a 20 ons. Il cumün da Valsot ha renovà l'anteriura chasa da scoula da Vnà, da maniera ch'ella po gnir dovrada uossa eir d'inviern.

La vita es tuornada ill'anteriura chasa da scoula, plü tard scouline da Vnà. In lündeschdi han cumanzà qua las 18 scolaras e scolaras da la 4. classa da Scuol cun lur magistra Marianne Schmied pro'l schurnalist da televisiun Armon Schlegel da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR ün cuors da far film. Els sun ils prüms chi pon far quai illas localitats cha'l cumün Valsot ha laschà renovar quist inviern e prümavaira. In lündeschdi ha eir gnü lö la surdatta da la clav.

«Ün ulteriur toc da puzzle»

«L'idea dal proget cha la Fundaziun Vnà vaiva gnü, d'eira da spordscher cuors co chi's fa films qua ill'anteriura chasa da scoula a Vnà, e l'on passà han las prümas gruppas d'uffants eir pudü

frequentar da quists cuors, ha dit Victor Peer, il capo da Valsot, in lündeschdi avant co surdar la clav als responsabels dal Cinevnà. «Siond cha quista chasa nu d'eira lösch na plü dovrada, ha fat la fundaziun al cumün la dumonda da renovar la chasa e tilla isolar per pudair dar ils cuors eir d'inviern.» La radunanza cumünala ha fat bun la dumonda da credit da 120000 francs per quistas lavuors. «50000 francs ha pajà eir la Corporaziun dals Cumüns Concessiunaris», ha'l infuormà. Las lavuors han fat ils lavurants cumünals insembel cun firmas specialisadas. Sco cha'l manader tecnic Albin Paulmichl ha dit, s'haja isolà l'edifiz e renovà las installaziuns electricas e sanitarias. I' local pels cuors s'haja uossa eir la pussibilità da laschar giò storas per chi saja s-chür avuonda per verer ils films. «Cinevnà es ün ulteriur toc dal puzzle per raggiundscher il böt da manar nouva vita il cumün», ha manzunà il capo cumünal da Valsot Victor Peer.

«Eir culla pussibilità da pernottar»

«Ün atelier per imprendere a far films es alch chi nu dà amo gnanca giò la Bassa, qua eschna piuniers», ha dit Elisabeth Michel-Alder, la presidenta da la Fun-

daziun Vnà. «Savair lavurar cun quists mediums moderns dvainta vieplü important, e qua pon ils uffants imprendere dad ün perit co chi's fa hozindi films lavurond eir cul computer.» Ella ha ingrazchà al cumün da Valsot, «sainza vos sustegn finanziar nu vessna survgnì contribuziuns eir dad otras instituziuns.» Eir Armon Schlegel ha intunà la rolla da puinier dal Cinevnà: «Il Plan d'instrucziun 21 prevezza dad introdüer cuors per muosar a far films ed a lavurar cullas tecnologias las plü modernas, quai cha nus fain qua a Vnà fingià il seguond on.» Il cuors d'ün'eivna cuosta ad üna classa 1500 francs. «Schi sun classas chi vegnan d'utro schi sun las vistas chi possan mangiar e durmir a Vnà pel mumaint bunas», ha dit Michel-Alder. «La famiglia Mantel, ils proprietaris da la Pensiu Arina, han ingaschà ad ün uster chi maina daspö ils prüms gën l'ustaria e pensiun. Els fan sportas pauschalas eir per classas da scoula.»

In gövgia, ils 19 lügl, a las 16.00 invidan ils responsabels da Cinevnà al di da las portas avertas. Els preschaints varan la pussibilità d'observar co cha'ls uffants lavuran e da dar ün sguard i'ls locals renovats. (anr/fa)

Duos exposiziuns ad Altfinstermünz

Il Chastè d'evenimaints pro'l cunfin vegl es darcheu avert

Daspö il principi da gën es darcheu avert il Chastè d'evenimaints ad Altfinstermünz. Sül terz plan e suot il tet aint illa tuor da Klaus sun expostas fotografias our dals ons trenta e masüras da sanaziun davent da l'on 2002.

Daspö l'on 2002 es gnü restorà sül cunfin vegl tanter la Svizra e l'Austria il Chastè d'evenimaints Altfinstermünz. Las lavuors sun uossa plü o main a fin, però ün tal cumplex sto eir gnir mantgnü. Cur cha'ls Romans han fabricà 45 ons davo Cristus la Via Claudia Augusta tras las chavorgias da l'En nu d'eira la relaziun tanter l'Engiadina e'l Tirol uschè amicabla sco hoz. Ün document da l'on 1263 descriva la fabrica da la fortezza obain d'ün chastè aint il cuvel. A partir dal 1300 e durant tschientiners d'eira Alfinstermünz ün dazi per inchaschur taxas da transit. Suot il duca Sigismund es gnü fabricà oura l'implant e davent dal 1502 es gnüda con-

struida durant 35 ons la fortezza cun favgia, ustaria, stallas da chavals e la pitschna baselgia. Dal 1779 es gnü spostà l'uffizi da dazi a Martina. Il cumplex dad Altfinstermünz ha müdà in mans privats ed ha pers in seguit si'importanza e las müraglias dals divers fabricats han cumanzà a patir.

Restauraziun da l'implant

Dal 2001 staiva in discussiun da vender Altfinstermünz danövmaing. Quist fat a svaglià grondas discussiuns e diversas personas instancablas intuorn l'anteriura president cumünal da Danuder, Hermann Klappeer han fundà la Società Altfinstermünz cul böt da restaurar e mantgnair l'implant istoric. Cun l'agüd da la protecciun da monumaints e da l'Uniu Europeana cun ün proget dad Interreg cul titel «Historische Grenzbefestigung im Dreiländereck» s'haja tut per mans las lavuors. «Nus vain adüna pudü quintar cul sustegn dal stadi, dals cumüns vaschins ed eir dal cumün da Tschlin e dal chantun Grischnun» ha dit l'iniziant Hermann Klappeer. Per seis instancabel ingaschamaint es gnü onurà il president da la Fundaziun Altfin-

stermünz Hermann Klappeer da Danuder ed el ha survgnü il «Tiroler Verdienstkreuz.»

Exposiziuns e gitas

Da mardi fin dumengia po gnir visità il Chastè d'evenimaints Altfinstermünz da las 11.00 fin las 16.30 cun audioguidas in tschinch linguas. «Cun annunzcha ouravant esa eir pussibel d'organisar üna visita manada», ha orientà Hermann Klappeer. Aint il cuvel sül grip vain muossà ün film chi quinta l'istorgia impreschiunanta dal dazi ad Altfinstermünz.

Actualmaing sun expostas sül terz plan illa tuor da Klaus 15 fotografias da Kruckenhäuser dals ons 30 chi dan per dütta dal stadi da quella jada. Suot il tet as poja tour suot ögl las masüras da la sanaziun dals stabilimaints davent da l'on 2002. Sco cha Hermann Klappeer ha manzunà, es Altfinstermünz hoz ün lö d'inscunter per uffants e famiglias, per giasts ed indigens chi s'interessan per l'istorgia dal dazi vegl situà i' cuvel tanter l'Engiadina e'l Tirol. (anr/bcs)

Ulterioras infuormaziuns suot www.altfinstermünz.at



L'implant Altfinstermünz cun la punt, cul Chantun da Sigismund, la tuor da Klaus e la chapella. fotografia: Benedict Stecher

Ot milliuns pel prossem pass ill'autonomia d'energia

Lündeschdi saira decida il suveran da Zernez sur dal credit d'investiziun per l'ouvra Val Sarsura

Per realisar l'ouvra electrica Val Sarsura a Zernez mancan amo trais decisiuns: Il suveran ha da deliberar il credit d'investiziun, las instanzas chantunales han d'acceptar il proget e la Confederaziun sto garantir ils mez finansials.

JON DUSCHLETTA

In ün mez on aintran Zernez, Susch e Lavin illa lai politica. Schi va tenor la suprastanza cumünala da Zernez schi desso bainbod avair tuots trais partenaris ün'aigna ouvr'electrica pitschna. Lavin ha inaugurà l'ouvra Lavinuoz be avant 20 dis e l'ouvra Susasca a Susch es in funcziun daspö exact trais ons. La fin da mai ha il suveran da Susch acceptà fingià la dumonda da concessiun per la seguond'etappa. Manca amo Zernez. Tenor il sböz dal plan directiv chantunal «energia» sun a Zernez in funcziun ün'ouvra da gas biologic ed ils duos in-chaschamaints d'aua Tantermozza ed Ova Spin chi fan part da l'ouvra idraulica da Pradella a Scuol da las Ouvras Electricas 'Engiadina OEE. Ulteriuras trais ouvras – Ova da Punt Ota, Barlasch e Sarsura existan sco idea opür sun in stadi da planisaziun.

L'idea da trar a nüz energeticamaing l'aua da la Val Sarsura tanter Zernez e Susch va inavo sün l'on 2011 ed il nosch stadi da la sablunera actuala dal provedimaint d'aua illa Val Sarsura. Quel implant es gnü fabrichà dal 1952, as rechatta in ün fich nosch stadi e nun es daspö divers ons plü in funcziun. Per garantir inavant la qualità da l'aua da baiver sto quista sablunera gnir rimplazzada cun o saina il proget da l'ouvra pitschna. Il suveran da Zernez decida per quai in lündeschdi saira sur d'ün credit da 800'000 francs pel rimplazzamaint da la sablunera. Quella dess gnir integrada i'l stabilimaint d'in-chaschamaint d'aua da l'ouvra electrica illa Val



L'aua da Val Sarsura dess gnir sfrüttada per prodüer energia regenerabla. La centrala da l'ouvra electrica Val Sarsura gniss fabrichada in vicinanza da la via Engiadina e l'En in Crastatscha suot. fotografia: Jon Duschletta

Sarsura in vicinanza da l'Alp Sarsura da daint e gnir colliada sur la lingia d'aua existenta cul reservuar Vallatscha. La sablunera veglia dess in seguit gnir allontanada definitivamaing.

Decisiuns fundamentalas

In december 2012 ha il suveran da Zernez dat üna prüma jada glüm verda pel proget Ouvra electrica Val Sarsura cun far bun ün credit da preprogettaziun in l'otezza da 230'000 francs. S-chars ün on plü tard han ils respunsabels da la suprastanza cumünala preschantà il proget a las organisaziuns per la protecziun da l'ambiant, il WWF, la Pro Natura ed eir a la Società da pes-chaders grischuna. In december da l'on passà es gnü inoltrà il proget a las instanzas chantunales per la preexaminaziun. Il punct decisiv es però il sustegn finanziel tras il KEV, la uschè nomnada Kostendeckende Einspeisevergütung, sco in-

strumaint federal pella promoziun da la produczion da forza regenerabla. Sainza quist import, chi cuerna d'ürant 20 ons la differenza tanter il predschi da la produczion e'l predschi da marchà da l'energia regenerabla, nun es l'ouvra Val Sarsura realisabla. Ün fat, cha'l president cumünal da Zernez, René Hohenegger, nu vain stanguel a comunicar. Uschè eir d'ürant la radunanza cumünala dals 24 avrigl, inua cha'l proget es gnü preschantà in detagl a la populaziun. Scha'l suveran deliberescha ils ot milliuns francs in lündeschdi po gnir inoltrada la dumonda d'approvaziun a la Regenza grischuna. Pür cur cha lur resposta es inavò sün maisa po insomma gnir cumanzà cullas lavuors da progettaziun per l'ouvra nouva.

Cuerna 60 pertschient dal consüm

Dasper ils 800'000 francs pel rimplazzamaint da la sablunera spetta ün ulteriur

credit da 7,2 milliuns francs sülla decisiun tras il suveran. La planisaziun detagliada dal proget e l'investiziun da l'ouvra cuostan 7,43 milliuns francs, inclus ils 230'000 francs dal credit pella preprogettaziun. L'investiziun s'vessa dess gnir realisada suot il tet finanziel dal cumün da Zernez. Intant cha la gestiun da l'ouvra pudess gnir organisada tant sün basa cumünala sco eir tras terzs. La situaziun finanziaria da Zernez (il rendaint 2013 ha serrà cun üna perdita da 275'000 francs) gnarà inavant strapatschada. Dasper las investiziuns fan quint ils respunsabels pels prüms 20 ons cun ün suravanz d'entradas da gestiun da 165'000 francs l'on. Quai pro raduond 785'000 francs cuosts e raduond 950'000 francs entradas da gestiun.

L'ouvra planisada pudess entrar in funcziun in october dal 2017 e prodüer raduond set gigawatt (GW) energia

Il WWF deplorescha il «cresch sulvadi»

Il proget da l'ouvra electrica Val Sarsura dependa dal acconsentimaint tras il suveran da Zernez, la Regenza grischuna ed il sustegn finanziel tras il KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung). Tenor Anita Mazzetta, manadra da gestiun dal WWF Grischun, saja l'organisaziun gnüda infuormada a regard dal proget sainza però esser statta preschainta ad ün'examinaziun sül lö. «Inclus illa fatschenda nun eschan dimenna stats», scriva Mazzetta sün dumonda. Our da vista dal WWF nu saja ingüns uschedits «no gos.» Per Mazzetta es evidaint, cha cul proget da l'ouvra electrica Val Sarsura ston gnir sepulits ulteriurs progets da sfrütar oters auals. «Culla fabrica da las ouvras idraulicas d'Engiadina vess insè stuvü gnir evità l'in-chaschamaint d'oters auals laterals pella produczion da forza electrica», scriva'l. Chi capità saja però l'incuntrari: «Uossa s'vindichescha, cha ne il Chantun ne la regiun han elavurà üna planisaziun generala pella forz'idraulica.» La cuolpa, cha gnia «sfrüttà tuot quai chi'd es pussibel», es tenor Mazzetta il sistem da subvenziuns dal KEV. Il resultat es ün «cresch sulvadi» inefficiaint. Uschè s'impuona il WWF sün basa politica, cha ouvras pitschnas nu survegnan plü ingüns mezs finansials dal KEV. «Primarmaing ston gnir optimadas las ouvras existents», es la devisa dal WWF. (jd)

l'on. Quai correspuonda a circa 60 pertschient dal consüm actual d'energia electrica dal cumün da Zernez. La turbina dal tip Pelton turbinescha maximalmaing 900 liters au a la secunda e lavura cun üna prestaziun da 2200 kilowatts. Ils cuosts pella produczion d'energia vegnan calculats cun 10,7 raps/kwu d'ürant ils prüms 20 ons e 3,8 raps/kwu a partir dal 21avel on da gestiun.

Prüma palada pel nouv center da sandà

Davo guerra administrativa vain uossa lavurà

A Röven 7 ed 8, i'l center dal cumün da Zernez, vain lavurà daspö lündeschdi vi d'ün proget cumünavel cun caracter da pilot. Duos proprietaris da fabrica realiseschan tant ün edifiz privat da plüssas funcziuns sco eir ün nouv center da sandà.

«D'ürant l'ultim on vain nus suottascriit passa 200 documaints per cha nus posan hoz gioidair quist mumaint», ha dit Jörg Luzi, il president da la Cooperativa Chüra e vita a Zernez. Cün quist mumaint simbolic, ha'l mania la prüma palada per la realisaziun dal nouv center da sandà. «La via fin quia es statta enorm lunga e las surpraisas in tilla in-chaminond d'eiran grondas», disch el. Sco ils partenaris da fabrica, la Sosa Gera SA, il possessur da l'anteriura Chasa Bisaz, l'architect ed il manader da fabrica, ha Jörg Luzi gnü grond plaschair da vzair, ch'ün grond trax ha cumanzà a sbodar l'anteriura Chasa Hatecke.

Co inavant cul center da sandà?

Ils ventuors pass da la Cooperativa Chüra e vita a Zernez sun definitis: Ils 4,3 milliuns francs chi sun previs dal investir illa fabrica da l'anteriura Chasa

Bisaz ed ün nouv annex, vegnan investits in ün prüm pass cun fabricar la nouva garascha suotterrana. Quella vain realisada in collavuraziun culs duos possessuors da la Sosa Gera SA.

«Uossa vain rumi il tablà da la chasa Bisaz per cha nus posan lura construir là ün fuond provisoric per pudair realisar ün'exposiziun speciala», ha declerà Jörg Luzi. Quella exposiziun temporaria vain organisada in connex cul giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer e sta suot l'insaina dal proget da «Zernez Energia 2020.» Jörg Luzi disch: «Nos fabricat Chüra e vita es il proget pilot dal cumün da Zernez in connex cul proget d'energia netta e perquai laina muosar in che möd cha tuot il sistem d'energia gnarà a funcziunar in nos proget.»

Davo l'exposiziun, la quala düra da la mità lügl fin la mità d'avuost, vain il prüm fabricada la nouva part dal stabilimaint e davo fabrichà oura il tablà. «Cur cha quai es fat pudain nus lura dischlocar ils büros d'indschegner dal possessur dal stabilimaint, Jon Andrea Könz, e l'abitaziun dad Enrico Bisaz i'l tablà e fabricar oura la chasa Bisaz existenta», declerà'l alch detagls. Scha tuot va bain e sco programmà as prevezza dad «avair suot tet» tuot amo quist utuon il stabilimaint existent. «In quel cas pudaina lavurar i'l intern dal stabilimaint d'ürant l'inviern ed inaugurar nouva nouva spüerta per l'utuon da l'on 2015», conclüda Jörg Luzi.

Dario Tognini e Roland Conrad da Zernez sun ils possessuors da la Sosa Gera SA ed in quist cas partenaris da la Cooperativa Chüra e vita a Zernez. «Nus eschan cuntaints cha nus pudain a la fin dals quints cumanzar a lavurar», han els dit. Chi d'eira nempe previs da cumanzar cul fabricat dal nouv center da sandà a Zernez fingià l'on passà. «Nus sbodain uossa l'anteriura Chasa Hatecke ed al listess mumaint vain fatta la paraid da sgürezza per la via da l'Ospiz», ha declerà Roland Conrad. Quai per far davo il s-chav pella garascha suotterrana dal nouv center. Sülla garascha vain lura fabricada üna chasa cun abitaziuns o büros ed ün local pella Pulizia Chantunala Grischuna. Eir la Sosa Gera spera da pudair inaugurar sias novas spüertas pel cumün da Zernez d'utuon da l'on 2015. Ella investischa in quist proget s-chars tschinch milliuns francs.

«Id es gnü uschè sco programmà»

«Nus da la Sosa Gera SA vain cumprà l'anteriura Chasa Hatecke per avair i'l center da cumün ün lö ingio chi's po realisar alch in cas da paca lavur», ha declerà Roland Conrad. Cha quai d'eira amo avant co chi's saja gnü a savair dal proget da Jon Andrea Könz ed il nouv center da sandà. «Grazcha a quel proget pudain uossa nüzziar sinergias sco la garascha suotterrana e far il meglder pussibel landroua.» Cha la



Prüma palada e tun da partenza per la realisaziun dal nouv center da sandà a Zernez. fotografia: Martina Fontana

cumbinaziun cul proget Röven 8 saja ideala, «e tant Dario Tognini sco eir eu ans allegrain da pudair contribuir alch

vi da quist proget chi'd es ün bsögn per tuot la populaziun», ha mania Roland Conrad. (anr/mfo)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 21. Juni 2014 solange Vorrat

33%
Rabatt

40%
Rabatt

3.95
statt 5.95

Mini Wassermelone, kernarm, (ohne Bio), Italien, per Stück

2.95
statt 4.95

Nektarinen gelb (ohne Bio und Coop Primagusto), Italien/Spanien/Frankreich, im Offenverkauf, per kg

1/2
Preis

5.95
statt 11.90

Bell Beefburger 4 x 125 g (100 g = 1.19) in Selbstbedienung

43%
Rabatt

per kg **19.-**
statt 33.50

Coop Schweinshuftsteaks mariniert, Naturafarm, 4 Stück, Schweiz in Selbstbedienung

35%
Rabatt

30%
Rabatt

8.95
statt 13.95

Filippo Berio Olivenöl extravergine, 1 Liter

7.50
statt 10.80

Coop Rahmglace Lutscher Vanille, 20 x 60 ml (100 ml = -63)

1/2
Preis

45%
Rabatt

14.95
statt 27.60

Maestrani Minor, 45 x 22 g, Gigapack (100 g = 1.51)

4.90
statt 9.80

Lenor Sommerbrise, 2 Liter (1 Liter = 2.45)

coop

Für mich und dich.

2.5 km Pontresina - Abzweigung Modernbach - 2.5 km Alp-Schaubauern

Alp-Schaubauern **Werkstatt** vom 21. Juni bis 05. Okt.

Alp - Brütich Di-So 9.30 bis 11.30 081 842 62 73 bis 17h

Käseproduktionen täglich in der Regel 09.30 und 13.30

09.00 bis 17.00 Käseverkauf Restaurant / Beiz

Spitzplatz Hausfamilie Natur pur

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** schöne

2-Zimmer-Wohnung

Balkon, Estrich, Parkplatz. Per 1. September oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter. MZ 1600.- inkl. NK.

Tel. 078 916 45 46, abends 176.795.844

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten in **Samedan**

Maisonette-Wohnung

4½-Zimmer, Dachbalkon, Panoramasicht, 1.10.14, Fr. 2450.- exkl. NK.

Auskunft Tel. 078 814 44 24 012.267.480



Serata informativa in lingua italiana

Martedì, 24 giugno 2014

Gravidanza, parto, puerperio e famiglia

Presentazione del team ostetrico-ginecologico
Visita del reparto di ostetricia e del reparto di maternità

Località: Ospedale dell'Alta Engadina

Ore: 19.00

Organizzazione: Ospedale dell'Alta Engadina, Samedan
Reparto di ginecologia e ostetrica

Non è necessario eseguire alcuna prenotazione.

Nächster Infoabend in deutscher Sprache:
Dienstag, 11. November 2014

176.795.871

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2014

Wann: **Donnerstag, 26. Juni 2014, 17.00 Uhr**

Wo: **Gemeindsaal (Bühne Turnhalle), S-chanf**

TRAKTANDEN

- Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
- Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 20. Juni 2013
- Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2013
- Jahresrechnung 2013
 - Erläuterung der Jahresrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Déchargeerteilung an den Vorstand
- Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2015
- Wiederwahl der Revisionsstelle
- Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 20. Juni 2013 finden Sie im Internet unter www.spitex-oberengadin.ch/Verein. Papierexemplare liegen in der Geschäftsstelle, bei den Gemeinden und an der Mitgliederversammlung auf.

Im Anschluss: Referat Spitex: «Von der Anmeldung bis zum Einsatz».

Ab 18.15 Uhr offeriert die Gemeinde S-chanf einen Apéro.

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

176.795.667

Super Sommer-Aktion für 4x4 Fahrzeuge

Modell	Farbe	Zustand	Neupreis	Jetzt nur
Subaru Outback 2.0 D	Silber-Met.	Demo	42'550.-	30'299.-
Subaru Forester 2.0T	Silber-Met..	Demo	46'800.-	41'700.-
Daihatsu Terios	Grau-Met.	Occ.	29'440.-	14'800.-
VW T5 Multivan	Grau-Met.	Occ.	84'880.-	41'250.-
Land Rover Range Rover Sport 4.2V8	Silber-Met.	Occ.	119'000.-	26'400.-
Subaru Outback 3.6 R	Grau-Met	Occ.	55'900.-	32'900.-
Suzuki Swift	Grau-Met.	Occ.	23'980.-	12'850.-
Land Rover Defender 90	Silber-Met..	Occ.	59'510.-	31'850.-
Toyota RAV4	Silber-Met.	Occ.	45'990.-	16'800.-
Skoda Octavia Scout	Schwarz-Met.	Occ.	45'350.-	25'500.-

*Alle Preisangaben in Franken.



Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Zum Gedenken

Pfarrer Peter Zutter (1923 – 2014)

Drei St. Moritzer Ortsgeistliche gedachten beim eindrucksvollen Abdankungsgottesdienst des am 29. Mai verstorbenen überzeugten Theologen: Die Pfarrherren Brent Fisher, Thomas Widmer und Jürg Stucker anhand zahlreicher Erinnerungsbilder ihres 91-jährigen Kollegen.

Peter Zutter verbrachte seine Kindheit als Hotelierssohn in Interlaken und durchlief seine Gymnasialausbildung in Burgdorf. Seine damaligen Hobbys waren vor allem die Musik und der Sport. Seine Universitätsausbildung genoss er an der theologischen Fakultät Bern. Zwei Semester lang studierte er zudem in Basel und zwar bei den dortigen namhaften Professoren Karl Barth und Eduard Thurneysen, welche sein theologisches Fundament in besonderem Masse geprägt haben.

Sein erstes Lernvikariat absolvierte der Jungpfarrer Zutter bei Pfarrer Gian Bivetti, der damals als Ortspfarrer in Samedan wirkte und nach seinen St. Galler Jahren als St. Moritzer Dorfpfarrer gewählt worden ist. Peter Zutter amtierte anschliessend während sieben Jahren als Religions- und Musiklehrer an der damaligen ELAS in Samedan. Im Jahre 1956 heiratete er Rosetta Frei, und in jenen Jahren wurden ihnen mit Annalies und Martin zwei Kinder anvertraut. Es folgte Zutters Rückkehr ins Unterland, wo im Jahre 1967 Pfarrer Peter Zutter als Rektor der Freien Evangelischen

Schule Zürich gewählt worden ist. Fünfzehn Jahre anspruchsvoller Arbeit waren es dort, und der 59-jährige Theologe folgte dem erneuten Ratschlag seines einstigen Engadiner Mentors und Kollegen Gian Bivetti, der ihn zu seinem Nachfolger an der Evangelischen Kirchgemeinde St. Moritz ins Engadin zurückholte. Von 1982 bis 1988 also wirkte der nunmehr verstorbene Pfarrer Zutter als St. Moritzer Dorfpfarrer bis zu seiner Pensionierung. Neben der anspruchsvollen Pfarramtsarbeit in einer Kurortsgemeinde fand der Verstorbene noch Zeit, Kirchenkantaten mit Solisten, Kleinorchestern und freiwilligen St. Moritzer Chören mehrmals aufzuführen. Als passionierter Violinist tat er dies mit besonderer Hingabe. In persönlicher Erinnerung bleibt mir selbst die einmalig schöne Mitwirkung bei der Aufführung der Südamerikanischen Weihnachtsskate von Carlos Alberto Irigaray in deutscher Übersetzung von Kurt Phalen in der St. Moritzer Dorfkirche.

Als sportlich interessierter Pfarrer hat er mit Jugendlichen Fussball- und Hockeyspielleitungen übernommen sowie mit seiner persönlichen Präsenz bis zu seiner Pensionierung den St. Moritzer Hockeyclub animiert und aktiv unterstützt. Ehre und Dankbarkeit gebührt dem hochbetagten verstorbenen evangelischen Pfarrer Peter Zutter. Er ruhe in Frieden. Philipp Walther

Walter Grass neuer BAW-Präsident

Lavin Zur diesjährigen BAW-Mitgliederversammlung fanden sich rund 120 Mitglieder im Hotel Piz Linard in Lavin ein. Damian Tomaschett, der dem Verein zehn Jahre als Präsident vorstand, zeigte sich erfreut über den grossen Aufmarsch zu seiner letzten Versammlung. Nebst den Mitgliedern durfte er auch Ständerat Stefan Engler, Präsident von Schweiz Mobil, als Gastreferent in Lavin begrüssen.

Die statutarischen Geschäfte wie das Protokoll, die Jahresrechnung, welche mit einer roten Null schloss, die Festlegung der Jahresbeiträge sowie die Informationen aus den Ressorts konnten speditiv abgehandelt werden. Als neuer Präsident und somit als Nachfolger von Damian Tomaschett wurde Walter Grass aus Urmein, seines Zeichens Grossrat, Gemeindepräsident und Landwirt, gewählt. Weiter wurden Karin Stalder aus Klosters und Iris Castelberg aus Latsch (Bergün) neu in den BAW-Vorstand gewählt.

An der Generalversammlung wurde betont, dass der Verein heute professionell geführt werde und die Arbeit der kantonalen Wander-Fachorganisation nicht mehr wegzudenken sei. Ein qualitativ hochstehendes Wanderwegnetz mit attraktiven Wanderwegen und einer guten Signalisation zählen heute neben der Ausbildung der BAW-Wanderleiter und den geführten Wanderungen zu den Hauptaktivitäten des Vereins. (pd)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.chHerausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.chRedaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Reto Stifel

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% MehrwertsteuerAbo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch**Abonnementspreise Print:**
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–**Abonnementspreise EPdigital**
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

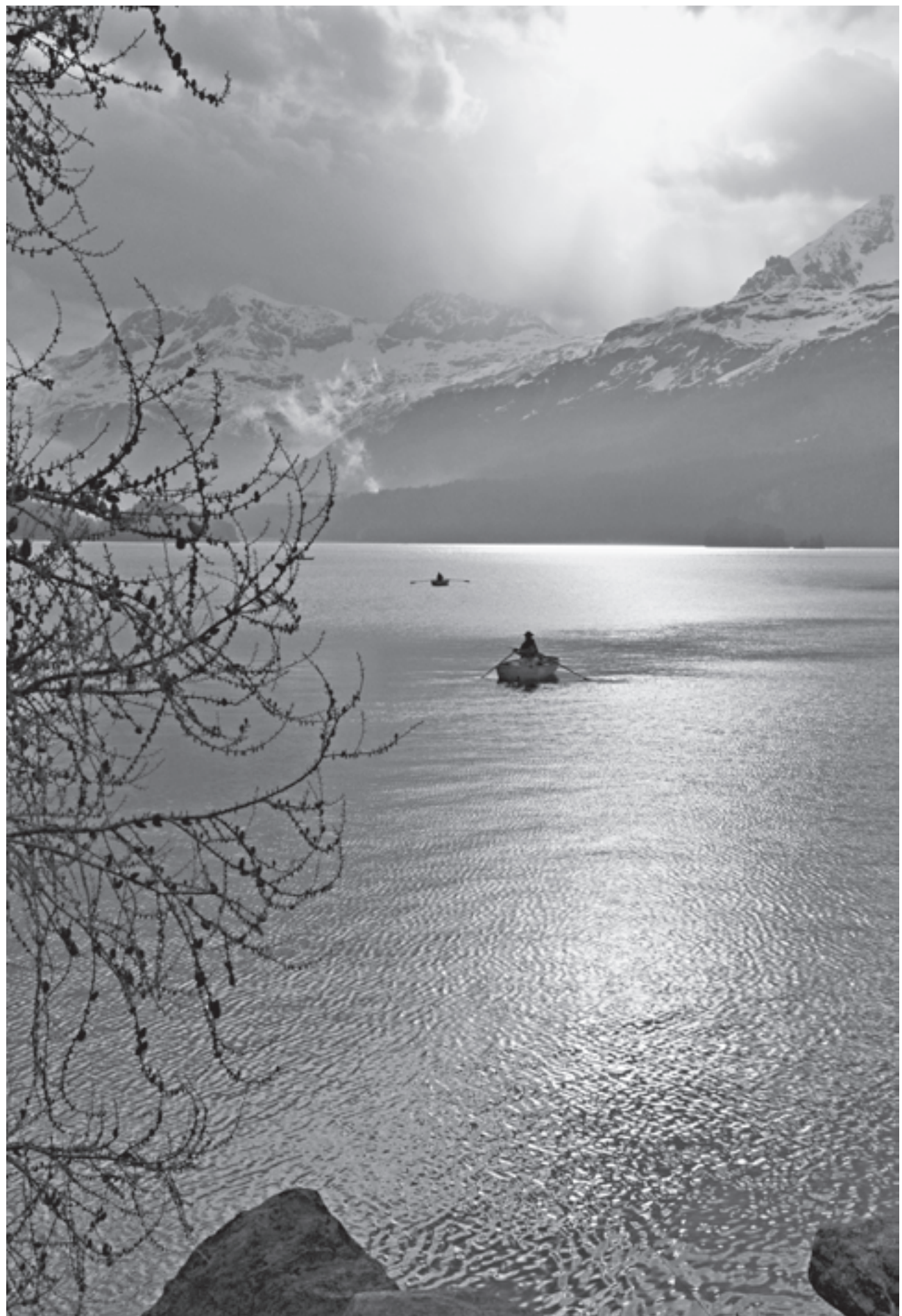
Ein tatkräftiges Leben hat in Würde ein Ende gefunden

Heinz Schönenberger
15. Juli 1938 – 13. Juni 2014Margit Huber-Berninger und Familie
Erika Schönenberger-Glück
Urs und Bettina Schönenberger mit Leon
Viola Schmid, Marco Kunz, Silvana, Valeria, Donovan Schmid
Larissa und Mauro Origoni
Angehörige und FreundeDie Abschiedszeremonie im Familien- und Freundeskreis findet am 5. Juli 2014,
um 12.00 Uhr, auf dem Hirschenhof Untersüren, 6318 Walchwil, statt.

Anzeige

**Grabmal- und Bildhauerarbeiten**
Beratung und Ausstellung in 7530 Zernez
081 856 17 55 · www.inmemoria.ch

176.795.861

Für Adressänderungen
und UmleitungenFür Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.chEngadiner Post
POSTA LADINA

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen!

www.hartmann-bau.ch



www.christoffel-bau.ch

Laut einem Bericht der SUVA ereigneten sich im Jahre 2013 auf Baustellen in der ganzen Schweiz 30 000 Unfälle. Das kann geändert werden! Innerhalb unserer Bauunternehmungen Nicol. Hartmann & Cie. und O. Christoffel AG, unternehmen wir alles, damit die Vorschriften der Arbeitssicherheit minutiös eingehalten und umgesetzt werden. Zusammen mit Daniel Ardüser, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, haben wir ein umfassendes Schulungsprogramm für sämtliche Mitarbeiter ausgearbeitet.

Wie gefährlich ist eine Baustelle?

Wenn Sie an einer Baustelle vorbeigehen und einen Blick in die Baugrube werfen, oder wenn Sie einen Kran der eine angehängte Last bewegt passieren müssen, haben Sie sich wahrscheinlich auch schon gefragt: «Wie gefährlich ist diese Arbeit eigentlich?». Nun Tatsache ist, dass der Beruf des Bauarbeiters nicht risikoreicher ist als andere Berufe. Voraussetzung ist allerdings, dass die Sicherheits- und Schutzmassnahmen eingehalten werden. Sie können davon ausgehen, dass unsere Mitarbeiter genau wissen was und wie sie diese Arbeiten verrichten müssen. Damit unsere Arbeiter immer auf den neuesten Wissensstand sind, und damit Gelerntes wieder aufgefrischt wird, haben wir bereits seit einigen Jahren ein spezielles Schulungsprogramm entwickelt und umgesetzt. Trotz allen Anstrengungen ist man vor Unfällen nicht gefreit. Damit die Vorgaben und die Richtlinien der SUVA konform und kompetent umgesetzt werden, haben wir seit 2013 eine externe Firma (Ardüser Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) für das Schulungsprogramm der Mitarbeiter engagiert.

Was wird alles getan?

Im Frühjahr 2014 absolvierten rund 240 Mitarbeiter unserer Baufirmen den jährlichen internen Sicherheitsparcours in Silvaplana. An sechs verschiedenen Posten wurden die Bauarbeiter von diversen Fachreferenten geschult und konnten anhand der aufgebauten Elemente praktische Aufgaben vor Ort ausführen. Der Schulungsplan basiert auf den Lebensretterregeln der SUVA. Dies alles geschieht unter dem Motto «Damit jeder am Abend gesund heimkehrt.!»

Die Lerneinheiten der verschiedenen Posten

Selbstverständlich werden die Lerninhalte für die Arbeiter auf italienisch und gegebenenfalls auch auf portugiesisch übersetzt und vermittelt. Die Referenten setzen sich aus betriebsinternen Spezialisten wie Kranführer und Bauführer aber auch aus beigezogenen Fachkräften der Firma Ardüser zusammen.

Die sechs Posten des Parcours beinhalteten folgende

Punkte:

- Anschlagen von Lasten (wie wird eine Last am Kran angehängt)
- Ordnung und Verkehrswege
- Wand und Deckenschalung (Sicherheit von Arbeitsgerüsten und Podesten)
- Kleingeräte und Baukreissäge (Sichere Handhabung von Handkreissäge, Bohrhammer usw., Benutzung in Innenräumen und Lärm-schutzmassnahmen)
- kleine Walzen, Grabenstamper und Kompressor
- Persönliche Schutzausrüstung, Verantwortung Neuigkeiten zur Arbeitssicherheit

Pflichten des Arbeitgebers und der Vorgesetzten

Wir sind für die Sicherheit der von uns angestellten Arbeitnehmer verantwortlich. Geeignetes Material, Werkzeuge und Maschinen müssen zur rechten Zeit am richtigen Ort zur Verfügung stehen. Gemeldete Mängel müssen unverzüglich behoben werden. Auch die Bauherrschaft zusammen mit Architekt und Bauleitung, sind verpflichtet zusammen mit den Unternehmern die Sicherheitsmassnahmen umzusetzen. Ihnen obliegt die schwierige Aufgabe die verschiedenen Unternehmer auf der Baustelle zu koordinieren. Die angeordneten Sicherheitsbestimmungen müssen während der Ausführung und danach regelmässig kontrolliert werden. Dies geschieht wenn immer möglich täglich. Trotz Termindruck und Einwände seitens Bauherrschaft und Architekten muss die Arbeit, wenn Gefahr für Leben und Gesundheit besteht, sofort eingestellt werden.

Auch der Bauarbeiter steht in der Pflicht

Bauführer, Poliere, Vorarbeiter und Gruppenchefs sind für die Sicherheit der ihnen anvertrauten Arbeiter verantwortlich. Sie müssen dafür sorgen, dass die angeordneten Sicherheitsbestimmungen und Regeln genau eingehalten werden. Den Arbeitern müssen die nötigen Schutzausrüstungen wie Helme, Handschuhe, Schutzbrillen und Sicher-

heitsschuhe in genügender Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Die Vorgesetzten müssen die Arbeiter dazu anhalten, dass die geforderte persönliche Schutzausrüstung auch getragen wird. Aber die beste Kontrolle versagt, wenn sich nicht jeder Arbeiter an die Vorgaben hält. Jeder der auf der Baustelle arbeitet muss zwingend die persönliche Schutzausrüstung tragen und die Sicherheitsbestimmungen einhalten. Aber eben da hört man dann zuweilen «ach ist zu heiss oder zu kalt um den Helm zu tragen, oder mit Handschuhen kann ich nicht arbeiten, oder meine Turnschuhe sind aber bequemer als die Arbeitsschuhe mit Schutzkappe?». Nein, jeder Arbeiter sollte sich bewusst sein, dass das Tragen seiner persönlichen Schutzausrüstung nicht nur lästiger Zwang und Pflicht ist, sondern seine Gesundheit oder gar sein Leben schützen kann.

Sichere und geordnete Baustellen

Wir machen uns aber nicht nur Gedanken um die Sicherheit unserer Arbeiter und Baustellen. Nein, es liegt uns auch viel daran, dass Anlieger und Passanten einer Baustelle sicher und trockenen Fusses passieren können. Unser Stolz präsentiert sich in einer ordentlich aufgeräumten Baustelle. Da bei uns im Engadin die Bauzeiten witterungsbedingt sehr kurz sind, ist während der Bausaison logischerweise die Bautätigkeit sehr hoch. Wo gebaut wird, entstehen auch Lärm- und Staubemissionen. Auch Verkehrswege und Parkplätze können kurzfristig betroffen sein. Wir bemühen uns aber immer wieder, diese Emissionen so gering wie möglich zu halten. In dieser Hinsicht sind wir für ihr Verständnis und Entgegenkommen sehr dankbar.

Wenn Sie diese Zeilen gelesen haben, verstehen Sie die verschiedenen Verbotsschilder welche am Eingang einer Baustelle aufgestellt sind, bestimmt besser.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stolz auf unseren Beruf. Bauen bedeutet immer etwas für die Zukunft zu erstellen. Falls Sie sich für unsere Arbeit oder für eine spezielle Baustelle interessieren, kann in Absprache mit unserem Baumeister und den Bauführern sicher ein Blick «hinter die Kulissen», natürlich nur unter sicherer und kompetenter Führung, geworfen werden.



Kran: Anschlagen von Lasten



Wand: Deckenschalung



Persönliche Schutzausrüstung: Rechte und Pflichten



Sie tun viel für ihre Klubs, aber auch im Beruf (von links): Christian Happich (Präsident, Spieler CB Scuol, Radiologieassistent), Victor Carvalho (Trainer, Sportchef Lusitanos de Samedan, Hausmechaniker) und Nicola Rogantini (Präsident FC Celerina, Private Banking).

Fotos: Jon Duschletta/Stephan Kiener/Madlaina Niggli

«Die Schweizer Mannschaft hat viel Talent...»

Exponenten der Engadiner Fussball-4.-Ligisten äussern sich zur WM und zum eigenen Verein

Die Fussballmeisterschaft der regionalen Ligen ist abgeschlossen, dafür läuft bis zum 13. Juli die WM. Die EP hat den drei Exponenten der Engadiner 4.-Liga-Vereine Nicola Rogantini (FC Celerina), Victor Carvalho (Lusitanos de Samedan) und Christian Happich (CB Scuol) Fragen gestellt.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Wer wird 2014 Fussball-Weltmeister?

Nicola Rogantini: Argentinien.

Christian Happich: Argentinien, weil Brasilien mit dem Druck im eigenen Land nicht klarkommt.

Victor Carvalho: Kann ich nicht sagen, Portugal sicher nicht, aber ich hoffe, es geht doch noch bis in den Final...

EP: ...was war los mit Portugal beim 0:4 gegen Deutschland?

Carvalho: Portugal hat schlecht gespielt, das ist einfach so. Die Spieler hatten Angst vor dem Gegner – und Deutschland war klar besser.

EP: Christian Happich, was erhoffen Sie sich von Ihrem Heimatland?

Happich: Ich hoffe natürlich, dass Deutschland Weltmeister wird, doch ich bezweifle, dass sie es mit dem jetzigen Trainer schaffen...

Wer ist wer?

Die drei Exponenten der drei Engadiner Viertligisten Celerina, Lusitanos und Scuol setzen sich auf breiter Front für das Gedeihen des Fussballs in ihren Vereinen und im Tal ein. Es sind:

Nicola Rogantini (32), Präsident des FC Celerina, wohnhaft in Samedan, beruflich im Privat Banking einer Grossbank tätig.

Victor Carvalho (58), Sportchef, Trainer und vieles mehr beim FC Lusitanos de Samedan, wohnhaft in Zuoz, beruflich tätig als Hausmechaniker im Hotel Cresta Palace Celerina. Seit 32 Jahren in der Schweiz.

Christian Happich, (34) Präsident (und Spieler) beim CB Scuol, wohnhaft in Scuol, tätig als Radiologieassistent am Center da sandà Engiadina Bassa. Aufgewachsen in Deutschland.

EP: Wie wird die Schweiz abschneiden?

Rogantini: Die jetzige Mannschaft kann sehr weit kommen, vielleicht bis in den Halbfinal.

«Die Schweiz schafft es in den Viertelfinal»

Happich: Ich denke, dass leider im Achtelfinal Schluss sein wird.

Carvalho: Ich habe alle Spiele der Schweiz in der Qualifikation gesehen, darum war ich ein bisschen enttäuscht vom WM-Startspiel. Aber die Mannschaft hat Talent, sie kann viel mehr. Ich denke noch immer, die Schweiz schafft es in den Viertelfinal.

EP: Nicola Rogantini, was erwarten Sie generell noch von dieser WM?

Rogantini: Einige spektakuläre Spiele mit vielen Emotionen und als Überraschungsteam die Schweiz.

EP: Und Sie, Victor Carvalho?

Carvalho: Ich habe eigentlich schönen Fussball erwartet, das ist bis jetzt nicht eingetroffen, sieht man von Holland und Deutschland ab. Gesehen haben wir generell viele Fehler, leider auch von den Schiedsrichtern.

«Es ist ein Geschenk an die Jugend»

EP: Nicola Rogantini, der FC Celerina kann am Wochenende sein Betriebsgebäude einweihen, wie erleichtert sind Sie?

Rogantini: Sehr erleichtert und sehr dankbar, dass die Gemeinde Celerina dieses Projekt realisiert hat. Es ist ein Geschenk an die Jugend und an den Sport. Die Situation mit den Baracken und Provisorien war unhaltbar und gehört endlich der Vergangenheit an.

EP: An alle drei: Wie beurteilen Sie die abgelaufene Saison in der 4. Liga in Bezug auf Ihr Team?

Rogantini: Unsere Mannschaft hat einen hervorragenden 3. Platz erreicht. Wir sind stolz auf diese Leistung. Für die nächste Saison wird es aber nicht einfacher, da wir zahlreiche Abgänge zu verkraften haben, Wegzüge aufgrund des Studiums.

Happich: In dieser Saison gab es in der Liga mit der zweiten Mannschaft von Chur 97 eine «Übermannschaft». Danach folgten mit Celerina und Bonaduz noch zwei starke Teams. Die restli-

che Liga war ausgeglichen. Unser Ziel war als Aufsteiger der Klassenerhalt, dass trotz vieler personeller Probleme Rang 6 herauschaute, zeigt, dass noch mehr Potenzial vorhanden ist.

Carvalho: Wir hatten mit Lusitanos die schlimmste Saison seit 14 Jahren – seit wir in der Meisterschaft mit dabei sind. Wir hatten in der Vorrunde nach dem zweitletzten Spiel eine kleine interne Revolution, sieben Stammspieler mussten gehen, weil sie sich nicht an die internen Regeln gehalten haben. Wir beendeten die Meisterschaft schliesslich mit vielen Junioren im Team. Das Ziel konnte in der Rückrunde nur noch «Klassenerhalt» lauten. Das haben wir immerhin erreicht.

EP: Wie sehen Sie die Zukunft Ihres Clubs, wo gibt's die grössten Bausteine?

Rogantini: Die Aufgaben, die auf unseren Amateur-Verein zukommen, sind gross. Nicht nur der Vorstand und die Vereinsfunktionäre sind gefordert, auch alle Mitglieder bzw. die Eltern. Auf die neue Saison führen wir bei den Helfern das «Bonus-Malus-System» ein. Es braucht das Engagement jedes Einzelnen, nur so kann ein grosser Verein funktionieren. Das neue Clubhaus fordert uns ebenfalls, sowohl organisatorisch als auch finanziell.

«Wir wollen uns Stück für Stück etablieren»

Happich: Wir wollen uns Stück für Stück in der 4. Liga etablieren und unsere Mannschaft vor allem in der Breite, mit Spielern aus der Jugend, verstärken. Das Problem ist, dass wir nicht zwei- bis dreimal pro Woche mit dem gesamten Team trainieren können und bei der Aufstellung immer wieder rotieren müssen.

Carvalho: Wir haben im zweiten Teil der abgelaufenen Meisterschaft die jungen Spieler schon auf die nächste Saison vorbereitet. Das ging recht gut. Wir werden 2014/15 mit sehr vielen Jungen spielen.

EP: Wie stark engagiert sich Ihr Club im Nachwuchsbereich? Wo harzt es noch?

Rogantini: Die grosse Anzahl beim Nachwuchs zeigt, wie stark unser Engagement ist. Das neue Clubhaus ist vor allem für den Nachwuchs verwirklicht worden. Aber wir haben schon länger Kapazitätsprobleme in Bezug auf den Fussballplatz. Für unsere Herbst- und Wintertrainings ist das Hallenangebot

ebenfalls begrenzt. Und es fehlen immer noch Trainer und Hilfstainer.

Happich: Mit rund 100 Junioren hat der CBS eine gute Juniorenbeteiligung. Zumal noch viele Junge in Sent spielen, wo kein weiterführender Fussballclub im Erwachsenenbereich vorhanden ist. Ziel sollte es sein, mindestens einen Junior in der Meisterschaft einzusetzen, jedoch gibt es da einige Probleme. Zum einen spielen viele Junioren auch Eishockey und sind dort im Herbst unterwegs. Zudem ist es ein logistisches Problem, da der Standort im Engadin viele weite Reisen mit sich bringt.

Carvalho: Wir haben B-, C-, D-, E-, F- und G-Junioren, eine Nachwuchsabteilung mit rund 130 Kindern. Wir tun heute sehr viel für den Nachwuchs.

EP: Wie stark ist das Engagement bei den Frauen?

Rogantini: Es entwickelt sich eine sehr erfreuliche Geschichte. Dank dem Engagement des Trainerstabes ist die Bewegung stark gewachsen. Die Begeisterung und der Zusammenhalt bei den Damen sind genial.

Happich: Leider mussten wir das Pilotprojekt mit einem Frauenteam wieder zurückziehen. Bei den Junioren gab es jedoch immer Mädchenteams und wir hoffen, dass sich eventuell wieder ein Frauenteam in der Zukunft findet.

Carvalho: Zwei Wochen vor der Meisterschaft haben uns sieben Spielerinnen verlassen, wir mussten dann mit acht Akteurinnen starten. Später sind noch fünf dazugekommen, aber die hatten keine Erfahrung. Jetzt haben wir wieder 17 Spielerinnen.

«Die Derbys sind ein Höhepunkt»

EP: Wie ist das Verhältnis zu den anderen 4.-Ligisten im Engadin?

Rogantini: Wir sind froh, dass alle «Nachbarn» den Verbleib in der 4. Liga geschafft haben. Für uns Engadiner ist es einfacher, wenn die Gegner in der Nähe sind und die Anfahrtswege nicht zu lang werden. Die Derbys sind schliesslich auch ein Höhepunkt für die Spieler und die Zuschauer.

Happich: Wir sind noch im Schatten der anderen 4.-Ligisten aus Samedan und Celerina, auch wenn wir dieses Jahr in der Tabelle vor Lusitanos waren und sie besiegten. Mit dem Verein müssen wir weiter hart arbeiten, um den anderen Klubs näher zu kommen.

Carvalho: Es gab schon verschiedene Anläufe zur Zusammenarbeit mit Cele-

rina, noch mit dem alten Präsidenten. Der neue Celerina-Chef Nicola Rogantini hat bei mir, als ich noch in Celerina Trainer war, als kleiner Junge gespielt. Wir hoffen nun auf eine positive Zusammenarbeit.

EP: Victor Carvalho, Lusitanos trainiert und spielt jetzt im neuen Sportzentrum Promulins in Samedan. Sind Sie zufrieden damit?

Carvalho: Wir sind sehr zufrieden...

EP: Aber der Platz ist klein...

Carvalho: ...90 mal 57 Meter, das Minimum wäre 90 mal 50 Meter. Promulins ist homoligiert bis hinauf zur 2. Liga interregional.

EP: Wo sollte man im Engadin den Hebel ansetzen, um den Fussball weiterzubringen?

Rogantini: Die Infrastruktur ist sehr wichtig für alle Sportarten. Das Klima im Engadin ist nicht veränderbar, aber die Trainings- und Spielmöglichkeiten könnten optimaler werden.

Happich: Ich denke, es wäre gut, eine gemeinsame Jugendarbeit anzustreben. Zumindest für die A- und B-Junioren könnte man sicherlich einen höheren Standard im Juniorenbereich erreichen.

«In den Schulen wird zu wenig getan»

Carvalho: Vielerorts. Vor allem in den Schulen wird zu wenig getan für den Fussball. Man kann nicht nur für den Wintersport aktiv sein. Es ist auch zu wenig Koordination vorhanden zwischen Gemeinden, Schulen und kantonalem Sportamt.

EP: Christian Happich, was wünschen Sie sich für den Fussball in Scuol?

Happich: Zum einen, dass die Infrastruktur noch verbessert wird und wir weiter den positiven Weg gehen und dies auch ein wenig von der Öffentlichkeit registriert wird.

EP: Nicola Rogantini, was sind Ihre Wünsche für den Fussball in Celerina und im Engadin?

Rogantini: Ich wünsche mir verbesserte Rahmenbedingungen. Das neue Clubhaus San Gian ist ein grosser Schritt nach vorne, aber wir müssen dran bleiben und die bestehenden Kapazitätsengpässe in Angriff nehmen. Zudem wünsche ich mir, dass alle am gleichen Strick ziehen.

Bewegung bei Wind und Wetter

Das Sommerlauf-Trainingsteam hat das zweite Etappenziel erreicht

Egal, ob bei Regen oder Sonne; 26 Teilnehmer waren am Dienstag beim zweiten Sommerlauf-Training dabei. Zwei Läuferinnen erzählen von ihren Erfahrungen beim Laufen.

DELIA KRÜGER

So unangenehm war das regnerische und kühle Wetter schlussendlich doch nicht, es hätte ja auch sommerlich heiss sein können. Glücklicherweise ist das Engadin keine Region für Höchsttemperaturen von über vierzig Grad. Anders ist es in Hawaii, wo der Ironman Triathlon stattfindet, davon könnte Sascha Holsten als Finisher einiges erzählen. Diesmal jedoch ist er als Trainer der zweiten Etappe des Sommerlauftrainings dabei.

Von Silvaplana bis St. Moritz sind die Läuferinnen und Läufer unter der Leitung von Sascha Holsten gelaufen. Ein eingebautes Intervalltraining hat den Teilnehmern gezeigt, welche Leistungen der Körper erreichen kann. Natürlich seien Pausen sehr wichtig, erklärt Holsten während der Trainingspause. Ohne diese würde sich der Körper gar nicht erholen können.

Auch die zwei Engadinerinnen Ladina Herensperger und Ines Spreuwers sind dieser Meinung. Sie werden beide am elf Kilometer langen Muragl-Lauf teilnehmen und sind bereits seit einiger Zeit am Trainieren. Sie haben schon viel gelernt und erzählen der «EP», wie sie sich auf den Lauf vorbereiten:

EP: Ist es das erste Mal, dass Ihr beim Sommerlauf mitmacht?

Ines: Ich habe am Muragl-Lauf schon zwei Mal teilgenommen, die sind gut gegangen, aber es braucht auf jeden Fall Training. Mehr als elf Kilometer würde ich mir noch nicht zutrauen.



Die Engadinerinnen Ladina Herensperger (links) und Ines Spreuwers sind hochmotiviert bei den Trainings dabei. Sie haben bereits einiges über Intervall, Ernährung und Laufschnelle gelernt. Foto: Delia Krüger

Ladina: Ich habe noch nie selbst teilgenommen, jedoch war ich immer dabei, um Ines anzufeuern.

EP: Wie oft trainiert Ihr in der Woche?

Ines: Ich versuche, drei Mal in der Woche zu trainieren. Dies ist etwas schwierig, wenn man abends noch etwas zu tun hat oder Events stattfinden. Dann bleibt manchmal nicht genug Zeit. Aber zweimal in der Woche schaffe ich es immer.

Ladina: Wenn ich mehr als zwei Tage keinen Sport treibe, habe ich am Anfang Mühe, den Rhythmus zu finden. Ich bin auch der Meinung, dass es gut ist, etwa zwei bis drei Mal in der Woche zu trainieren, vor allem auch, um den Körper an das Training zu gewöhnen.

EP: Wie lange sollte denn ein solches Training für Euch dauern?

Ines: Ich trainiere mindestens eine halbe Stunde.

Ladina: Die Hauptstrecke, welche ich meistens mache, geht den Silvaplannersee entlang, dann kommt es drauf an, wie schnell ich unterwegs bin. Meistens laufe ich etwa vierzig Minuten. Ich stehe aber erst am Anfang und werde versuchen, meine Leistung zu steigern. Beim Elf-Kilometer-Lauf werde ich sicher eine Stunde unterwegs sein, deshalb will ich mich gut darauf vorbereiten.

EP: Stehen Intervalle auch auf Eurem Trainingsplan oder läuft Ihr immer etwa im selben Tempo?

Ines: Ich habe auch schon Intervalltrainings gemacht, aber diesen Sommer habe ich es bisher nicht ausprobiert. Die heutigen Tipps haben mich motiviert, Intervallübungen in meinen Läufen einzubauen und auszuprobieren.

Ladina: Ich mache Intervalltraining auf dem Laufband im Kraftraum. So kann ich beim Laufen zwischendurch das Tempo erhöhen.

EP: Welche Erholungstipps sind für Euch wichtig?

Ladina: Ich würde nicht jeden Tag trainieren, es braucht zwischendurch

auch eine Pause. Sonst werde ich müde und merke, dass mir eine Pause gut tun würde. Zwischendurch mache ich auch etwas anderes als joggen, zum Beispiel bergauf spazieren oder walken. **Ines:** Abwechslung ist für mich wichtig, immer nur joggen würde mich irgendwann langweilen. Manchmal mache ich auch eine Biketour. Mindestens jeden zweiten Tag will ich mich sportlich betätigen, zwischendurch mache ich eine Pause. Wenn ich immer im gleichen Tempo laufe, ist der Trainingseffekt nicht so gross, dann verliere ich den Spass am Training.

EP: Trainiert Ihr lieber alleine oder in der Gruppe?

Ladina: Am Anfang gehe ich lieber alleine joggen, um mein Tempo zu finden. Mittlerweile würde ich auch gerne zu zweit oder zu dritt gehen. In der Gruppe fordert man sich gegenseitig und es macht Mut, um schneller zu laufen.

Ines: Eine Gruppe zieht dich und steigert deine Leistung, wenn ich alleine gehe, habe ich oft das gleiche Tempo. Der Trainingseffekt ist besser in der Gruppe.

Auf die Plätze, fertig, los!

Am 17. August findet der Sommerlauf statt. Mehr Engadiner sollen am Start dabei sein. Deshalb bieten das OK des Sommerlaufs und das Gut Training in St. Moritz Läuferinnen und Läufern die Möglichkeit, an verschiedenen Trainingseinheiten teilzunehmen, um sich auf den Sommerlauf vorzubereiten. Von Ende Mai bis Mitte August finden die Lauftrainings auf der Hauptstrecke des Sommerlaufs statt. Bei jedem Training wird ein Streckenabschnitt zwischen Sils und Samedan durchlaufen. Vergangenen Dienstag führte der Weg

von Silvaplana entlang dem Lej Marsch nach St. Moritz. Beim Trainieren werden unter anderem Themen wie Laufschnelle, Regeneration und Ernährung angesprochen. Das nächste Training findet am 8. Juli, um 18.45 Uhr, auf der Polowiese in St. Moritz statt. Die Strecke wird von dort aus nach Pontresina führen. Es können auch nur einzelne Trainings mitgemacht werden, Anmeldung ist keine erforderlich. Gratisstartplätze werden bei den Trainings verlost. (ep)

Infos: www.engadiner-sommerlauf.ch

Der Winter-Concours soll gerettet werden

Das erneuerte OK hat verschiedene Ideen, um das Springreiten zu fördern

Eine Tradition ist gefährdet: Rückläufige Teilnehmerzahlen bereiten dem OK-Team Sorgen. Kunst- anstatt Naturschnee soll das Winterspringen in St. Moritz sicherer machen.

DELIA KRÜGER

Im Januar, wenn das Engadin vom Schnee bedeckt ist, die Höchstumsätze der Feiertage bereits ihr Ende gefunden haben, bietet die Tourismusregion eine Woche lang die Chance, an verschiedenen Springturnieren auf dem Schnee teilzunehmen. Der Winter-Concours-Hippique besteht bereits seit vielen Jahren. «Diese Tradition hat die Teilnehmer und Organisatoren zu einer Familie gemacht», sagt Ladina Meyer. Die Gemeindepräsidentin aus Bever hat letztes Jahr das Präsidium des Organisationskomitees übernommen. Seit vier Jahren betreut sie bereits die Festwirtschaft am Concours Hippique, der jährlich im Sommer in Zuoz stattfindet. Eine grosse Leidenschaft für Pferde hat das Weiteren dazu geführt, das Amt als Präsidentin von Daniela Haering zu übernehmen.

Stabiler dank künstlichem Schnee

Um den Fortbestand des Winter-Concours zu gewährleisten, müssen jedoch einige Änderungen vorgenommen werden. Denn seit zwei Jahren sind die Teil-



Im Januar soll der 57. Winter-Concours in St. Moritz stattfinden. Das neue OK-Team muss einige Anpassungen machen, um das Springen auf dem Schnee vor dem Aussterben zu bewahren.

Archivfoto: fotoswiss.com/cattaneo

nehmerzahlen rückläufig. «Viele Reiter finden das Springen auf dem Schnee zu gefährlich.» Ein Grund dafür sei die Konsistenz des Schnees. «Beim Naturschnee ist die Gefahr für das Pferd einzusinken und sich zu verletzen grösser.» Die Preise für ein Pferd seien in den letzten Jahren gestiegen. «Früher sprang man mit den Militärpferden, heute sind es edlere Pferde, die entsprechend teuer sind.» Deshalb wird ab

dem kommenden Jahr auf künstlichem Schnee gesprungen. «Dieser ist stabiler und sicherer für die Reiter.» Die Pferdehaltungen bei der Polowiese hatten letztes Jahr ebenfalls für Diskussionen gesorgt. Ursprünglich hätten diese abgerissen werden sollen, so Meyer. «Wir freuen uns, dass dies nicht der Fall ist und wir die Stallungen auch weiterhin für die Springpferde im Winter benutzen können.»

Bereits im Sommer soll für den Winter-Concours geworben werden. Flyer werden schweizweit an verschiedene Concours verteilt. «Die Reiter sollen auf die Änderungen aufmerksam gemacht werden», sagt Meyer.

Werbung soll aufmerksam machen

Die Attraktivität des Winter-Concours-Hippique soll wieder steigen und mehr Springer dazu bewegen, den Reitsport auch im Winter auszuprobieren. Für die

Finanzen wird ebenfalls früh genug gesorgt. «Nebst den Gemeinden, welche wir anfragen, haben wir Gönner und Sponsoren, die uns jedes Jahr unterstützen», sagt Meyer. «Wir hoffen auch dieses Jahr auf finanzielle Hilfe, um die jahrelange Tradition beizubehalten.» Einzigartig sei diese Art des Springreitens allemal: «Viele Wettbewerber finden im Sommer statt – umso schöner ist es, diese im Winter anbieten zu können.»

Den Weg fokussieren und nicht das Hindernis

Das EP-Team konnte für ein Technik- und Krafttraining von der Sportinfrastruktur am HIF profitieren

Ökonomisches Fahren bedeutet den Kopf freimachen, nicht verkrampfen und die Kraft in den Beinen bündeln. Eine wichtige Lektion für das EP-Team auf dem Weg zum Nationalpark Bike-marathon.

NICOLO BASS



Das Hochalpine Institut in Ftan (HIF) verfügt über eine hervorragende Sport-Infrastruktur. Zahlreiche Schüler der regionalen Mittelschule und insbesondere der Sportklasse.ch profitieren täglich davon. An dieser Mittelschule haben sich junge Athleten wie Dario und Gianluca Cologna oder der Snowboarder Nevin Galmarini zu erfolgreichen Olympioniken entwickelt und weitere Stars der Zukunft reifen heran. Von den hervorragenden Bedingungen am HIF konnte auch das EP-Team profitieren. Auf ihren Weg zum Nationalpark Bike-marathon gab es am Sonntag viel Grundlagenarbeit. Auf spielerische Art und Weise zeigte Xaver Frieser, im Winter Alpin-Trainer der Sportklasse am HIF und im Sommer Bike-Guide, wie man richtig auf dem Bike steht. Stehen und nicht fahren war dann auch die grösste Herausforderung des Tages. Den ganzen Vormittag haben die Mitglieder des EP-Teams auf der Spielwiese vor



Das Techniktraining am HIF war für alle Teilnehmer spannend. Von links: Daniel Käslin aus Pontresina, Niculin Meyer (TESSVM), Xaver Frieser (Bike-Guide), Christian Heis aus Samnaun, Myriam Bolt aus Champfer, Robert Hüberli aus Scuol und Monika Kamm aus Madulain (Gian Claudio Wieser fehlt).

Fotos: Nicolo Bass

dem HIF verbracht und sind den Anweisungen des Trainers gefolgt (Video auf www.engadinerpost.ch). «Ökonomisches Fahren», war das Zauberwort des Lehrmeisters. Gemäss Frieser bedeutet das den Kopf freimachen und sich auf die Kraftverteilung in den Beinen konzentrieren. Dafür muss aber das Bike vom Biker beherrscht werden und nicht umgekehrt.

Richtig und stabil sitzen

«Ich habe im Technikbereich den grössten Mangel und konnte sehr viel

profitieren», sagt Monika Kamm (43) aus Madulain. Sie hat sich für die Putèr-Strecke des Nationalpark Bikemarathons (47 Kilometer) von S-chanf nach Scuol angemeldet. Sie will mit dem Bike richtig umgehen können und sich darauf sicher fühlen. «Bis zum Bikemarathon habe ich noch etwas Zeit und diese will ich auch nutzen.» Erstmals dabei war Christian Heis (33) aus Samnaun. Er hat sich für die Jauer-Strecke (104 Kilometer) mit Start in Fuldera entschieden. «Das Techniktraining in Ftan war mega cool», fasst der junge Samnauner den Tag zusammen. Auch die Kraftübungen haben ihm Spass gemacht. «Ich habe gelernt, was es braucht, um richtig und stabil auf dem Bike zu sitzen.» Bis zur grossen Herausforderung will er kämpfen, sich quälen und richtig Gas geben.

Vom Techniktraining profitiert

Beim ersten Training nicht dabei war auch Myriam Bolt (30) aus Champfer. Das jüngste EP-Team-Mitglied will die Livignasco-Strecke (66 Kilometer) fahren und verweilt bis vor Kurzem noch in den Ferien. «Jetzt bin ich zurück und bereite mich auf die grosse Herausforderung vor.» Auch sie hat am Sonntag einen spannenden Tag verbracht und konnte viel profitieren. Am Vormittag ist das EP-Team Slalom gefahren, hat Hindernisse um- und überfahren, ist mit dem Bike gehüpft und hat gelernt, enge Kurven zu fahren.

Für Xaver Frieser war es wichtig, dass die Teilnehmer immer den Weg vor Augen sehen und nicht das Hindernis. Auf den Weg konzentrieren will sich zum Beispiel auch Robert Hüberli (64) aus Scuol und das Gelernte auf der Abfahrt vom Chaschauna-Pass anwenden. «Die kurze Technikeinheit war sehr lehrreich und ich konnte innert zwei Stunden einen grossen Fortschritt machen», erklärt er gezeichnet von zwei Stürzen während des Trainings. Hüberli trainiert nach Plan dreis bis fünfmal die Woche für die Livignasco-Strecke.

Übungen für die Rumpfstabilität

Auch die Kraftübungen am Nachmittag haben Hüberli gut gefallen. «Es hat sich gezeigt, wie schwach wir im Rumpfbereich sind», sagt er. «Man kennt die Übungen, macht sie aber nicht gerne», fasst Daniel Käslin (36) aus Pontresina das Krafttraining zusammen. Auch er trainiert für die Livignasco-Strecke und arbeitet sich Schritt für Schritt Richtung Ziel.

Schritt für Schritt geht es auch für das EP-Team weiter. Bereits am Mittwoch stand ein Testrennen im Rahmen des NPR-Cups, organisiert durch die Sportklasse des HIF, auf dem Programm (mehr dazu in der Ausgabe am Samstag). Am 29. Juni verbringt das EP-Team den Tag im Ospidal Engiadina Bassa in Scuol. Auf dem Programm stehen ein Leistungstest und entsprechende Ernährungsberatung.

www.sportklasse.ch

Techniktraining mit Supertrail-Rides

Xaver Frieser ist im Winter Alpin-Trainer der Sportklasse.ch am Hochalpinen Institut Ftan und betreut das JO-Skiteam Samnaun. Im Sommer führt er zusammen mit Werni Dirren und Georges Hein die Bike Company Supertrail-Rides in Scuol. Neben verschiedenen Angeboten für Singletrail-Ferien bietet Xaver Frieser auch verschiedene Techniktrainings für jedermann an. «Im Angebot stehen drei verschiedene Kurse», erklärt er auf Anfrage. Nämlich ein Basic-Kurs, wo es um die richtige Position auf dem Bike geht, richtiges Bremsen und generell die Balance. Im Advanced-Kurs zeigt der Bike-Spezialist, wie man Hindernisse über-

fährt und die richtige Linienführung gewählt wird. Zudem werden die Basiskenntnisse aufgefrischt. Zusätzlich gibt es noch das Experten-Modul, wo Frieser mit geübten Bikern im Bikepark fährt und Sprünge übt. «In diesem Kurs wird die Technik verfeinert und die Teilnehmer erfahren zusätzliche Tricks.» Die drei verschiedenen Angebote werden individuell angeboten und für jeden Kursteilnehmer entsprechend angepasst. «Nur wer sein Bike kennt und beherrscht, kann den Kopf freimachen und sich auf das Biken konzentrieren», sagt Frieser aus Überzeugung. (nba)

www.supertrail-rides.com

Ventil

Solidarisch

NICOLO BASS

Jeder kennt sie, keiner mag sie! Kraftübungen sind einfach nur anstrengend. Spass machen sie nur, wenn man zuschauen darf. Und ich hatte Spass, viel Spass sogar! Zuerst Sit Ups für die unteren Bauchmuskeln, dann Crunches für die oberen Bauchmuskeln, Twists für die seitlichen Muskeln und schlussendlich noch etliche Übungen für die Rumpfstabilität. Ich war natürlich nicht ganz untätig und habe hauptsächlich die Lachmuskeln trainiert. Und das eher zum Ärger der EP-Team-Mitglieder. Ich solle endlich mal aufhören zu filmen und die Übungen mitmachen, gaben sie im Chor zu verstehen. Also bitte!? Habe ich mich freiwillig für das EP-Team gemeldet? Nein. Wurde ich aus über 60 Anmeldungen für das EP-Team ausgewählt? Nein. Ich mache hier nur meinen Job (und das noch gerne). Und ein bisschen Spass bei der Arbeit ist ja nicht verboten. Aber ich zeige mich solidarisch, lege mich hin und mache (wenigstens an diesem Tag) alle Bilder und Videosequenzen aus der Bodenperspektive. Das ist zwar anstrengender, macht aber nicht weniger Spass. Überhaupt haben viele Biker den Spass verloren. Sie fahren nur noch die Berge rauf und runter und trampeln Kilometer um Kilometer ab. Niemand kann sich mehr an die ersten Erfahrungen als Kind erinnern. Damals verbrachten wir ganze Nachmittage auf dem Schulhof und versuchten alle möglichen Übungen und Tricks, um auf dem Rad zu bleiben. Wer zuerst die Füsse auf den Boden setzte, hatte verloren. Und was macht unser EP-Team (Durchschnittsalter liegt bei 41,833 Jahren) heute? Genau das selbe (Schürfungen nicht ausgeschlossen). Heute nennt man es Techniktraining für das Nationalpark-Bikemarathon-Team. Übrigens: Ich fuhr schon damals lieber Moped!

nicolo.bass@engadinerpost.ch

www.facebook.ch

Das EP-Team trainiert für den Nationalpark Bikemarathon vom 30. August. Die Berichterstattung zum EP-Team-Projekt erfolgt in der «EP/PL» und auf verschiedenen anderen Online-Kanälen. Mehr Infos, Fotos und Videos finden Sie auf www.engadinerpost.ch und auf www.facebook.com/DasEPTeam.



Mit bikespezifischen Kraftübungen bereitet sich das EP-Team auf die grosse Herausforderung vor.

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

LEXUS

PRESENTING PARTNER



10. JULI – 10. AUGUST 2014

Natalie Cole Meshell Ndegeocello **John Scofield**
Tom Harrell feat. Esperanza Spalding **Cassandra Wilson**
Mario Biondi Roberta Gambarini **Paolo Conte**
Dave Holland Pepe Lienhard **Pink Martini** Pippo Pollina
Larry Carlton **Passport** New York Voices **Jimmy Cliff**
Mike Stern Lee Ritenour **Dave Grusin** and more...

Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441 441 (Ticketino CHF 1/Min.)

Free Open-Air at Muottas Muragl
The Brand New Heavies
by Engadin Mountains

HOST



MAIN PARTNERS



BUCHERER
1888



MAIN MEDIA PARTNERS

NZZ am Sonntag



TagesAnzeiger

BILANZ

Viele lachen, andere haben Tränen in den Augen

Toni Rüttimanns Brückenreise durch Myanmar, Teil 2

Der Pontresiner Brückenbauer Toni Rüttimann schildert seine Eindrücke von der Arbeit in Myanmar. Der erste Teil ist in der EP-Ausgabe vom Donnerstag, 12. Juni erschienen. Nachstehend der zweite Teil von Toni Rüttimanns Bericht.

Idealerweise koordinieren wir das Timing, um zwei oder drei Brücken auf denselben Lastwagen in dieselbe Region zu laden, damit die Dörfer die Kosten teilen können. Wir laden alle Komponenten auf, ohne Verwechslungen der Sets und ohne etwas zu vergessen. Am Ende der ganzen Serie packen wir unsere übrig gebliebenen zweihundert Kilo an Werkzeugen in den Laderaum eines Buses und kehren zurück nach Yangon.

Für eine Brücke von hundert Metern Spannweite müssen die Dorfbewohner somit im entferntesten und ungünstigsten Fall bis zu 9000 Franken ausgeben. Das ist eine riesige Summe Geld für sie, doch solch grosse Brücken in Myanmar nützen zweitausend Haushalten und mehr. Sie sammeln das Geld bei allen Familien, denen die Brücke nützt: Viele geben drei bis fünf Franken, was etwa zwei Tagen Arbeit entspricht. Wem es etwas besser geht und wer eine gute Tat tun will, spendet etwas mehr. Manchmal spendet ein reicher Kaufmann in einem nahen Städtchen eine grössere Summe. Gewöhnlich helfen auch die Mönche sehr viel. Wir wissen nicht wie, aber die Leute schaffen es immer, alles zusammenzutragen, und wir hören die Geschichten erst im Nachhinein.

Ein Beispiel: Die Bewohner an der zweiten Brücke der aktuellen Serie konnten keinen Lastwagen in ihrer weit abgelegenen Gegend finden. So gingen sie und mieteten einen direkt in Yangon. Schlechte Idee. Zu ihrem Leid, nach etwa 80 Prozent der Dreitagesreise irgendwo im tiefen Wald nördlich von Monywa, hat sich der Yangon-Fahrer schlussendlich geweigert, auf dieser schrecklichen und unbekanntesten Strasse weiterzufahren. Die unglücklichen Dorfbesitzer hatten keine andere Wahl, als einen Kran und noch einen Lastwagen suchen zu gehen und zwanzig Tonnen mitten im Wald abzuladen und wieder aufzuladen.

Oder hier in Kyar Bin, wo der jetzige Industrieminister von Myanmar eine Beziehung zur Region hat. Aus seiner eigenen Tasche hat er den Zement für die Brücke und die Transportkosten bezahlt. Keine Show, keinen Namen, nur eine gute Tat. Genau so wie all jene, die auf irgendeine Weise bei den Brücken mithelfen, allen voran der einfachste Bauer mit seiner Muskelkraft und seinen drei Franken.

Die rechte Hand

Es ist ein Gedanke wert: Keine Familie, keine Ansprüche, keinen Profit. Stattdessen totaler Einsatz und Hingabe. Was für eine Art Mensch lebt so? Nicht nur für einen Monat, aber für zahlreiche Jahre. Und unter welchen Umständen.

Aiklian ist so ein Mensch, und er ist meine rechte Hand in Myanmar, seit dem Beginn vor sechs Jahren. Weil er sowohl der Shan-Sprache wie des Burmesischen mächtig ist, kann er mit den Bewohnern des ganzen Landes reden, und diese respektieren ihn. Er ist 41-jährig, noch ledig und will keinen Monatslohn. Ohne danach zu fragen, erhält er alles Nötige von den Bauern unterwegs, von unseren Freunden in den Städten oder den Schweizer Familien, die uns seit je her unterstützen.

Mit der Erfahrung, die er über die Jahre an meiner Seite gewonnen hat,



Kyar Bing Sagaing. Die Freude über den gelungenen Brückenbau.

Foto:Toni Rüttimann

macht Aiklian jetzt vieles alleine. Man muss sich diesen unscheinbaren Mann vorstellen, ganz allein, wie er im Bus quer durch Myanmar hin- und herfährt, wieder und wieder. Wegen dieses Mannes haben jetzt eine halbe Million Burmesen ein besseres Leben.

Jede Tour, die ich mache, macht er drei Mal: zuerst geht er an die Orte, um deren Topografie auszukundschaften sowie mit der Bevölkerung zu reden. Die zweite Tour ist zum Betonieren. Die dritte dann mit mir für die Endmontage. Doch viele Reisen sind vergeblich: Für jede Brücke, die wir bauen, schauen wir wohl bis zu drei Orte an, wo keine gebaut werden kann, je nach Land und Provinz. Die Hauptkriterien sind das Engagement der Bevölkerung, Anzahl der bedienten Familien, Topografie, Transport. Aiklian war schon in allen Regionen des Landes und dort in den hintersten Ecken. Ich würde sagen, wenige Leute im Land kennen dessen Geografie so gut, wie er das tut.

Doch wieso führt ein Mann ein solches Leben, tagein, tagaus? Geduldig, tapfer, konsequent. Eines Tages werde ich seine erstaunliche Geschichte erzählen.

Ein Brief in Mandalay

Wir haben nach dem Bau der ersten drei Brücken Mandalay erreicht. Morgen werden wir einen Bus in den Nordosten des Landes nehmen, in den nördlichen Shan State, an die Grenze zu China.

Hier in Mandalay haben sie Internet, und unter den Mails ist eins vom Industrieminister, der eben seine Hilfe für die Brücke vor vier Tagen angeboten hatte. Irgendwoher hatte er meine E-Mail-Adresse, um mir seinen Brief aus der Hauptstadt Nay Pyi Taw zukommen zu lassen:

«Lieber Toni, diesen Brief schreibe ich voller Emotion und mit einer Melodie im Herzen...», und weiter unten: «Die Dorfbewohner werden sehr dankbar sein und dich in ihrem tiefsten Herzen bewahren, wann immer sie die Brücke benutzen ...».

Ich weiss nicht, wie viele hundert Briefe ich in den vergangenen 27 Jahren an Minister und andere Regierungsbeamte in dreizehn Ländern geschrieben habe, mit der Bitte um alle möglichen Erlaubnisse und Hilfen. Doch nie habe ich so einen tief empfundenen Brief von einem Minister erhalten.

Eine verpasste Chance

Was heute geschehen ist, passiert mir nicht oft, vielleicht einmal oder zwei-

mal pro Land. So wie heute in Myanmar. Um acht Uhr morgens haben wir den Bauort erreicht, etwa zwei Stunden von Lashio entfernt. Die Bodenplatten-Stahlrahmen waren ausgelegt, aber nur zur Hälfte gemalt. Die Holzverschalung und Sandsäcke waren noch nicht entfernt worden. Und das Wichtigste, kein Mensch da. Nicht ein einziger Bauer. Natürlich hatte Aiklian sie benachrichtigt für die heutige Montage, doch aus irgendeinem verrückten Grund schienen sie sich nicht zu kümmern.

So taten wir, was wir in so einem Fall tun: Wir warteten eine Stunde, während jemand die Leute zusammenrommeln ging. Etwa zwanzig tauchten auf, obwohl wir mindestens achtzig brauchen. Wir erinnerten sie daran, dass dies hier eine Ehrenabmachung war. Dass wir unseren Einsatz geben und die Leute ihren. Wir verschwenden keine Zeit, weder ihre noch unsere. Denn morgen wartet in Magway die nächste Brücke mit hunderten von Menschen und übermorgen eine weitere.

Sie waren überrascht, dann dachten sie, wir spielten nur etwas vor, dann

versuchten ein paar lokale Beamte eine Rechtfertigung und uns zu überreden. Schliesslich blieben alle nur traurig zurück. Wir werden in ein paar Wochen oder Monaten zurückkommen, wenn wir uns um die anderen Brücken in der Warteliste gekümmert haben.

Die letzte von sieben Brücken

Gestern Mittag sind wir in Minbu angekommen im Nachtbus von Lashio. Und heute um elf Uhr stand die sechste Brücke fertig, nahe der Bergkette zwischen den Provinzen Magway und Rakhine im westlichen Myanmar. Von dort trugen uns die Dorfbewohner auf ihrem kleinen Lastwagen während zwei Stunden zur siebten und letzten Brücke dieser Tour. Dort warteten die Leute ungeduldig, vielleicht 200 Männer, Frauen und Kinder. Noch am selben Nachmittag haben wir die Tragseile gemessen, markiert, über den Fluss gezogen, auf die Pfeiler gehoben und an den Ankern befestigt.

Jetzt von sieben bis neun Uhr abends schneiden wir noch die Hängerseile, gleich hier am Ufer. Dieser sorgfältige Prozess braucht etwa zwei Stunden. Die

Leute haben einen kleinen Generator und Lampen mitgebracht. Ich markiere die Längen. Während Aiklian jedes der 36 Seile abbindet und mit einer Trennscheibe schneidet, habe ich jeweils drei freie Minuten dazwischen. Ich benutze sie, um ein paar weitere Zeilen dieser Geschichte zu schreiben, 36 Mal.

Morgen um zwei Uhr nachmittags sollten wir fertig sein mit der Brücke hier, und am Abend werden wir einen weiteren Nachtbus nehmen nach Yangon. Sechs von sieben Brücken fertiggestellt, 35000 Menschen bedient. «Was immer du tust», hat Gandhi geschrieben, «ist unbedeutend im grossen Ganzen gesehen. Und dennoch ist von entscheidender Bedeutung, dass du es tust.»

Ich staune ständig wieder, was für eine sehr seltene Chance es ist, auf diesem Planeten zu sein – und wie überaus kurz und kostbar unsere Zeit hier. Die Brücken, gebaut aus Geschenken und Resten, aus Liebe und gemeinsamen Opfern so vieler, drücken meinen höchsten Wunsch aus: Ich bin ein Mensch. Ich will mich dessen würdig erweisen. Toni Rüttimann, Myanmar



Kyar Bin, Sagaing. Der Brückenbau mit Hilfe von starken Bauernarmen.

Foto: Toni Rüttimann

**40 %
RABATT FÜR
EINHEIMISCHE**



PIZ ENGIADINA CARD: SOMMER UND WINTER

Der Bergerlebnispass für Einheimische.
Kaufen Sie Ihre Piz Engiadina Card jetzt und
nutzen Sie alle Vorteile ab sofort.

Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz, Tel.: +41 (0)81 830 00 00,
Fax: +41 (0)81 830 00 09, info@mountains.ch, www.engadin.stmoritz.ch

PIZ ENGIADINA CARD	Gültig bis Ende Winter 14/15 Vorverkauf bis 30.11.2014	Gültig bis Ende Winter 14/15 ab 01.12.2014
Erwachsene (ab 18 J.)	CHF 666.-	CHF 701.-
Jugendliche (13 - 17 J.)	CHF 444.-	CHF 467.-
Kinder (bis 12 J.)	CHF 222.-	CHF 234.-

+ CHF 10.- Gebühr pro Datenträger

Die AGB erhalten Sie an jeder Kasse der Bergbahnen und unter www.engadin.stmoritz.ch/agb

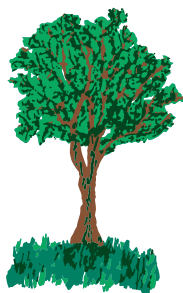
VORVERKAUFSSTELLEN PIZ ENGIADINA CARD

- St. Moritz Dorf
- Signal, St. Moritz Bad
- Muottas Muragl, Samedan
- Diavolezza, Pontresina

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



GARTENBAU CORTESI



R. CORTESI GMBH

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber Gottardo Cortesi

Gartenbau und Gartenunterhalt Telefon +41 (0)81 828 95 72
Postfach 19 Telefax +41 (0)81 828 94 92
CH-7513 Silvaplana Mobile +41 (0)79 255 44 41
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten
wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze,
Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatz-
geräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune
und vieles mehr.

176.794.708



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten (20%)

für die Physiotherapie im Ospidal.

Ihre Aufgaben

Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Gynäkologie, Komplementärmedizin

Anforderungsprofil

- abgeschlossene Berufsausbildung als dipl. Physiotherapeut/in mit SRK-Anerkennung
- Fachausbildung in einem therapeutischen Spezialgebiet
- flexibel und bereit, auch am Wochenende und an Feiertagen zu arbeiten
- bereit, Ferientvertretungen zu machen

Unser Angebot

- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Elke Cloet (Ospidal),
Telefon 081 861 10 36, gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
personal@cseb.ch

176.795.673

Zahnarztpraxis Ziedas Samedan

Wir suchen eine

Dentalhygienikerin

Ab September oder nach Vereinbarung.

Telefon 081 852 40 44 oder info@ziedas.ch

012.266.861

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per 1. August 2015

2 Lehrstellen als Fachfrau / Fachmann Gesundheit (FAGE)

im Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) an.

Ihr Profil

- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Kontaktfreude
- Teamfähigkeit
- Flexibilität

Ausbildungsziele und Dauer

Befähigung zum Handeln im Gesundheitsbereich in den Bereichen Pflege und Betreuung, Lebensumfeld und Alltagsgestaltung sowie Administration, Logistik und Medizintechnik.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Fachfrau / Fachmann Gesundheit» erteilt.

Unser Angebot

- interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- rotationsweise im Ospidal, Spitez, Pflegegruppe Prasad-chèr und Chüra Lischana
- ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld

Für weitere Auskünfte steht Frau Sonja Schmidt, Ausbildungsverantwortliche Pflege CSEB, gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 00).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (möglichst inkl. Angabe einer E-Mail-Adresse aus organisatorischen Gründen) an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

176.795.840

Sparhaus
Schnäppchen-Markt
www.super-schnäppchen.ch
Tel. 079 470 46 76

NUR 4 TAGE
FRONLEICHNAM OFFEN

STADTHALLE CHUR
Weststrasse 5
079 470 46 76

Mittwoch 18. Juni	Donnerstag Fronleichnam 19. Juni	Freitag 20. Juni	Samstag 21. Juni
-------------------------	---	------------------------	------------------------

Öffnungszeiten: Mi - Fr 09.00-18.30 Uhr durchg. Sa 09.00-16.00 Uhr durchg.

KEIN RAMSCHVERKAUF! Über 3'000 versch. Artikel
Werkzeug, Glas, Haushalt, Spiele, Deco, Bett- und Frottéwäsche, Basteln, Parfüm, Kosmetik, Keramik, Kleider etc.

GROSSER **LIQUIDATIONS** UND **RAMPENVERKAUF**

Tisch Aktion Fr. 79.-	Stuhl Aktion Fr. 49.-	Reise-Koffer (Stk.) ab Fr. 19.90	Diverse Bettwäsche Garnituren Mikrofaser, Seersucker + Satin, BW 160x210 + 200x210 65x100 265x65 statt bis Fr. 94.- ab Fr. 19.90
---------------------------------	---------------------------------	---	--

RIESEN-AUSWAHL AN HAUSTIERBEDARF
LIQUIDATION
50-70% REDUZIERT

ENGADIN - S-chanf

Topwohnung (5½ Zimmer)

Diese Wohnung ist ein Traum bezüglich Ausblick, Grosszügigkeit und Raumkonzept, befindet sich in einem alten, freistehenden Engadiner Haus, welches 2007 renoviert wurde.

260 m² Wohnfläche über zwei Etagen, mit Galerie und z.T. sehr grossen Raumhöhen, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Gästetoilette, Wohn-/Essraum mit grossem Cheminee, moderne Küche mit Traumblick sowie eigenem Waschraum, 2 Parkplätze und Abstellraum.

Monatsmiete: Fr. 4500.- plus Fr. 450.- NK.
Von privat zu vermieten ab sofort.

Besichtigen Sie diese einzigartige Wohnung in seiner authentischen Umgebung.
Auch unter: www.homegate.ch (Objekt: hgoh2503583)

Tel. 079 294 29 23, E-Mail: monte-concept@bluewin.ch
176.795.898

coop

engadiner-sommerlauf.ch



25 km
11 km
Kids 1-3 km

Sonntag, 17. August 2014



www.engadiner-sommerlauf.ch

Mit Festwirtschaft & Kinderprogramm

Patronat:

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVIGLIA

Presenting Sponsor:



Hauptsponsoren:



Reiten in Samedan
für Kinder
und Erwachsene

- Reitstunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Longenunterricht, Gruppenunterricht bis 4 Pers.
- Geführte Ausritte für Fortgeschrittene

Reitschulstandort: Hof Steiner,
Plazza Aviatica 5, 7503 Samedan

Weitere Infos unter:
Verein Reitspass Engadin
079 354 44 31, Frau S. Rocca (Unterricht)
079 566 12 88, Frau T. Gartmann
tinagartmann@bluewin.ch

176.795.749

Sus: Zu vermieten ab sofort
neu ausgebaute

Wohnung (Loft)

ca. 120 m² Miete Fr. 1300.- inkl.
NK und PP.

Telefon 079 312 10 71

176.795.706

Silvapiana - Nachmieter gesucht!

Zu vermieten in Silvaplana ab
sofort oder nach Absprache:

1-Zi.-Wohnungs-Studio

Schön möbliert. Sehr ruhig
gelegen. Nur wenige Minuten von
der Bushaltestelle, Kitesurf- und
Sportcenter Mulets entfernt,
inkl. Parkgaragenplatz.
Monatsmiete Fr. 1000.- inkl. NK,
Strom und Wasser.

Interessenten melden sich:
Daniel Bosshard
Tel. 079 611 36 36 oder
daniel@holidaycompany.ch

176.795.906



Engadin St. Moritz Mountains ist einer der grössten Bergerlebnisanbieter der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Für unser Marketing-Team suchen wir per 1. August 2014 oder nach Vereinbarung einen

MARKETING SUPPORTER (100%, M/W)

In dieser verantwortungsvollen Position arbeiten Sie in einem kleinen motivierten und gut eingespielten Team. Sie sind verantwortlich für den reibungslosen Produktionsprozess von diversen Kommunikationsmitteln sowie das Online-Marketing für unsere Erlebnisberge mit den Sommer- und Winterangeboten, welche von Sport über Lifestyle bis hin zur Gastronomie und Hotellerie reichen.

Ihre Aufgaben

- Selbständige Produktion von Kommunikationsmitteln im Printbereich (Mailings, Flyer, Inserate, Plakate etc.)
- Planung, Realisation und Kontrolle des Corporate Design
- Weiterentwicklung, Unterhalt und Pflege der eigenen Webseiten
- Betreuung der Social Media Kanäle
- Unterstützung der Product Manager

Unsere Anforderungen

- Ausbildung oder nötige Berufserfahrung in Grafic Design und Web-Publishing
- Beherrschung der Adobe Creative Suite Programme sowie der MS Office Anwendungen
- Gute Kenntnisse in der Programmierung von Internetseiten
- Beherrschung der Social Media Klaviatur (facebook, twitter, youtube, flickr etc.)
- Selbständige Arbeitsweise, hohe Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft
- Sehr gute Kenntnisse in den Sprachen Deutsch sowie gute Italienisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wenn Sie eine neue vielseitige Herausforderung mit viel Freiraum um Ideen umzusetzen suchen, ein Grafik- und Online Marketingprofi sind sowie gerne im Engadin leben, dann senden Sie Ihre Unterlagen mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf inkl. Foto per E-Mail an:

Engadin St. Moritz Mountains AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
081 830 00 00, michael.baumann@support-engadin.ch

Weitere Informationen: www.mountains.ch, www.engadin.stmoritz.ch

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



Tag der offenen Tür

Frau Suzanne Reber-Hürlimann und ihr Team von dipl. Ernährungsberaterinnen HF freuen sich, Sie zum 15-Jahr-Jubiläum der Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't in Samedan willkommen zu heissen!

Wann: Freitag, 27. Juni 2014
ab 10.00 Uhr durchgehend bis 19.00 Uhr

Wo: Die Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't finden Sie hinter dem Kantonspolizeiposten von Samedan

- Informationen und Wissen über Ernährung austauschen
- Spiele für Gross und Klein
- Degustation leckerer Häppchen

Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't
Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan
Telefon: 081 850 07 90
Fax: 081 850 07 91
Mail: info@nudreschat.ch

176.795.773



Ausbildung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Grundkursdatum: 11. bis 13. November 2014
Aufbaukurs 1: 11./12. Februar 2015
Aufbaukurs 2: 14./15. April 2015

Kursort: Dominikanerinnenkloster, 7408 Cazis

Der Kurs richtet sich an alle, die an einer Begleitung Interesse haben.

Anmeldung und Information:
Geschäftsstelle TECUM Astrid Hoppeler
Stückliweg 24, 7206 Igis
Telefon 081 353 70 88, 079 220 07 70
geschaeftsstelle@tecum-graubuenden.ch

176.795.422

Raumpflegerin mit besten Referenzen und mit Arbeitserlaubnis sucht Arbeit als Reinigungskraft

für Privathäuser oder Wohnungen.
Für drei halbe Tage oder mehr in
der Woche. Infos unter Tel. 0039
339 76 00 231 oder 076 760 27 96

176.795.910

Studio in Zernez

Zu vermieten in Zernez Studio.
Fr. 860.- inkl.

Telefon 079 403 17 28

012.266.925

Scuol: Frau/Mann für die Reinigung und Verwaltung

von vier Ferienwohnungen
in der Chesa Allegra gesucht.
Beginn: 1. Dezember oder nach
Vereinbarung.
Es besteht die Möglichkeit, auch
nur die Reinigung zu übernehmen.

Auskunft: Tel. P 061 421 63 85
Natel 079 328 27 53
franco.tosi@vtxmail.ch

012.267.279

Sils/Fex

Ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten
in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1700.-
exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.794.316

Zu vermieten in Samedan
ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

Garagenplatz

in Autoeinstellhalle, Crusch 2.
Automatisches Garagentor.
Miete mtl. Fr. 150.- inkl. NK.
Telefon 081 834 41 00

176.795.872

In Zernez zu vermieten
ab 1. Juli 2014 oder nach
Vereinbarung
schöne, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

Besichtigung und Preis
auf Anfrage:

Bice Godly, Clüs 31A,
7530 Zernez,
Tel. 081 856 13 07

012.267.227

Zu mieten gesucht in St.Moritz
oder näherer Umgebung

1½- bis 2½-Zi.-Wohnung

Mietpreis bis max. Fr. 1000.-.

Angebote bitte unter
Telefon 079 357 68 02

122

FREILICHTSPEKTAKEL
LAINA VIVA
Die sagenhafte Gründung
des Schweizerischen
Nationalparks

11. JULI BIS 16. AUGUST 2014 IN ZERNEZ
jeweils Do, Fr, Sa 20:30 Uhr

mit FLURIN CAVIEZEL
ILS FRÄNZLIS
DATSCHLIN u.v.a.

EIN THEATERSTÜCK
VON SIMON ENGELI
REGIE: GIUSEPPE SPINA

parc
nazional
svizzer
100 Jahre echt wild

coop swisscom Graubündner Kantonalbank

Renommierte Schweizer Kulturschaffende sorgen zusammen mit 30 LaienschauspielerInnen aus der Region für einen mitreisenden Mix aus Drama, Komödie und Satire, scharfzüngigen Dialogen, echter Engadiner Musik und ausgelassener Bewegung.

Tickets: Erwachsene CHF 38.- / Kinder (bis 16 Jahre) CHF 20.-
Weitere Informationen und Tickets: www.lainaviva.ch/tickets
Tickets inkl. Nachtessen, PostAuto-Kombitickets oder Packages inkl. Übernachtung ebenfalls erhältlich.



Einmalig für den Bündner Skiverband: Sandro Viletta (Bild), Dario Cologna, Selina Gasparin und Nevin Galmarini holten in Sotchi insgesamt fünf Medaillen für die Schweiz. Archivfoto: Keystone

Der Bündner Skiverband ist auf Kurs

Am letzten Samstag trafen sich die Delegierten in Scuol

Die sportlichen Erfolge im Winter 2013/14 und die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes standen am Samstag im Zentrum der Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes in Scuol.

Ein Jahr nach seiner Wahl zum Präsidenten leitete Gaudenz Bavier am Samstag erstmals die vom Skiclub Lischana Scuol organisierte Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes (BSV) in Scuol. «Mit Freude durfte ich in den vergangenen zwölf Monaten feststellen, dass in allen Bereichen mit viel Motivation und grossem Einsatz gearbeitet wird», sagte er anlässlich der Versammlung. Ein untrügliches Zeichen hierfür: Die drei Gold-

und zwei Silbermedaillen, welche der Langläufer Dario Cologna, der Skirennfahrer Sandro Viletta, der Snowboarder Nevin Galmarini und die Biathletin Selina Gasparin an den Olympischen Spielen in Sotchi gewannen. «Das ist in der Geschichte des Bündner Skisports einmalig. Ohne eine seriöse Nachwuchsarbeit, verbunden mit einem gezielten Trainingsaufbau, wären diese Erfolge nicht möglich», betonte Bavier.

Spitzenposition gefestigt

Bei seinem Amtsantritt formulierte der Verbandschef ein klares Ziel: «Der BSV muss der stärkste Regionalverband von Swiss Ski werden.» Diesem Ziel seien sie ein Stück näher gekommen. In der Sparte Langlauf festigte der BSV seine Spitzenposition. Er stellt über 50 Prozent aller Kaderathletinnen respektive -athleten. Mehr als zwei Drittel der se-

lektionierten Langläuferinnen respektive Langläufer für die Junioren-WM, U23-WM und die Olympischen Spiele waren BSV-Angehörige. An den Schweizer (JO-)Meisterschaften gingen insgesamt 42 Medaillen nach Graubünden.

Gleich erfolgreich wie im Langlaufen präsentierte sich die Situation im Bereich Snowboard/Freestyle, sagte Bavier. Die Technische Kommission wurde neu formiert; Paolo La Fata übernahm die Leitung, ihm zur Seite stehen David Sonderegger und der frühere Halfpipe-Spezialist Therry Brunner. An den Schweizer Meisterschaften gewannen die Bündner Snowboarder nicht weniger als neun Medaillen.

Strukturen angepasst

Zur Erreichung von Baviors Vorgabe wurden die Strukturen angepasst.

«Wir setzten die Technische Kommission neu zusammen; die von Swiss Ski als Regionale Leistungszentren zertifizierten fünf Trainingszellen sind darin nun besser vertreten», erklärte Bavier. Zur Vorsitzenden dieser Kommission wählten die Delegierten Caterina Wehrli-Dietsche aus Flims. Zusätzlich wurde das Juniorenkader, das in der vergangenen Saison noch die Trainer der Regionalen Leistungszentren führten, stärker an den BSV angebunden. Dazu wird mit Renzo Valsecchi ein zusätzlicher Trainer verpflichtet, der sich intensiv der Förderung der Junioren annehmen kann.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5147.78 Franken ab. Das Budget für die Saison 2014/15 sieht einen Gewinn von 980 Franken vor. (af)

EHC St. Moritz hat die Finanzen im Griff

Eishockey Der EHC St. Moritz steht nach wie vor auf gesunden Beinen. Die Mitgliederversammlung des 96-jährigen Traditionsvereins segnete alle Traktanden ohne Gegenstimmen ab.

Sorgen bereitet dem Verein vier Jahre vor dem 100-Jahr-Jubiläum die Infrastruktur. Das fehlende Dach über der Ludains sorgte im letzten Winter für zusätzliche Arbeitsstunden, Kosten und sportlichen Tribut, wie EHC-Präsident Gian Reto Staub in seinem Jahresbericht festhielt. Der Betrieb sei massiv eingeschränkt worden. Aus sportlicher Sicht sei nebst der starken 2.-Liga-Mannschaft die fundierte Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt. 2013/14 gab es erneut einen Mitgliederzuwachs, vor allem auf jüngster Stufe. Das sei auf die gute Arbeit von Ueli Hofmann und seiner Trainerkollegen zurückzuführen. Schwieriger als erwartet gestalte sich die Professionalisierung der Administration. Gesund ist die Finanzsituation des Vereins. Gian Reto Staub dankte der Gemeinde und den Sponsoren für ihre Unterstützung. Finanzchef Daniel Barmettler präsentierte einen positiven Rechnungsabschluss. Unter dem Strich resultierte im KMU-Betrieb EHC St. Moritz ein Gewinn von 9336 Franken. Fürs 2014/15 rechnet der Klub mit einem Verlust von 13 500 Franken.

Turnusgemäss einer Wiederwahl stellen mussten sich die Vorstandsmitglieder Daniel Barmettler und Fritz Nyfenegger. Sie wurden mit Applaus bestätigt. Die Homepage des EHC St. Moritz wird auf die nächste Saison hin neu gestaltet und der Klub setzt sich am 1. August erneut als Co-Helfer innerhalb der Gemeinde ein. TK-Chef Andri Casty konnte die Spielermutationen bekanntgeben: Zurückgetreten sind aus der 1. Mannschaft Romano Tuena, Karem Veri (Rückkehr ins Tessin), Philipp Kiener (weiter als Trainer tätig) und Damiano Bordoli. Der junge Verteidiger Jonas Bulach (19) wechselt zu den Elite-A-Junioren der Klotten Flyers. Die Abgänge werden in erster Linie mit eigenem Nachwuchs kompensiert. (skr)

Goldbrunner gewinnt den Sonnenpreis

Traditionsreicher Anlass des Wurftaubenclubs St. Moritz

Ideale Bedingungen sorgten für Topresultate beim 49. Goldenen Sonnenpreis der Wurftaubenschützen in St. Moritz. Michael Goldbrunner gewann überlegen.

Endlich ging die Rechnung für den aus Bayern angereisten Michael Goldbrunner auf. Ausgerechnet seine 13. Teilnahme bescherte ihm den Erfolg, den ihm alle Teilnehmer mit Sicherheit gönnten. Denn der deutsche Nationalschütze musste bei seinen letzten zwei Wettkämpfen um den Sieg des Internationalen Goldenen Sonnenpreises empfindliche Niederlagen einstecken, verpasste er doch 2011 und 2012 den Sieg nur wegen eines Punktes.

288 Treffer von 300 möglichen erzielte Goldbrunner in diesem Jahr und distanzierte die Zweit- respektive Drittplatzierten Nelson Granata aus Portugal und Nicolo Sabatti aus Italien um neun Punkte. Nach dem ersten Tag des längsten Tontaubenwettkampfes der Schweiz lag jedoch der Davoser Markus Derungs mit ausgezeichneten 97 Punkten an erster Stelle. In den darauffolgenden Tagen vermochte Derungs seine Führung nicht zu verteidigen und wurde bis zum Schluss noch von elf Schützen überholt.

Einen ausgezeichneten Weltkampf lieferte der St. Moritzer Michael Wase-



Bei der Siegerehrung (von links): Markus Derungs, Manuel Pereira, Nelson Granata, Michael Goldbrunner, Nicolo Sabatti, Sergio Sanzogni, knieend Ugo Sabatti Enzo Pianta.

scha, der in der Kategorie A permanent mit einer Finalteilnahme liebäugeln konnte. Leider gelang dieses Unterfangen Wasescha nicht und er musste sich mit dem 14. Schlussrang und 244

von 275 möglichen Treffern zufriedengeben. Roman Bischoff aus Scuol erwischte in der ersten Passe einen schrecklichen Start mit einer 16er-Passe. Wie gewohnt kämpfte sich Bi-

schoff an die Spitze vor und erreichte den 2. Platz mit 265 Punkten in der Kategorie B. Gregor Reich aus Silvaplana klassierte sich mit 264 Treffern auf dem 5. Platz.

Vater und Sohn Ambühl aus Davos schossen gemeinsam die Finalrunde der Kategorie C. Hanspeter Ambühl erzielte den 3. Schlussrang mit 239 Punkten und damit einen Treffer vor Valerio Bombardieri aus St. Moritz. Junior Jöri Ambühl belegte den 6. Rang.

Als Silvaplana-Cup-Sieger konnte Markus Derungs aufgerufen werden. Hätte der Davoser im zweiten Rundgang nicht die letzte Wurfscheibe verpasst, wäre das Punktemaximum erzielt worden. 74 Treffer von 75 möglichen bedeutet jedenfalls Weltklasse.

Den Silvaplana Warm-UP Cup gewann Korbinian Niedermeier aus Bayern mit ebenfalls nur einem Fehlschuss vor Enzo Pianta aus Italien und Manuel Pereira aus Villamoura, Portugal.

Den Spezialpreis «Memorial Andy Carayanides» gewann Manuel Pereira mit der längsten Trefferserie von 48 Punkten am Samstag. Insgesamt darf der WTC St. Moritz die 49. Austragung des Int.

Goldenen Sonnenpreises in jeder Beziehung als gelungen taxieren. Es fielen reihenweise 25er-Maximalpassen ins Klassement, was für eine in gutem Zustand befindliche Schiessanlage spricht. Aber auch Organisation, Rahmenprogramm und das ideale Wetter trugen zum Wohlbefinden der Teilnehmer in St. Moritz bei, sodass aussergewöhnlich gute Resultate erzielt wurden. Gregor Reich

Institut Dr. Schumacher

Geschaffen, um zu verbinden
Humanmedizin, Komplementärmedizin und Spiritualität

BIORESONANZTHERAPIE

Eine komplementär-biophysikalische Methode zur Behandlung von

- Allergien
- Chronischen Krankheiten
- Rheuma
- Schwermetallbelastungen
- Narbenstörfeldern
- Nahrungsmittel-Unverträglichkeit
- Stoffwechselstörungen (Säure/Base-Haushalt)
- Stress
- Muskel-, Knochen-Organerkrankungen
- Nerven-, Mentalerkrankungen
- Parasitenbelastung

NEU: REPULS 7 LICHTTHERAPIE
sofort wirksam bei Entzündung, Schmerz, Hauterkrankung



Vereinbaren Sie ein unverbindliches
Informationsgespräch

Telefon +41 (0)81 833 33 37
E-Mail: praxis@cornelia-schumacher.ch

Gallaria Caspar Badrutt
CH-7500 St. Moritz

www.cornelia-schumacher.ch

Dr. Cornelia Schumacher
Dipl. Bioresonanztherapeutin, Dipl. PT

176.795.821



LO Seifenkisten-Derby Schweiz

SEIFENKISTENRENNEN

Entlang des Olympia Bobruns von St. Moritz nach Celerina

Verpflegung den ganzen Tag
10:00 Uhr Start über drei Rennläufe

Gut zu wissen!

Dank unseren 2-sitzigen Kisten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, können auch Kinder mit einer Behinderung am Engadin-Derby teilnehmen!

Alle Informationen und Anmelde-möglichkeiten unter
www.engadin-derby.ch

P Besucherinfo:
Bitte beschilderten Parkplatz bei der Gondelbahn Celerina (LCS) benutzen.
Fussweg zum Zielgelände ca. 8 Minuten.



CO-SPONSOR



MEDIENPARTNER



176.795.366

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Wegen Todesfall zu verkaufen

Opel Insigna A20T 4x4

grau mét., Jg. 2009, 50 000 km,
ab MFK, VP: Fr. 20 000.-.

Auskunft: Telefon 079 711 45 54
176.795.870

St. Moritz, 16. Juni 2014

Einladung
zur ausserordentlichen
Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 6. Juli 2014
anschliessend an den Gottesdienst
von 10.00 Uhr in der evangelischen
Badkirche

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Wahl eines neuen Pfarrers
4. Varia

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:
Im Namen des Kirchgemeindevorstandes
Michael Pfäffli, Präsident

176.795.846

mezdi
restaurant

geniessen sie die
fussball-wm am
fernseher auf unserer
sonnenterrasse

restaurant mezdi · nedjo dominique pavlovic · via dal bagn 20
7500 st. moritz · tel. 081 834 10 10 · www.mezdi-stmoritz.ch

Partner von

koller
elektro
der helle Service!

Begeisterung?

«Mit Dynamik und Leidenschaft
bei der Sache sein.»

Martina Walther
Agenturleiterin

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Sie empfinden Verantwortung als Herausforderung? Sie sind initiativ, kommunikativ und gewissenhaft? Willkommen im Team! Für unsere Hauptagentur St. Moritz suche ich einen engagierten

Kundenberater im Aussendienst für das Engadin (w/m)

Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Verkaufserfahrung von Vorteil
- Bereitschaft eine starke Verankerung aufzubauen
- Freude am Umgang mit Menschen und ausgeprägter Einsatzwille

Was Sie von uns erwarten können:

- Ausbildung zum persönlichen Berater unserer Privat- und Gewerbekunden mit Diplomabschluss
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine gepflegte Unternehmenskultur
- Gute Verdienstmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Sozialleistungen

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:
Martina Walther, Telefon 058 280 3993.

Bewerben Sie sich online auf www.helvetia.ch/jobs.

Helvetia Versicherungen

Weitere Stellen finden Sie unter www.helvetia.ch/jobs



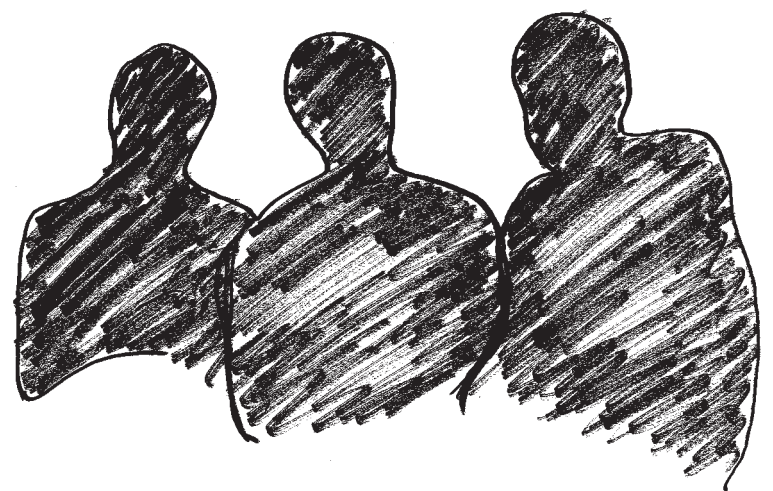
Ihre Schweizer Versicherung.



005.106.477

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

FAVINI
Reformhaus
Via Salet 2
7500 St. Moritz
Tel./Fax 081 833 03 00

NEU

Grosse Auswahl an
**veganen Produkten
und Büchern**

Alles für die **vegane Küche**

Öffnungszeiten:
09.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00/14.00 – 17.00 Uhr

Wollen Sie mehr aus
Ihrer Perlen- oder Stein-
kette machen?
Kommen Sie vorbei und
wir veredeln Ihre Schätze
mit trendigen Zwischen-
teilen und Verschlüssen.

Butia d'or

Goldschmiedeteiler
Plazzet 9, Samedan
Tel. 081 852 52 50



Eliane Huber und Rolf Sarbach
Edelweiss-Reisen, 7505 Celerina

Drei Leidenschaften – ein Beruf

Eliane Huber und Rolf Sarbach führen in Celerina ein kleines, familiäres Geschäft, das bei näherem Hinsehen sogar deren drei sind: «Edelweiss-Reisen», «Saluver Sport» und «Rolf's Jägerstübli».

Und so ist das möglich: Die patentierte Skilehrerin Eliane führt im Winter das Sportgeschäft mit Skischulbetrieb, Rolf umsorgt als gelernter Baumaschinen- und Busfahrer den Mietwagenpark, und als gemeinsame Leidenschaft gehen beide wann immer möglich auf die Jagd und stellen im Engadin dem Wild und im Schwarzwald den Wildschweinen nach.

Edelweiss-Reisen

In der **Mietwagen-Flotte** von Rolf Sarbach findet sich nebst einem Land Rover Jeep auch 6 Mini-Busse, die mit oder ohne Fahrer gemietet werden können. Reise-Gesellschaften jeder Grösse fährt Rolf Sarbach in ein- oder mehrtägigen Ausflügen kompetent und sicher an ihr Ziel.

Einzigartig im Engadin ist Rolf's **Rollstuhlservice** im behindertengerechten und mit Einstiegsrampe ausgestatteten Kleinbus. Mit diesem Spezialbus werden Fahrten für hilfsbedürftige Personen angeboten, wie Transporte zur Therapie, Zahnarzt, Coiffeur oder Schule.

Saluver Sport

In heimeligem Holz verkleidet steht das «**Saluver Sport**» auf dem Bahnhofplatz von Celerina. Eliane Huber vermietet und verkauft hier im Winter alles, was das Skifahrerherz begehrt. Als zupackende Geschäftsfrau ist sie diejenige, die an der modernen Wachs- und Schleifmaschine die Beläge und Kanten der Skier auf Vordermann bringt. Im Saluver Sport befindet sich auch das Büro des Privatskilehrer-Vereins, der einzigen Skischule im Oberengadin mit ausschliesslich diplomierten Schneesportlehrern.

Rolf's Jägerstübli

In einem Abteil des «Saluver Sport» hängen Hirsch-, Reh-, Steinbock-, Gämse- und Wildschwein-Salsiz und -Salametti und im Tiefkühler lagern portionierte Fleischstücke aus Eliane Huber und Rolf Sarbachs Jagderfolgen. Die angebotenen **Fleisch-Produkte** stammen ausschliesslich aus eigener Produktion und werden selber und von Hand verarbeitet. Während der Bündner Jagd kauft Rolf seinen Jagd-Kollegen zusätzlich Tiere ab, um die grosse Nachfrage nach seinen beliebten Salsiz zu stillen. Einheimische Restaurants schwören auf seine Murmeltiere, denn das Fleisch dieser kleinen Nager ist nur noch schwer zu bekommen.

Murmeltiere werden jedoch nicht in erster Linie ihres Fleisches wegen gejagt, sondern vor allem wegen ihrem beehrten Fett. In Rolf's Jägerstübli findet sich eine ganze Auswahl an **Murmeltier-Produkten** wie Murmeli-Kräutersalben und -ölen, Massage-Öl, Hautpflegeprodukte und Stirnroller. Diese werden im Berner Oberland von Schulfreund Andreas Schmid produziert, welchem Rolf Sarbach jedes Jahr bis zu 60 Liter Murmeltieröl liefert.

Verkauft werden alle Jagdprodukte privat und an den regionalen Märkten, wo Eliane und Rolf trotz ihren vielfältigen Verpflichtungen stets gutgelaunt an ihrem Verkaufsstand anzutreffen sind.

Besuchen Sie uns – wo auch immer!



www.saluver.com



www.edelweiss-reisen.ch



www.rolfs-jaegerstuebli.ch

**Rolf's
Jägerstübli**

Wildsalsiz und Salametti
Wildfleisch · Salsizhobel
Murmeli-Kräutersalbe

Wir sind an allen regionalen Märkten
anzutreffen

Direktverkauf: 079 211 55 55



Gastronomie
Curtisella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

SERGIO ZALA...
Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel
7524 Zuoz

Tel. 081 854 07 44
www.camichelzuoz.ch



081 833 19 19
www.waschbaer-stm.ch

Ebneter & Biel S.A.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

EGPE

www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Tel. +41 (0)81 852 39 00
Fax +41 (0)81 852 39 18
info@garage-planuera.ch

Elektro | HLKKS | IT & TelCom
Security & Automation
Service & TFM

Via Tegiatscha 24, St. Moritz
081 830 02 12, alpiq.intec.ch

ALPIQ

the red legends



in St. Moritz,
Celerina & Samedan
Via Stradas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

Engadiner Frauen sportlich unterwegs

Laufsport Für einmal gehörte die Bundeshauptstadt den sportlichen Athletinnen aus der ganzen Schweiz. Allein deren 6798 Läuferinnen konnten am vergangenen Samstag am Frauenlauf in Bern über fünf Kilometer klassiert werden, mit ihnen auch die meisten Athletinnen aus dem Engadin.

An der Spitze liessen Viktorili Pogorielska (Ukraine) und Cynthia Kosgei (Kenia) der schnellsten Schweizerin Maja Neuenschwander (Rubigen) keine Chance. Pogorielska siegte in 16:08 und Neuenschwander erreichte 16:37. Seraina Kaufmann (Ftan) erreichte mit 19:42 eine Spitzenklassierung, musste allerdings das Verdikt beste Bündnerin der Davoserin Sina Sprecher mit 19:14 überlassen. Mit einem glänzenden 47. Gesamttrant konnte sich die junge Engadinerin bei den U14 den 5. Rang sichern. Ebenfalls in den Top 100 Unterschlupf fanden Muriel Hüberli (Scuol), mit 21:07 bei den W30 im 11. Rang klassiert,

und Aita Kaufmann (Ftan), die ältere Schwester von Seraina, die mit 21:13 bei den U16 das Podest knapp verfehlte. Mit Ronja Heim (Samedan) folgt eine weitere sportlich tätige Engadinerin, denn mit 22:52 war der 235. Rang gesichert. Dass man auch mit acht Jahren bereits fünf Kilometer im Laufschrift zurücklegen kann, bewies Lia Meuwly aus Scuol, welche mit 35:20 noch über 800 Konkurrentinnen hinter sich lassen konnte.

Wenn man vom Engadin bis nach Bern fährt, dann möchte man etwas erleben, d.h. nicht fünf Kilometer in der Bundeshauptstadt zurücklegen, sondern zehn. Das bewies vor allem Gabriela Egli (St. Moritz), welche mit 44:01 und dem 73. Rang ein Spitzenresultat erreichte. Brigitte Wersin (Samedan) folgte mit 45:11 im 115. Rang und auch Yvonne Kaufmann (Ftan) wollte ihren Töchtern nicht nachstehen und lief auf den 182. Rang. Auch Sabrina Schellenberg brachte es mit dem 492. Rang noch

knapp in die Top 500. Dieses Ziel verpasste Ruth Ehrensperger aus Poschiavo knapp. Ihre 50:30 reichten für den 572. Rang (rue)

Auszug aus der Rangliste: 5-km-Lauf: 1. Viktorili Pogorielska (Ukr) 16:09. 2. Cynthia Kosgei (Ken) 16:19. 3. Maja Neuenschwander (Rubigen) 16:37. Ferner: 47. Seraina Kaufmann (Ftan) 19:42. 98. Aita Kaufmann (Ftan) 21:13. 1313. Vreni Denmoth (S-chanf) 26:44. 2682. Salome Meuwly (Scuol) 29:82. 3137. Annemarie Carnot (Samnaun) 29:42. 3674. Lisa Clalüna (Stampa) 30:31. 5972. Lia Meuwly (Scuol) 29:04 – Klassiert 6797 Läuferinnen. 10-km-Lauf: 1. Gaby Nyfeler (Thunstetten) 36:53. 2. Renate Wyss (Rheinfelden) 37:19. 3. Denise Johannsen (Cham) 37:31. Ferner: 73. Gabriela Egli (St. Moritz) 44:01. 115. Brigitte Wersin (Samedan) 45:11. 182. Yvonne Kaufmann (Ftan) 46:36. 492. Sabrina Schellenberg (Pontresina) 49:51. 572. Ruth Ehrensperger (Poschiavo) 50:30. 819. Seraina Gurtner (Scuol) 51:56. 953. Roberta Caviezel (Scuol) 52:42. Ferner: Madelaine Schmid (Samedan) 57:11. Regula Peter (Pontresina) 57:37. Barbara Weisstanner (Celerina) 57:59. Franziska Pfeiffer (Sta. Maria i. M.) 58:25. Marianne Sempert (Scuol) 59:22. Marianne Siegenthaler (Ramosch) 1:01:39. Susanne Rutgeresson (Pontresina) 1:02:51.

Krach im BEHV beigelegt

Eishockey Am 7. Juni berichtete die EP/PL über den Krach im Bündner Eishockeyverband BEHV. An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. Juni ist dieser nun beigelegt worden. Eine Gruppe rund um den Unternehmer Ruedi Liesch übernimmt interimistisch die Aufgaben des BEHV per sofort. Die ersten betreffen die Durchführung der Sommercamps und die neue Führung wird das Projekt «Eishockey Graubünden» in Angriff nehmen.

Vorgängig hatten die Delegierten dem nicht mehr gewählten Vorstand mit Andi Prevost, Annette Carnot, Mario Brodmann und Hanspeter Brügger die Décharge erteilt, nachdem ein Revisionsbüro die Jahresrechnung und die nachgereichten Unterlagen geprüft hatte. Ruedi Liesch und seine Crew müssen sich nun auch auf die Suche nach einem neuen Vorstand machen und eine ausserordentliche DV zur Wahl desselben einberufen. (skr)

Schmucki guter 54. beim LGT-Marathon

Laufsport Die 15. Austragung des LGT Alpin Marathons von Liechtenstein sah Stefan Hubert (Bad Ragaz) in 3:07:57 souverän als Sieger und Daniel Bolt (Schiers) mit 3:21:31 auf dem 4. Rang als bester Bündner. Der Engadiner Stefan Schmucki (La Punt) setzte sich nach starkem Auftritt mit 4:19:56 auf den guten 54. Overallrang. Dies ergab bei den M45 den guten 10. Rang.

Einmal mehr zeigte sich Susanne Zeugin (Samedan) bei den Frauen von der besten Seite, mit 4:56:43 resultierte der 28. Overallrang und bei den W30 mit dem 3. Rang gar ein Podestplatz. Auch Alexandra Stocker (Samedan) absolvierte diesen harten Berglauf mit Erfolg. Stocker erreichte das Ziel auf Malbun nach 5:37:34, das den 57. Gesamttrant einbrachte. (rue)

Yakin, Gross und Viletta in Celerina

Fussball Am Samstag findet das Einweihungsfest des neuen Clubhauses auf dem Sportplatz San Gian statt. Ab 11.00 Uhr ist es möglich, das Haus zusammen mit dem Architekten Gian Reto Rainalter zu besichtigen. Gleichzeitig können sich die Besucher beim Grill- und Getränkestand des FC Celerina verpflegen lassen.

Am Nachmittag haben alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an einem Parcours mit Posten der Ce-

leriner Vereine mitzumachen. Dabei werden sie durch die zwei Schweizer Fussballgrößen Hakan Yakin und Christian Gross betreut.

Gegen 16.00 Uhr findet der offizielle Eröffnungsmatch statt. In der ersten Hälfte trifft die Mannschaft des FCC auf die buntgemischte Truppe der FCC-Friends. Die zweite Halbzeit bestreiten die FCC-Friends gegen das Damen-Team des FC Celerina. Bei den FCC-Friends, die durch Christi-

an Gross gecoacht werden, spielen neben Hakan Yakin auch der Olympia-Held und ehemalige FCC-Junior Sandro Viletta, ex-Bundesligaprofi Michael Nusöhr und ehemalige FCC-Spieler mit. Der letzte Teil des Fußballtages findet im gemütlichen Rahmen statt. Ab 18.00 Uhr werden die Partien der Fussball-WM im neuen Clubhaus gezeigt, begleitet durch DJ-Musik, die für einen festlichen Ausklang der Feier sorgt. (Einges.)

Ottiger Finisher am 100er in Biel

Laufsport Der 100-km-Lauf von Biel hat leider auch in Graubünden an Anziehung verloren. Heute sind nur noch die ganz harten Kämpfer unterwegs, welche ihren Durchhaltewillen beweisen möchten. Zu diesen gehörte über das Wochenende auch der 47-jährige Christoph Ottiger aus Scuol, welcher die «Nacht von Biel» in 10:21:10 erfolg-

reich beendete. Kurz nach 08.20 Uhr erreichte der Scuoler das Ziel in Biel.

Johannes Groll (St. Moritz) absolvierte den Halbmarathon und zwar in einer Zeit von 1:39:38. Andreas und Barbara Weisstanner (Samedan) waren als Walker über die 21,1 Kilometer im Einsatz und liefen nach 2:57:16 ins Ziel. (rue)



Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 4. Juni hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:

Neubau Albulatunnel II: Entscheid BAV; der Gemeindevorstand verzichtet auf den Weiterzug der Verfügung des Bundesamtes für Verkehr BAV (Baubewilligung Neubau Albulatunnel II) an das Bundesverwaltungsgericht.

Aufsichtsbeschwerde gegen die Baubehörde Bever: Gegen die Baubehörde Bever ist eine Aufsichtsbeschwerde bei der Regierung des Kantons Graubünden eingereicht worden. Die Aufsichtsbeschwerde wird dem Juristen der Gemeinde zur Bearbeitung und Stellungnahme an das Amt für Gemeinden weitergeleitet.

Genehmigung amtliche Vermessung Los 6: Die amtliche Vermessung Los 6, welche die Ersterhebung der Gebäudeadressen und verschiedene Homogenisierungsarbeiten über das gesamte Gemeindegebiet zum Inhalt hatte, wurde in den Jahren 2010 bis 2013 vorgenommen. Die Gesamtkosten haben 36028.85 Franken betragen, der Gemeindeanteil 7607.30 Franken. Der notwendige Kredit für die Restzahlung von 1697.35 Franken wird gesprochen.

QP Surpunt Plaun: Einsprache gegen Einleitungsbeschluss; gegen den Einleitungsbeschluss für die Quartierplanung Surpunt Plaun wurde fristgerecht Einsprache erhoben. Die Einsprache wird dem Juristen und Planer der Gemeinde zur Kenntnisnahme und Vorbereitung für einen allfälligen positiven oder negativen Beschluss zugeteilt.

QP Bügls Suot 2: Reaktionen der Gemeindeversammlung / wie weiter?: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Mai wurde mit grosser Mehr-

heit entschieden, nicht auf das Traktandum 6 mit einem Kredit für den Erwerb der Parzelle 116 T mit 120 m² BGF und 401 m² Land für 200200 Franken einzutreten. Die Voten zu der unter Varia erklärten Quartierplanung waren recht deutlich und die Erwerbssumme teilweise als zu hoch erachtet oder auch der Erwerb als nicht sinnvoll angesehen. Bei der Totalrevision der Ortsplanung im Jahr 2005 wurde das Quartierplangebiet Bügls Suot 2 bestimmt und mit speziellen Artikeln im Baugesetz darauf verwiesen, wie damit verfahren werden muss. Die Gemeinde Bever ist mit einem Anteil von 776 m² BGF, die Nutzungsberechtigten sind mit einem Anspruch von 828 m² BGF, der Eigentümer der Parzelle 116T mit 120 m² BGF und der Eigentümer der meisten mit am meisten BGF 1917 m², total zusammen also 3641 m² BGF. Somit beträgt der Anteil der Gemeinde nur 21,31 Prozent, wobei das Werkhofareal noch eingezont werden könnte. Aufgrund der erneuten Rückweisung des Traktandums 6 und der geäusserten negativen Voten zum Erwerb der Parzelle 116T, beschliesst der Gemeindevorstand, die Quartierplangrundlagen so zu ändern, dass die BGF und der Landanteil diese Parzelle derjenigen neuen Parzelle der Nutzungsberechtigten zugewiesen wird, womit kein Landerwerb und Kauf von Bruttogeschossfläche notwendig ist.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft: Kredit 16 500 Franken Mauersanierung alte Kantonsstrasse Samedan-Bever: Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit für die Mauersanierung der alten Kantonsstrasse von 16 500 Franken und vergibt den Auftrag der Fa. Broggi Lenatti AG für 16 642.75 Franken. Kredit 9000 Franken Belagsanierung Via Isellas: Nachdem die Via

Isellas diesen Winter stark Schaden genommen hat, wird ein Kredit von 9039.60 Franken gesprochen und der Auftrag für die Reparatur der Belagschäden der Fa. Implenia AG erteilt.

Dorffest Giuventüna: Anfrage um Bewilligung; der Giuventüna da Bever wird die Bewilligung für die Ausrichtung des Dorffestes Bever 2014 am Wochenende vom 4. bis 6. Juli erteilt. Das Fest findet wieder im alten Dorfteil bei der Chesa Platz statt.

Feldstrasse / -Forststrasse Val Bever: Verkehrsregime; der Gemeindevorstand nimmt von verschiedenen Verstössen gegen das Befahren der Forststrasse und des Fussweges Chastimels Kenntnis, nachdem die Zufahrt infolge Bauarbeiten zwischenzeitlich eingeschränkt ist. Es ist ein Ausweichverkehr

auf allen verfügbaren Routen feststellbar. Es wird eine Bauamtssperre für die Forststrasse Val Bever ab Eingang Acla Taverna (Seite Dorf) und Siciliana (Seite Spinas) erlassen. Es werden verkehrstechnische Massnahmen ergriffen, um das unbewilligte Fahren mit Motorfahrzeugen zu verhindern.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung: Mittsommernachtsfest in Gravatscha; am 21. Juni findet in Gravatscha das erste Mittsommernachtsfest statt.

Der Isellasweg wird am gleichen Datum um 16.00 Uhr bei der Feuerstelle Gravatscha eröffnet und durch die Gemeinde ein Apéro gestiftet. Anschliessend findet das Mitsommernachtsfest mit musikalischer Unterhaltung und Festwirtschaft im Zelt der

Beverer Schützen statt. Der Gemeindevorstand gibt einen Beitrag aus dem Veranstaltungsbudget für die Ausrichtung des Mittsommernachtsfestes in Isellas frei und sponsert den Apéro für die Eröffnung für den neuen Isellasweg.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsgesuche: 25. Oberengadiner Ferienspass / 45. Jubiläums-Concours-Hippique Zuoz / Pro Juventute 147 Franken.

Budgetkreditfreigabe 32 565 Franken für Schneefräse: Der Auftrag für die Lieferung der neuen Schneefräse Westa 650/6570 wird der Garage Amstad AG für 32 565 Franken vergeben und der entsprechende Investitionsbudgetkredit freigegeben. (tro)



Der Gemeindevorstand Bever verzichtet auf einen Weiterzug in Sachen Albulatunnel.

Archivfoto: Rhätische Bahn

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLFIT

Massagen, Gruppenkurse
 und Behandlungen
 inklusive freien Eintritt

Offnungszeiten: Mo - Fr 10:30 - 21:00; Sa -
 So 12:00-19:00; Pilatus Mo 19:00-20:00 &
 Di 9:00-10:00; Poweryoga Di 19:00-20:00

Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Biker verletzt sich bei Sturz schwer

Polizeimeldung Ein Mann aus Italien ist am Dienstagmittag im Val Müstair bei einem Sturz mit dem Mountainbike schwer verletzt worden.

Der 43-Jährige war zusammen mit weiteren Mountainbikern auf einem Wanderweg von Sta. Maria Richtung Müstair unterwegs. Bei der Örtlichkeit Munt Masaun kam er vom Weg ab und stürzte rund 80 Meter den steilen, mit Fels und Steinen durchsetzten Abhang hinunter. Büsche bremsen schliesslich seinen Sturz. Der Mann wurde mit einem Helikopter der Rega geborgen und schwer verletzt ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen. (kp)

Innert zehn Minuten zwei Verkehrsunfälle

Polizeimeldung Am Montagnachmittag haben sich zwischen Celerina und Samedan innert zehn Minuten zwei Verkehrsunfälle ereignet. Ein Motorradfahrer wurde leicht verletzt. Ein Personwagenlenker fuhr kurz nach 14 Uhr von Samedan Richtung Punt Muragl. Sein Fahrzeug geriet über die Gegenfahrbahn auf die Leitplanke und zurück auf die Fahrbahn, wo es frontal mit einem entgegenkommenden Personwagen kollidierte. Verletzt wurde niemand. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Aufgrund der Frontalkollision zwischen den beiden Autos kam es zu einem Rückstau. Der Motorradlenker, der von Celerina Richtung Punt Muragl unterwegs war, bemerkte dies zu spät und fuhr auf einen Personwagen auf. Er verletzte sich dabei und wurde von der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt. Am Auto entstand geringer Sachschaden. Zwischen Samedan und Punt Muragl war die Engadinerstrasse während eineinhalb Stunden ganz gesperrt. Während der Bergungsarbeiten leitete die Kantonspolizei Graubünden den Verkehr auf die alte Kantonsstrasse um. Die Unfallstelle bei Celerina konnte einspurig passiert werden. (kp)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
 stmoritz@publicitas.ch

Anzeige

Arthur Säuberli,
 Leiter Verkaufssupport,
 Stv. Generalagent

Genossenschaft sei Dank!

Nicht Aktionäre, sondern unsere Kunden erhalten 140 Millionen.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge
 Generalagentur Dumeng Clavuot
 Piazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 60 176.792.800

Auf den Spuren der Schmuggler

Neuer Erlebnispfad an der schweizerisch-italienischen Grenze

Ab Anfang Juli können sich die Gäste im Bergell über eine neue Themenwanderung freuen. Ein Schmuggler-Erlebnispfad führt die Wanderer entlang der Schweizer und italienischen Grenze von Maloja bis zum angrenzenden Val Malenco.

Der Pfad veranschaulicht auf 17 Stationen die über 150 Jahre lange Geschichte der Schmuggler. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts bis weit in das 20. Jahrhundert hinein stellte das Schmuggeln eine wichtige Erwerbsquelle für die Bevölkerung dar, speziell im Bergell. Diesen Sommer eröffnet in Maloja ein Schmuggler-Erlebnispfad, der Naturerlebnisse und Geschichten bereithält. Auf den einst für den Schmuggel über die schweizerisch-italienische Landesgrenze benutzten Pfaden erfährt man viel Interessantes aus der Schmuggler-Zeit, sei es über die illegal über die Grenze gebrachten Güter, über die Schmuggler selbst, aber auch über ihre Tricks und Kniffe möglichen Kontrollen zu entkommen.

Gute Geschäfte machen

Die Gründe für die illegalen Taten waren vielfältig: Mangel an bestimmten Gütern auf der einen, das vielfältige Angebot jenseits der Grenze auf der anderen Seite. Geschmuggelt wurde eine breite Palette von Waren, insbesondere Lebens- und Genussmittel, die es erlaubten, gute Geschäfte zu machen und das Leben in den früher sehr kargen Bergtälern angenehmer zu gestalten. Hohe Zölle und unterschiedliche Gesetzgebung der Territorialherren und Staaten sowie Verbote und Strafen förderten den heimlichen, illegalen Grenzübergang. Diese Schmuggler-Touren waren nicht immer ungefährlich

und mussten oft in der Dunkelheit durchgeführt werden.

Wissenswertes über Schmuggler

Der «Percorso dei Contrabbandieri» ist eine etwa eineinhalbstündige Wanderung von Maloja Richtung Süden. Durch einen Lärchenwald gelangt man an den Läg da Bitabergh, wo der Schmugglerpfad endet und die Bergsee-Idylle auf 1,854 Metern zum Rasten und Verweilen einlädt. Auf dem Weg dorthin geben 17 Stationen einen spannenden

Einblick in das Leben und Wirken der Schmuggler. Die Wanderer tauchen in das Leben der «Contrabbandieri» ein und lernen, wie sich diese in der Natur zurechtfinden, sich an der Himmelsrichtung oder am Sonnenstand orientieren. Die Stationen vermitteln viel Wissenswertes über das Schmugglerdasein und liefern Anekdoten aus dieser Zeit. Sie geben auch Tipps für das Überleben in den Bergen, wie zum Beispiel Erste Hilfe Rezepte aus der freien Natur. Die Themenwanderung in Maloja ist eine ideale

Kombination aus Bewegung in der Natur, Erlebnis und Lernen sowie Spiel und Spass für die ganze Familie: Kinder und Jugendliche werden dazu motiviert, in den Bergen zu wandern und die Landschaft aktiv zu erkunden. Die grossen und kleinen Besucher erleben dabei eine Zeitreise, die sie zurück in die Welt vor hundert Jahren führt. Sie lernen die Geschichte der Region und das Leben früherer Generationen kennen. (pd)

www.bregaglia.ch



Das Schmuggeln auf abgelegenen Pfaden stellte bis weit in das 20. Jahrhundert eine wichtige Erwerbsquelle für die Bergeller Bevölkerung dar. Foto: www.bregaglia.ch

WETTERLAGE

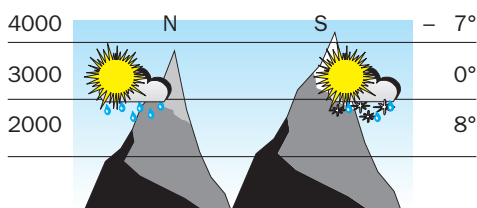
Zwischen einem Hochdruckgebiet über West- und tiefem Luftdruck über Nordosteuropa liegen die Alpen nach wie vor in einer frischen, nördlichen Anströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonniger als zuletzt, aber vorerst noch labil! Die Luft über Südbünden bleibt nach wie vor labil geschichtet. Trotzdem starten wir mit deutlich weniger Wolken und dafür mit mehr Sonnenschein in den Tag. Es zeichnet sich somit bereits die erfreuliche Wetterentwicklung für die nächsten Tage ab. Jedoch heute müssen wir uns im Tagesverlauf auf Grund der Labilität nochmals auf quellende Wolken einstellen. Daraus kann sich am Nachmittag wiederum der eine oder andere Regenschauer entwickeln. Doch sind diese bereits seltener vertreten als an den vergangenen Tagen. Somit dürfte es gebietsweise auch trocken bleiben.

BERGWETTER

Bis um die Mittagszeit herrschen gute und stabile Wetterbedingungen vor. Am Nachmittag bauen sich punktuell noch einmal grössere Quellwolken auf. Vereinzelt Schauer bringen oberhalb von 2700 m leichten Schneefall. Die Gewitterneigung ist nur gering.



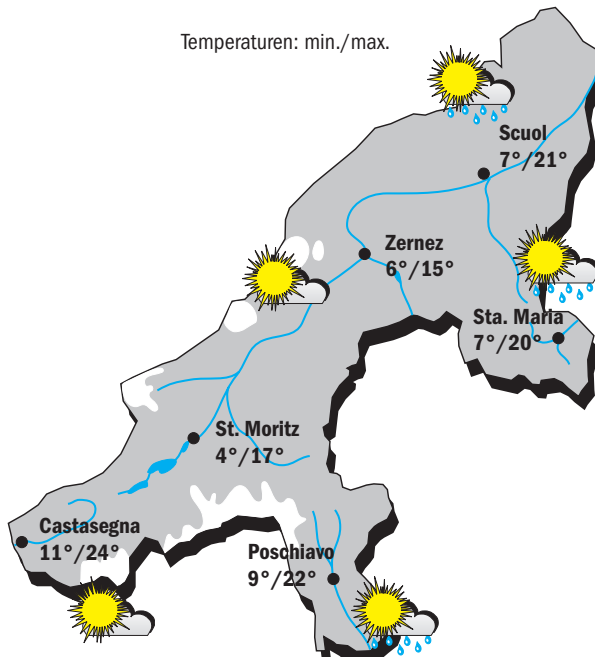
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	W	7 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill	
Scuol (1286 m)	8°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	Keine Werte vorhanden		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
8 / 18 °C	8 / 24 °C	7 / 25 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 / 15 °C	3 / 18 °C	2 / 19 °C

Anzeige

S-CHARL 23-06
IL FUORN 24-06
LAVIN 25-06
S-CHANF 26-06
ZERNEZ 27-06

Il Telesguard guarda en il parc

Dals 23 enfin ils 27 da zercladur/gün 2014 rapporta il Telesguard direct dal parc naziunal

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha
SRG SSR